



Unser Gemeindebote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gmund am Tegernsee



Faschingszug am 15. Februar!

Februar 2026
41. Jahrgang



Tegernsee, mia gfrein uns!

Wir sind eine familiengeführte Bäckerei aus Valley. Wir backen täglich frisch, mit Zeit, Gefühl und regionalen Zutaten. **Im Frühjahr eröffnen wir unsere neuen Fachgeschäfte in Rottach-Egern und Bad Wiessee.**

Wir freuen uns, euch kennenzulernen: an der Theke, im Café, bei einer frischen Brezn und einem duftenden Cappuccino.

Von hier. Für euch. Täglich frisch!



Bäckerei Konditorei Kuhn e.K.

Römerstr. 6-8 · 83626 Valley-Kreuzstraße · Tel.: 08024 90580

www.kuhn-baekerei.de · Folgen Sie uns @baeckereikonditoreikuhn

Bild © Sina Ettner/Adobe Stock | Grafik: www.immipuls.com

**Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
liebe Jugendliche,
liebe Gäste,**

am Faschingssonntag, 15. Februar, ist es so weit – nach sechs Jahren schlängelt sich wieder der Gaudiwurm durch Gmund. Ich lade Sie herzlichst ein, bei diesem besonderen Ereignis dabei zu sein - ob als aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer oder als Zuschauer am Straßenrand. Denn der Fasching ist weit mehr als nur ein närrisches Treiben. Er ist gelebte Tradition, Ausdruck von Gemeinschaft und ein wunderbarer Anlass, miteinander zu feiern, zu lachen und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Mein herzlicher Dank gilt schon jetzt allen Vereinen, Gruppen und Helferinnen und Helfern, die mit viel Kreativität, Engagement und Herzblut unseren Faschingsumzug möglich machen.

Ende vergangenen Jahres konnte die Erneuerung der Wasserleitung, welche von Zahlersberg nach Laffenthal verläuft und bei der schon öfters Schäden und Rohrbrüche auftraten und Reparaturen bei Leckagen durchgeführt werden mussten, abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2026 sind lediglich noch Restarbeiten, wie Anebnen und Einsäen der Grünflächen, die aufgrund der Witterung in 2025 nicht mehr ausgeführt werden konnten, zu erledigen. Die Baumaßnahme, welche im Mai 2025 begonnen wurde, verlief durch die unkomplizierte, harmonische und verständnisvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, vor allem mit den Grundeigentümern und Anliegern, problemlos und ich bedanke mich recht herzlich dafür.

Eine weitere (positive) Nachricht ist, dass die Gemeinde Gmund sich seit Anfang des Jahres weiterhin im Geltungsbereich der Mieterschutzverordnung befindet und damit von der Mietpreisbremse umfasst ist. Die Gemeinde Gmund wäre



zunächst aufgrund eines erstellten Gutachtens aus der Mieterschutzverordnung rausgefallen. Die Gemeinde hat aber die Gelegenheit genutzt, um eine ausführliche Stellungnahme abzugeben, in welcher begründet wurde, warum wir weiterhin in der Mieterschutzverordnung verbleiben sollten. Mit Erfolg, denn so wurden die Gemeinde doch wieder – für den Zeitraum der geltenden Verordnung von vier Jahren – aufgenommen. Mit der Aufnahme bzw. dem Verbleib in der Mieterschutzverordnung sind für Mieter Rechte, für Vermieter Einschränkungen verbunden. Weitere Informationen können Sie gerne auf den folgenden Seiten nachlesen.

Zu guter Letzt möchte ich Sie noch auf unsere alljährliche Bürgerversammlung am 26. Februar im Neureuthersaal aufmerksam machen und freue mich auf Ihr reges Kommen.

Einen angenehmen Februar und eine fröhliche Faschingszeit – ganz nach Ihrem Belieben – wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Alfons Besel



Gemeinde Gmund

Gemeinde Gmund am Tegernsee

Kirchenweg 6, 83703 Gmund a. Tegernsee, Tel. 0 80 22/75 05-0, Fax 75 05-20, E-Mail: info@gmund.de

Hinweis: Wegen geplanten hausinternen Umzügen verzichten wir vorübergehend auf die Angabe der Zimmernummern im Gemeindeboten.

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Telefon-Durchwahl-Fax Nr.,	E-Mail
HAUPTGEBÄUDE – KIRCHENWEG 6			
Bürgermeister	Alfons Besel	Tel. 75 05-10	buergermeister@gmund.de
Sekretariat	Christiane Quicker	Tel. 75 05-50 Fax: -650	christiane.quicker@gmund.de
Einwohnermeldeamt	Sophia Mayer	Tel. 75 05-21 Fax: -621	ewo@gmund.de
Einwohnermeldeamt	Bettina Prestel	Tel. 75 05-41 Fax: -641	ewo@gmund.de
Pass-, Gewerbe-, Ordnungsamt/ Fundbüro	Johanna Angerer	Tel. 75 05-22 Fax: -622	ewo@gmund.de
Bautechnik	Josef Harrasser	Tel. 75 05-33 Fax: -633	josef.harrasser@gmund.de
	Josef Krinner	Tel. 75 05-35 Fax: -635	josef.krinner@gmund.de
Liegenschaftsamt	Kerstin Lasse	Tel. 75 05-42 Fax: -642	kerstin.lasse@gmund.de
	Heidi Martin	Tel. 75 05-14 Fax: -614	heidi.martin@gmund.de
Bauanträge	Christine Wild	Tel. 75 05-32 Fax: -632 od. -30	christine.wild@gmund.de
Mitarbeiter Bauamt	Lorenz Saak	Tel. 75 05-18 Fax: -618	lorenz.saak@gmund.de
Mitarbeiter Bauamt	Hubert Mayr	Tel. 75 05-46 Fax: -646	hubert.mayr@gmund.de
Straßenverkehr	Wolfgang Dagner	Tel. 75 05-31 Fax: -631	wolfgang.dagner@gmund.de
Radverkehr	Veronika Simon	Tel. 75 05-39 Fax: -639	veronika.simon@gmund.de
Geschäftsleitung	Florian Ruml	Tel. 75 05-11 Fax: -611	florian.ruml@gmund.de
Personalstelle	Theresia Rieder	Tel. 75 05-12 Fax: -612	personalstelle@gmund.de
	Kathrin Weinzierl	Tel. 75 05-43 Fax: -643	personalstelle@gmund.de
Auszubildende	Rosali Steinberger	Tel. 75 05-0	rosali.steinberger@gmund.de
Auszubildender	Korbinian Flossmann	Tel. 75 05-0	korbinian.flossmann@gmund.de
Hauptverwaltung	Sophia Hollerauer	Tel. 75 05-28 Fax: -628	sophia.hollerauer@gmund.de
Öffentlichkeitsarbeit	Maria Glas	Tel. 75 05-13 Fax: -613	maria.glas@gmund.de
	Stefanie Steimer	Tel. 75 05-47 Fax: -647	stefanie.steimer@gmund.de
EDV	Andreas Probst	Tel. 75 05-27 Fax: -627	andreas.probst@gmund.de

NEBENGEBÄUDE – KIRCHENWEG 4

Renten, Senioren & Soziales	Heidi Huber	Tel. 75 05-26 Fax: -626	heidi.huber@gmund.de
Quartiersmanagement	Kerstin Putzriner	Tel. 75 05-44 Fax: -644	kerstin.putzriner@gmund.de
Kindertagesstätten	Regina Nickisch	Tel. 75 05-36 Fax: -636	steuerstelle@gmund.de
Kämmerei	Georg Dorn	Tel. 75 05-16 Fax: -616	georg.dorn@gmund.de
Kasse	Maria Killer	Tel. 75 05-17 Fax: -617	kasse@gmund.de
Kasse	Yvonne Schelske	Tel. 75 05-15 Fax: -615	kasse@gmund.de
Steuerstelle			steuerstelle@gmund.de
Zweitwohnungsst./ Kurbbeitrag/ Gewerbest.	Magdalena Fahnbauer	Tel. 75 05-34 Fax: -634	steuerstelle@gmund.de
Hundest./ Friedhofsverwaltung	Gaby Goldhofer	Tel. 75 05-38 Fax: -638	steuerstelle@gmund.de
Grundst./ Wasserabr.	Pamela Breitenreicher	Tel. 75 05-23 Fax: -623	steuerstelle@gmund.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE UND ANDERER TRÄGER VOR ORT

Hausmeister	Michael Link	Tel. 0172/8 89 33 12	haustechnik@gmund.net
	Andreas Holzer	Tel. 0152/09 78 81 28	haustechnik@kinderhaus-gmund.de
Bauhof, Hirschbergstr. 4	Franz Mayr	Tel. 75 05-150 Fax: -675	bauhof@gmund.de
FW Gmund	1. Kommandant Th. Hilgenrainer	Tel. 0151/14 15 38 58	kommandanten@feuerwehr-gmund.de
FW Dürnbach	1. Kommandant Josef Bilgeri	Tel. 0151/12 70 68 07	kommandant@ff-duernbach.de
Pius-Kinderhaus (Kindergarten und -hort)	Sabine Hildenbrand	Tel. 96 76-0 Fax: -22	mail@kinderhaus-gmund.de
Kinderkrippe	Beatrix Rebel	Tel. 6 63 49 29	zwergenburger@gmund.de
Mittagsbetreuung	Christina Maidl	Tel. 18 85 97	mittagsbetreuung@gmund.net
Großtagespflege	Claudia Hofer	Tel. 9 71 09-11	info@krabbelwiese-gmund.de
Tourist-Information	Stefan Rachel	Tel. 86 03-23	s.rachel@tegernsee.com
Volkshochschule	Sandra Gensthaler	Tel. 08024/ 4 67 89 66	sandra.gensthaler@vhs-oberland.de
Recyclinghof/Dürnbach	-	Tel. 7 65 89	

Gemeinde Gmund

Öffnungszeiten:

Rathaus Gmund, Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Mo. u. Di. 14.00 – 16.00 Uhr; Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch- u. Freitagnachmittags kein Parteiverkehr

Sozialamt Gmund, Mo., Mi., Do. u. Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Di. geschlossen

Standesamt in Tegernsee, Tel. 08022/1801-34, -38, -47; Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr u. Mo. bis Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof Dürnbach, Di. 09.00 – 12.30 Uhr, Do. u. Fr. 09.00 – 12.30 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Tourist-Information, Wiesseer Str. 11, 83703 Gmund a. Tegernsee; Mo. bis Fr. 09.00 – 13.00 Uhr

Gäste- und Gastgeberservice (Tel. 08022/92738-0): Mo. bis Fr. 09.00 – 17.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, So. 09.00 – 12.00 Uhr

Ihr Besuch im Rathaus

Für Ihren Besuch beim Einwohner-, Paß- und Gewerbeamt sowie Renten-, Senioren- und Sozialamt ist eine Terminvereinbarung erforderlich.

Terminbuchung im Einwohnermelde-/ Passamt und Gewerbe-/ Ordnungsamt online möglich

Um die Buchung von Terminen so leicht wie möglich zu machen, hat die Gemeinde ein Online-Portal eingerichtet, ähnlich, wie man es beispielsweise von Arztpraxen kennt. Es ist einfach handhabbar und auf der Website www.gemeinde.gmund.de <<http://www.gemeinde.gmund.de>> gleich auf der Startseite unter „Online-Dienste und -Terminbuchung“ verlinkt.

FAMILIENTAG

www.christlum.at

Jeden **Samstag & Sonntag**

zahlen Mutti und Papi

je Euro 68,- und alle

Kinder von 6 - inkl. 15 J.

nur
€ 28,-



Gegen Vorlage des Personalausweises. Voraussetzung dafür ist, dass ein Elternteil für sich & sein Kind die Skipässe erwirbt.



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Gmund am Tegernsee

Titelbild: Gemeinde

Redaktion: Gemeindeverwaltung, gemeindebote@gmund.de

Mitarbeitende dieser Ausgabe: Christiane Quicker (cq), Maria Glas (mg), Alexandra Korimorth (ak), Anita Westphal-Demmelhuber (awd), Kerstin Putzriner (kp), Veronika Simon (vs), Sophia Hollerauer (sh), Stefanie Steimer (ss)

Druck: Stindl Druck & Verlag, Inh. Johann Brandl
Wiesseer Str. 40, 83700 Weißbach

Telefon 08022/24815, Fax 08022/24215
www.stindl-druck.de, E-Mail: mail@stindl-druck.de

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Auflage: 3.600 Stück

Anzeigenwerbung: Ida Schmid

Mobil 0177/4474907, ibismedia@ida-schmid.de

Redaktionsschluss für die Märzausgabe 2026: 07.02.2026 bis 16.00 Uhr.

Eingereichte Beiträge können nur bis zu einer Länge von 1 DinA4-Seite und 1 ½-zeilig geschrieben, ungekürzt veröffentlicht werden. Die Texte werden redaktionell überarbeitet, um eine angepasste und journalistisch übliche Form zu erhalten.





Veranstaltungen Gmund

Jeden Freitag von 13 – 18 Uhr Wochen- und Bauernmarkt am Bahnhof in Gmund.
Vielfältiges Angebot an italienischen Spezialitäten, Obst, Gemüse, Brotwaren,
Käse, Fisch und Salaten

Montag, 02.02. (auch 09.+ 16. + 23.02.2026)

14:15 Uhr Bridgeturnier Bridgeclub Tegernseer Tal
Jeden Montag Bridgeturnier im Tegernseer Hof Turnierbeginn 14.15 Uhr.
Preis: Anmeldung ist erforderlich (spätestens 1 Tag vor dem Spieltag) bei
Doris Ring: +49 8026 4746 oder +49 173 2873837
Ort: Tegernseer Hof, Kaltenbrunner Str. 2

Mittwoch, 04.02. (auch 11. + 18. + 25.02.2026)

09:00 – 10:00 Uhr Geführte Nordic Walking Tour
Stärken Sie Ihr Immunsystem, bauen Sie Stress und Muskelverspannungen
ab und freuen sich mit Ihrem Rücken auf ein Fitness Workout in freier Natur.
Preis: 7,00 € Mit Gästekarte, TegernseeCard kostenlos
Ort: Tourist-Information Gmund, Wiesseer Str. 11

Donnerstag, 05.02. (auch 12. + 19.02.2026)

07:00 – 08:00 Uhr Bewegt mit 4 Pfoten - dein Fitnesswalk am Tegernsee
Aktiv in den Tag starten und die Bindung zwischen dir und deinem Hund
stärken. Bei diesem Walk kombinieren wir die Gassirunde mit einfachen
Fitnessübungen für dich und deinen Hund. Preis: 25,00 €
Ort: DogletIX - Zughundesport,

Freitag, 06.02. (auch 13. + 20. + 27.02.2026)

13:00 – 18:00 Uhr Bauernmarkt Gmund
Vielfältiges Angebot an italienische Spezialitäten, Obst und Gemüse,
Brotwaren, Käse, Fisch und Salate.
Ort: Bahnhofspatz, Wiesseer Str.

Freitag, 06.02. (auch 13. + 20. + 27.02.2026)

15:00 – 16:00 Uhr Besichtigung der Edelbrand Destillerie Liedschreiber
Bei einer Besichtigung können Sie sich über die Herstellung der edlen Brände
und feinen Liköre informieren. Die Besichtigung inklusive Verkostung dauert
rund 45 Minuten. Anmeldung bis Freitagmittag in den Tourist-Informationen
oder unter Tel. +49 8022 75412. Ermäßigung mit Gästekarte oder
TegernseeCard. Preis: pro Person 12,00 €, Gästekarte 11,00 €,
TegernseeCard 6,00 €
Ort: Edelbrand Destillerie Liedschreiber, Schafstatt 1

Samstag, 07.02. (auch 08.02.2026)

12:00 – 18:00 Uhr Hochzeitsmesse auf Gut Kaltenbrunn
In einer der schönsten Regionen Deutschlands und der TOP-Location am
Tegernsee, dem Gut Kaltenbrunn, präsentieren wir Neuheiten und Trends auf
dem Hochzeitsmarkt.
Ort: Käfer Gut Kaltenbrunn, Kaltenbrunn 1

Veranstaltungen Gmund



Samstag, 07.02. (auch 14. + 21. + 28.02.2026)

16:00 Uhr Eisdisco
Jeweils samstags von 16 bis 22 Uhr findet die Gmunder Eisdiso
(Eisplatz Finsterwald, hinter dem Tegernseer Hof) statt.
Preis: pro Person €1,00
Ort: Natureisplatz Finsterwald, Kaltenbrunner Str. 3

Freitag, 13.02. (auch 27.02.2026)

13:00 Uhr Führung durch die Büttenpapierfabrik Gmund Freitag
Wie entsteht eine Glückwunschkarte? Diese und weitere spannende
Antworten erhalten Sie während einer 1 ½ stündigen Besichtigungstour durch
die Produktionsstätten von Gmund Papier. Wichtig - Anmeldung erforderlich.
Preis: Erwachsene: 18,00€ Kinder 6-15 Jahre 12,00€ Ermäßigung mit der
Gästekarte oder TegernseeCard: 1,00€
Ort: Gmund Papier, Mangfallstr. 5

Sonntag, 15.02.2026

09:00 Uhr Faschingszug Gmund
Die Seegeister Gmund-Dürnbach freuen sich riesig auf den Faschingszug
„Dahoam“ in Gmund. Preis: kostenlos
Ort: Bahnhof Gmund, Wiesseer Str. 11

Dienstag, 17.02.2026

19:00 Uhr Kehraus
Der Faschingsverein „Seegeister“ Gmund - Dürnbach ladet Sie herzlich zu
Ihrem Kehraus. Preis: Karten erhalten Sie an der Abendkasse.
Ort: Neureuthersaal, Tölzer Str. 4

Donnerstag, 26.02.2026

19:00 Uhr Räucher Workshop im JB's naturell
In den Erlebnis-Vorträgen und Workshops von Martina Dahlenburg geht es
um den kraftvollen Umgang mit Räucherwerk. Hier erlebst Du energetisches
Räuchern mit 100 % naturreinen Kräutern, Hölzern, Blüten und Baumharzen.
Lass Dich entführen in die Welt der Düfte von Pflanzen und Harzen!
Preis: € 69,00 pro Person - inkl. 3 x Räuchermischungen 1 x Räucherbüschel
Und 1 x 12erlei- Schutz- und Segenssalz mit Kräutern und Blüten
Ort: JB's naturell, Tölzerstr. 5

Donnerstag, 26.02.2026

19:30 Uhr Bürgerversammlung
Neureuthersaal

Samstag, 28.02.2026

17:00 Uhr Gewürz-Workshop: Werde zum Gewürzversther
Werde zum Gewürzversther. Die wichtigsten Gewürze und die beliebtesten
Gewürzmischungen, die in keiner Küche fehlen dürfen. Preis: 69,00€ pro Person
Ort: JB's naturell, Tölzerstr. 5

Einladung zur Bürgerversammlung

am Donnerstag, 26. Februar

19.30 Uhr
Neureuthersaal

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Beantwortung der eingegangenen Anträge
3. Fragen & Diskussion

Schriftliche oder elektronische Anträge (per Email) können bis spätestens 15. Februar in der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.



Gmund am Tegernsee

EISDISCO

Eisplatz Finsterwald



10. Januar bis 28. Februar 2026 jeweils Samstag von 16 bis 22 Uhr
Eintritt: 1,- €

Termine und Ausrichter:

- 10.01. Ketchum Verein – Christine Zierer
- 17.01. Neureuther – Regina Bammer
- 24.01. Wasserwacht – Perchermeier Quirin
- 31.01. Tennisverein – Johanna Merkel
- 07.02. EB Grundschule – Anna Stang

- 14.02. EB Kindergarten
- 21.02. Ferienlager – Wolfgang Mondschein
- 28.02. Seegeister – Florian Gradl



© Google Maps

„Ballett am See“ wünscht einen gesunden und schwungvollen Sprung in das neue Tanzjahr 2026 !

Im Januar starteten wieder die Ballettkurse verschiedener Altersstufen in Dürnbach, Rathausstr. 1, unter der Leitung von Irene Gwisdalla. Nach der wunderschönen, poetischen Aufführung „Die verschwundenen Dinge“ anlässlich des 950-Jahre-Jubiläums der Gemeinde Gmund in Gut Kaltenbrunn, freut sich die Tanzpädagogin Irene Gwisdalla auf die kleinen und grossen tanzbegeisterten Elfen.

Kontakt: www.ballettamsee.com



Künstler in der Raiffeisenbank Gmund

Ausstellung „Kerstin Brandes: „aus nah und fern“ vom 7. Januar bis 11. März 2026



Landschaften und Figuren, die mich in den letzten Jahren beeindruckt und begleitet haben, sind hier zu sehen. Momente und Stimmungen, eingefangen auf Leinwand und Papier, meist mit Ölfarbe, manchmal auch mit Tusche, Graphit, Acrylfarbe oder der Kamera. Wie ein Teil einer Wunderkammer mit Objekten unterschiedlichster Herkunft und Bestimmung kommt diese Ausstellung daher: Vielfältig, mitunter bunt gemischt, banales als auch theatralisches, verschiedenste Orte und Situationen. Eine Sammlung aus nah und fern.

Vita

1995-2001 als Modedesignerin selbständig
2001-2004 Auslandsaufenthalt in Houston, U.S.A.
Unterricht am Art Alliance Center in Portrait- und Landschaftsmalerei in Öl, Photorealismus in Öl, Aquarellmalerei und am College of the Mainland in Aktzeichnen, Design, Radierung und Druck
2004 Rückkehr nach Deutschland

Seminare und Kurse für Malerei bei Jess Walter, Silke Blomeyer, Wolfgang Köthe, Christian Frosch und Stefan Heide

2007-2011 im Eventmanagement tätig
Seit 2011 freischaffend tätig im Bereich Malerei, Fotografie und Kostüm
2013-2016 Auslandsaufenthalt in Shanghai, V.R.China
Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Kunsthistorikerin als Fotografin für die Asiatischen Kunstmagazine Randian und Yishu
2017 Rückkehr nach Deutschland
2019 längerer Aufenthalt in Singapur
Seit 2025 Atelier in Gmund

Ausstellungstätigkeit seit 2003:

Gruppenausstellungen: College of the Mainland (Texas), Kunstkreis Hausham, Atelierprojekt München, Bayrischzeller Kunstaussstellung, Kultur im Oberbräu, Galerie im Atelier am See, gmundart, Kunstverein Rosenheim
Einzelausstellungen: Sparkasse Hausham, Krankenhaus Agatharied, Kultur im Oberbräu, Galerie im Atelier am See, Kulturzentrum Miesbach Waitzinger Keller, Lillemors (München)
Sonstiges:
Über die Jahre immer wieder Mitarbeit an Kostümprojekten für deutsche, schweizer und japanische Theaterproduktionen
Im Moment noch nebenbei Studium der Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Geschichte und Philosophie.

Kerstin Brandes

 Schlosser BAD WIESSEE seit über 75 Jahren		 Enjoy with Confidence	
Wiesseer Straße 118 · D-83707 Bad Wiessee · Telefon: 08022 - 82018 · Fax: 08022 - 82017 www.autohaus-schlosser.com · info@autohaus-schlosser.com			

Sonntag, 01.02. bis Sonntag, 08.02.2026

10:00 Uhr **25. Tegernseer Tal Montgolfiade**
Luftige Giganten am Tegernseer Himmel - einfach zum Abheben schön.
Rahmenprogramm unter www.tegernsee.com/montgolfiade
Informationen zu Fahrten im Heißluftballon unter www.tegernsee.bayern.
Ort: Seepromenade, 83707 Bad Wiessee

Freitag, 06.02.2026
17:00 Uhr **Ballonglügen 2026**
Stimmungsvolles Ballonglügen am Sonnenbichl in Bad Wiessee.
Ort: Sonnenbichl, Sonnenbichlweg, 83707 Bad Wiessee

Samstag, 07.02.2026
17:00 Uhr **Winterleuchten – Ballone, Beats & Bar**
Winterparty im Wirtsgarten mit DJ, Bar & kulinarischen Köstlichkeiten
(Verlegung in den Postsaal bei Schlechtwetter), ca. 18 Uhr Modellballone am Lindenplatz.
Ort: Gasthof zur Post, Lindenplatz 7, 83707 Bad Wiessee

Freitag, 13.02.2026
19:00 Uhr **„Surreale - Sonambul“ - Die Kunst des Gedankenlesens**
Die Kunst des Gedankenlesens - Roman Maria von Thurn und sein Medium Vivian mit einer atemberaubenden Show. Preis: 27,00 € Online Tickets zzgl. Gebühren
Ort: Seeforum Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 35, 83700 Rottach-Egern

Samstag, 21.02.2026
15:00 Uhr **HAPPY JUNGLE - Die kunterbunte Urwaldshow von Rodscha und Tom**
Das große Konzerterlebnis für die ganze Familie mit „Rodscha aus Kambodscha und Tom Palme“. Preis: 25,00 €
Ort: Seeforum Rottach-Egern, Nördl. Hauptstr. 35, 83700 Rottach-Egern

Donnerstag, 26.02.2026
20:00 Uhr **Django Asül - Am Ende vorn**
Django Asül's neues Programm. Freuen Sie sich auf zwei Stunden, in denen jeder Nebensatz das Zeug zum Hauptsatz hat. Preis: 35,00 € Tickets bei der Spielbank Bad Wiessee erhältlich
Ort: Winner's Lounge in der Spielbank Bad Wiessee, Winner 1, 83707 Bad Wiessee

Elektro Kaulfersch GbR Beratung - Planung - Service Holzeralmweg 14 83703 Gmund a. Tegernsee Tel. +49 (0) 8022-7121 Fax +49 (0) 8022-76655 info@elektro-kaulfersch.de www.elektro-kaulfersch.de	 Elektrotechnik -Elektroinstallation -Smart Home (KNX) -LCN Bussystem -Beleuchtungsanlagen -Natursteinheizungen -Erdungsanlagen -Netzwerk -Sat-Anlagen -Photovoltaik -Neubau -Altbau -Rauchwarnmelder
---	---

Winner's Lounge 2026 mit vielfältigem Bühnenprogramm

Neben Bar, Restaurant und Casino bietet die Spielbank Bad Wiessee auch im Jahr 2026 in Kooperation mit der Tegnseeer Tal Tourismus GmbH ein abwechslungsreiches Programm aus Kabarett, Musik und Kultur

Mit der Eintrittskarte zu den Veranstaltungen erhalten Gäste ab 21 Jahren zusätzlich das kostenfreie Casino-Exklusiv-Angebot: VIP-Jetons im Wert von 4 €, ein Glas Haus-Prosecco und bei Verfügbarkeit ein Demospiel im Roulette (nach Ende des Bühnenprogramms). Der Einlass zu den Veranstaltungen startet um 18.30 Uhr. Tickets sind online unter spielbanken-bayern.de/events erhältlich.

Das Programm für 2026 auf einen Blick, Beginn jeweils 20 Uhr:

- | | |
|--------------|---|
| 26. Februar: | Django Asül „Am Ende vorn“ |
| 23. April: | Perlseer & Trovasur
„Music Travels“ |
| 07. Mai: | Stephan Zinner
„Prachtexemplar“ |
| 22. Oktober: | Sarah Brandhuber
„A scheena Schmarrn!“ |

- | | |
|---------------|--|
| 26. November: | Bettina Mittendorfer
„Heilige Nacht“ |
| 17. Dezember: | Robert Probst Trio
„Tribute to Frank Sinatra“ |

Vorverkauf und Informationen täglich ab 15 Uhr in der Spielbank Bad Wiessee unter Tel. +49 8022 98350 und www.spielbanken-bayern.de



Im Februar zu Gast am Tegnsee: Django Asül
Quelle/ Foto: © Manfred Huber

Ihre Ansprechpartnerin,
wenn es um Werbung
in den Gemeindeboten geht.

Tel.: 08022 - 6 54 47
Mobil: 0177 - 4 47 49 07
E-Mail: ibismedia@ida-schmid.de



Anzeigenagentur
Ida Schmid

Agmunda 21
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“
Ansprechpartner: Johann Schmid, Tel.: 08022/76599
Arbeitskreis „Verkehr“
Ansprechpartner: Dorit Guttenberg, Tel.: 08022/7333

Al-Anon-Familiengruppe
Die Al-Anon Familiengruppe Bad Wiessee ist mit sofortiger Wirkung aufgelöst.
Trotz Auflösung der Gruppe besteht weiterhin die Möglichkeit für Fragen, Informationen oder Anliegen Kontakt unter der Telefonnummer 08026 4805 aufzunehmen.

Anonyme Alkoholiker
Tegnsee: Treffen im ev. Pfarrheim, Hochfeldstr. 27, Donnerstag 19.30 Uhr
Bad Wiessee: Treffen Bürgerstüberl am Dourdanplatz, Seestr. 8 in Bad Wiessee, Freitag 19.30 Uhr
Jeder 1. Do. bzw. 1. Fr. im Monat: Offenes Treffen.

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.
Beratung am letzten Mittwoch im Monat von 10 – 12 Uhr im Rathaus Holzkirchen, Marktplatz 2, Zi. 15, Tel.: 08024/642115

Behindertenbeauftragter
Zuständig für Gmund: Georg Rabl.
Erreichbar jeden Dienstag von 10 – 12 Uhr, Tel.: 0151/23678781, E-Mail: georg.rabl@gmund.de
Zuständig für den Landkreis Miesbach: Gerhard Henrikus, Tel.: 0172/1603828, E-Mail: Behindertenbeauftragter@lra-mb.de

Caritas – Fachambulanz f. Suchterkrankungen
Orientierungsgruppe jeden Montag (außer FT) um 17.30 Uhr im Pfarrzentrum in St. Quirin, Tegnsee, Seestr. 23. Kontakt/Vereinbarung von Einzelgesprächen, Tel.: 08025/280660 oder E-Mail: fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

Chorproben der Kath. Pfarrei St. Ägidius
Kirchenchor, mittwochs, 19.45 Uhr
Jugendchor, dienstags, 18.30 Uhr
Kinderchor, dienstags, 13.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Dürnbach
Übung jeden 1. Montag im Monat (außer feiertags) um 19.30 Uhr, Treffen am Feuerwehrhaus Dürnbach, Rathausstraße 1; Neu- und Quereinsteiger sind herzlich willkommen.

Gmunder Tafel
Jedem Samstag Lebensmittelausgabe für Bedürftige von 14.30 – 16.00 Uhr im Waitzingerhof gegenüber dem Bahnhof

Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.
Ausgebildete Helfer/Innen unterstützen ehrenamtlich bei der Begleitung schwerstkranker und sterbender Angehörigen. Tel.: 08024/4779855

Motorsport-Club am Tegnsee e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Am Gasteig“, Gmund, Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 08021/508248

Oldtimerclub Tegnseeer Tal e.V.
Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthof Weidenau, Finsterwald. Gäste sind herzlich willkommen. Tel.: 08022/74291

Schlaraffia „Am Tegnsee“ e.V.
Treffen jeden Freitag (Anfang Oktober bis Ende April) um 20.00 Uhr im Vereinsraum in Miesbach. Gäste sind herzlich willkommen, um einen kurzweiligen Abend bei einem „Ritterspiel“ unter dem Motto „Kunst, Freundschaft und Humor“ zu erleben. Kontakt u. Infos: Stefan v. Miller, Tel. 0170/7554480, stefan@von-miller.de, amtegrinsee.de, www.schlaraffia.org

Skatclub Contra Re Tegnseeer Tal e.V.
Treffen jeden Dienstag im Monat um 18:30 Uhr in der Gaststätte „Zur Schänke“, Prinzenruhweg 4, Bad Wiessee. Gäste, Wiedereinsteiger und Anfänger sind herzlich willkommen. Kontakt: Gisela Bluhm, Tel. +491718395050 oder Detlev Münnich, Tel. +491735466681

Spiel-Café Gmund
Offener Treff für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre und werdende Eltern. Jeden Dienstag von 9-12 Uhr (außer in den Ferien). Bichlmaistr. 21, neben PIUS Kinderhaus. Infos unter www.kibu-miesbach.de



AGMUNDA 21 Arbeitskreis Energie und Umwelt/Verkehr/ Referent für Energie und Klimaschutz

Gute Beratung schützt vor Fehlinvestitionen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nachdem uns Petrus ab Weihnachten bis weit in den Januar mal wieder sowas wie einen echten Winter mit wunderschönem Wetter und knackigen Minusgraden bescherte, werden die schönen Momente wohl ins Fotoalbum kommen – die Kehrseite wird wohl auf der späteren Heizkostenabrechnung zu finden sein. Besonders bei Gebäuden mit schlechterem Energiestatus kann das schon ins Gewicht fallen, zumal die CO₂ Abgabe sich dieses Jahr erstmals in einem Korridor zwischen 55 – 65 € je Tonne CO₂ frei bilden wird und nicht mehr wie bisher von den staatlichen Stellen festgelegt wird. Es ist zu erwarten, dass sich der Preis eher am oberen Ende einpendeln wird. Dies bedeutet bei Sprit und Heizöl eine Erhöhung von rund 3 Cent je Liter, beim Erdgas macht dies bei einem angenommenen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden einen Mehrpreis von 48 € im Jahr aus. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass die CO₂ Abgabe je nach energetischem Zustand des Objekts bei vermieteten Objekten zwischen 10 bis 90% vom Immobilienbesitzer zu tragen sind. Ab 2027 wird die CO₂ Abgabe dann nicht mehr innerstaatlich gebildet, sondern wird im Rahmen des Emissionshandels auf dem freien Markt ermittelt. Da wir in Deutschland jedoch gerade im Bereich Gebäudeenergie und Verkehr weit hinter den selbstgesetzten Zielen hinterher hinken, sind hier weitere deutliche Erhöhungen absehbar.

Ein weiterer Bereich, auf den ich in diesem Beitrag hinweisen möchte, ist die Sanierungsverpflichtung beim Immobilienerwerb, hier unabhängig, ob durch Kauf, Schenkung oder Erbschaft. Dadurch entsteht eine Sanierungs-

pflicht innerhalb von zwei Jahren nach Grundbuchentwurf. Je nach Zustand des Objekts betrifft dies die Dämmung der obersten Geschossdecke, die Außendämmung mit Fenstern, die Dämmung von Heizungs- und Warmwasserrohren in unbeheizten Räumen und ggf. Austausch der Heizung, sofern diese älter als 30 Jahre ist. Somit ist es ratsam, die Winterzeit zu nutzen, sich zu diesen Themen ausreichend beraten zu lassen. Gerade bei den kühlen Temperaturen kann man mittels Thermografie-Aufnahmen die Schwachstellen an der Gebäudehülle gut erkennen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf die Beratungsangebote der Verbraucherzentrale Bayern hinweisen. Diese werden durch das Bundesministerium der Wirtschaft und Energie zu rund 90% gefördert. Somit wird für diese Bestandsaufnahme, die auch bei Ihnen vor Ort stattfinden kann und über die im Anschluss eine detaillierte Auswertung erstellt wird, nur ein Eigenbetrag von 40 € fällig. Zu erreichen ist dieses Angebot über die Verbraucherzentrale im Internet unter <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/> oder telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 0800 809802400. Durch diese Beratung erhalten Sie viele hilfreiche Tipps, wie man auch mit geringfügigen Mitteln Kosten einsparen kann und wo bei größeren Maßnahmen der Hebel angesetzt werden sollte. Mit diesen Informationen kann man dann zielgerichtet unter Hinzuziehung von Fachleuten weitere Schritte planen und Fehlinvestitionen vermeiden. Das Gemeinwohlfeld Energie und Umwelt will zusammen mit der Gemeinde durch eine Aktion im Rahmen des Klimafrühlings diese Beratungsangebote noch besser publik machen. Näheres dazu in einem der

nächsten Bürgerboten.

2026 gilt es auch, die kommunale Wärmeplanung durch die Energiewende Oberland konstruktiv zu begleiten, damit möglichst bald alle Hausbesitzer einen Überblick erhalten, ob und – wenn ja – wo gemeinschaftliche Wärmeversorgung überhaupt möglich wäre. Im Rahmen dieses Prozesses werden öffentliche Informationsveranstaltungen angeboten, zu denen von der Gemeinde auf allen Kanälen geworben wird.

Wer schon konkretere Vorhaben im Auge hat, kann auch gerne ein Angebot unseres Arbeitskreismitglieds Gerald Kuntze-Fechner über eine Beratung bei ihnen vor Ort in Anspruch nehmen. Gerald Kuntze-Fechner macht die Beratung nach entsprechender Terminabsprache zu den Themen energetische Sanierung und Eigenproduktion des Stromes, ggf. durch Speicherung oder als Energieeinsatz in der Wärmepumpe.

Wer Interesse an einer Vorortberatung hat, möge sich bitte bei mir melden, Tel.: 0171/8614346 oder

E-Mail: spd@johann-schmid.de.

Daraufhin wird dann ein individueller Termin vereinbart und mitgeteilt, welche Vorabinformationen benötigt werden.

Wer sich selbst, mit seiner Sachkompetenz das Geschehen in der Gemeinde voran bringen möchte oder aber auch nur am Thema interessiert ist, empfehle ich die Mitarbeit im Gemeinwohl Arbeitskreis Energie und Umwelt. Neue Ideen und Ansätze sind jederzeit herzlich willkommen.

Das nächste Treffen findet am Montag, den 2. März 2026, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Weidenau in Finsterwald statt.

Bitte melden Sie sich bei mir unter Tel.: 08022/76599 oder E-Mail: spd@johann-schmid.de.

Er/Sie erhält dann verlässlich eine Einladung zur jeweils stattfindenden Zusammenkunft des Arbeitskreises Energie und Umwelt.

Johann Schmid, Referent für Energie und Klimaschutz der Gemeinde Gmund

REGIONAL

KOMPETENT

SYMPATHISCH

Ein herzliches Dankeschön

Mit dem Kauf unserer Weihnachtskarten haben Sie sich an der Spendenaktion für die „Gmunder Tafel“ aktiv eingebracht.

Der gesammelte Betrag wurde an das Spendenkonto weitergeleitet.

Schön, dass sie ein Teil davon waren!

STINDL

DRUCK & VERLAG

0 80 22 - 2 48 15 · www.stindl-druck.de · Wiesseer Straße 40 · 83700 Weißach

Aktuelle Meldestatistik

Einwohnerzahl insgesamt:	6.313
Davon Hauptwohnsitze:	5.982
Davon Nebenwohnsitze:	331
Zuzüge:	33
Wegzüge:	18

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung



Petra Louise Kirner & Manfred Alfons Edenhofer

Fundsachen

Beim hiesigen Fundbüro wurden folgende Fundgegenstände abgegeben und können gegen Eigentumsnachweis in der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 2 vom Verlierer abgeholt werden:

- 1 x Wanderstöcke
- 1 Nokia Tastenhandy
- 1 Mountainbike rot-weiß

Schlüssel und Brillen werden nicht gesondert registriert und deshalb hier nicht einzeln aufgeführt. Bitte telefonisch anfragen!

Wir gratulieren zur Geburt des Kindes



Linnea Enya

Eltern: Josefine & Reinhard Hans-Georg Hanke

Augustin Caspar

Eltern: Jasmin & Dr. Tobias Benedikt Wiegand

Felicia Rosalie

Eltern: Anja & Korbinian Eder

Paula Hanna

Eltern: Johanna-Simone Swatosch & Maximilian Polschka

Henry Otto

Eltern: Luisa & Nino Dyga

Samuel Aron

Eltern: Lena Gitto & Sascha Anthonie



Wir trauern um unsere Verstorbenen

Nicolas Preiß
Rosa Walser
Helga Seidler
Ruppert Gerold
Ingeborg Kerndl

Neugründung

ELEKTROTECHNIK DORN

Maximilian Dorn, Gmund am Tegernsee
0152/22945323
info@elektrotechnikdorn.de

Verabschiedung im Gmunder Rathaus



Quelle/ Foto: Ch. Quicker, Gemeinde

Das Pius-Kinderhaus Gmund musste sich im Dezember von Sophia Markl (mitte) verabschieden. Erster Bürgermeister Alfons Besel (re.) und

Kathrin Weinzierl, Personalstelle (li.) dankten ihr recht herzlich für die stets gute Zusammenarbeit und das eingebrachte Engagement. kw

Faschingsdienstag, 17. Februar 2026 geschlossen

Am Faschingsdienstag, 17. Februar 2026 bleibt das Gmunder Rathaus sowie alle weiteren gemeindlichen Einrichtungen (Bauhof und Kinderbetreuungseinrichtungen) und der Wertstoffhof geschlossen.

Für das Verständnis bedanken wir uns im Voraus und sind dann ab Mittwoch, 18. Februar 2026 wieder wie gewohnt für Sie da.

Ihre Gesundheit. Unser Anspruch. Persönliche Medizin für gesunde Lebenszeit.



Hausärztliche Versorgung • Komplementärmedizin • Orthopädie
Longevity • Ernährungsberatung • Physiotherapie • Yoga
Sport & Bewegung • Dermatotherapie • Massagen & Bäder
Regelmäßige Vorträge & Events rund um Gesundheit & Vitalität

📅 10. März, ab 18.00 Uhr, Themenabend "Rückengesundheit"



Online mehr erfahren & Termine buchen!

MedVital GmbH & Co. KG, Perronstraße 7-9, 83684 Tegernsee
+49 (0)8022 / 9254 - 101 | medizin@medvital-residenz.de | www.medvital-residenz.de

Wir suchen Dich!



Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee

sucht für den Ortsteil
Finsterwald
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/-n
Gemeindebotenausträger/-in
(gerne Schüler ab 13 Jahre oder
Rentner - m/w/d)

1 x monatlich müssten gegen eine kleine
Entlohnung 500 Exemplare des Gemeindeboten
an die Haushalte im Ortsteil **Finsterwald**
verteilt werden.

Bei Interesse melde Dich bitte in der
Personalstelle. Ansprechpartner
Kathrin Weinzierl, Tel. 08022/7505-43
oder per E-Mail an personalstelle@gmund.de.

Bayerische Kommunalwahlen am Sonntag, 08. März 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
am **Sonntag, 08. März 2026** stehen mit den **bayerischen Kommunalwahlen**
in unserer Gemeinde wichtige Entscheidungen an, es werden die Mitglieder des neuen
Gmunder Gemeinderats für die nächsten sechs Jahre gewählt.
Dieses Gremium ist für eine Vielzahl von Angelegenheiten und wichtigen Entscheidungen auf
kommunaler Ebene, also hier in der Gemeinde Gmund als ihrer Heimat, ihrem Wohnort zuständig.

Aus diesem Grund rufen wir Sie dazu auf, Ihr **Wahlrecht** ernst zu nehmen und wahr zu nehmen.
Bei der letzten Kommunalwahl 2020 haben (leider) nur 58,9 % der Stimmberechtigten Ihr Wahlrecht
ausgeübt. Das ist sehr bedauerlich, denn mit der kommunalen Selbstverwaltung nehmen die
Bürgerinnen und Bürger wichtige und auch weitreichende Entscheidungen über die **Entwicklung**
ihrer Heimat selbst in die Hand. Sie bestimmen über ein Budget von jährlich über 20 Millionen €,
die Attraktivität der Lebensbedingungen vor Ort, das Angebot vieler freiwilliger öffentlicher
Leistungen und Einrichtungen, nutzen Gestaltungsspielräume und bestimmen die **Zukunft** mit.

Jede Stimme zählt und trägt dazu bei, dass Gmund lebenswert bleibt und sich nach den
Bedürfnissen der Menschen richtet, die hier leben.

Also gehen Sie am Sonntag, 08. März in das Wahllokal oder nutzen Sie die Briefwahl.
Die Wahlbenachrichtigungen werden Ihnen gegen Ende Januar zugestellt.
Damit können Sie auch – falls gewünscht – Ihre Briefwahlunterlagen
(Online, direkt über unsere Homepage www.gemeinde.gmund.de, oder postalisch) beantragen.

Ihre Gemeinde Gmund a. Tegernsee



Baugeschäft
Zimmerei

Ignaz Maßhofer
GmbH

83703 Festenbach-Gmund • Telefon 08022/73 36
Miesbacher Straße 93 • Telefax 08022/7 57 88



Tag der offenen Tür und Anmeldung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Am Samstag, 28. Februar, sind von 14 bis 17 Uhr alle interessierten Bürger/innen herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen:

- in die Kinderkrippe Zwergenburg
(Bichlmaistr. 20),
- in das Pius-Kinderhaus
(Kindergarten, Bichlmaistr. 21) und
- in die Spielgruppe
(Bichlmaistr. 21)

Dort haben die Besucher/innen die Möglichkeit, die Räume zu besichtigen und sich über die pädagogische Arbeit sowie über die Rahmenbedingungen (Öffnungszeiten, Kosten, etc.) zu informieren.

Anmeldung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gmund – Kita-Jahr 2026/2027 (Beginn: September 2026)

Verbleib der Gemeinde Gmund in der Mieterschutzverordnung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinde Gmund ist ab 01.01.2026 auch weiterhin im Geltungsbereich der Mieterschutzverordnung und damit von der Mietpreisbremse umfasst. Gmund gilt als Gemeinde, in der die „ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist“. Festgelegt ist dies in der Mieterschutzverordnung – MiSchuV) vom 16. Dezember 2025 (www.verkuendung-bayern.de/gvbl/2025-718/).

Die Gemeinde Gmund wäre zunächst aufgrund eines erstellten Gutachtens aus der Mieterschutzverordnung rausgefallen, was unverständlich ist. Die Gemeinde hat aber die Gelegenheit genutzt,

Der Landkreis Miesbach bietet das Online-Elternportal „Little Bird“ als digitale Anmeldplattform für alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis Miesbach an.

Über dieses Portal können Sie Ihr Kind bei uns anmelden.

Die Anmeldefrist für unsere Einrichtungen endet am 6. März 2026.

Hier der Link zum Online-Elternportal „Little Bird“:

<https://kinderbetreuung-landkreis-miesbach.little-bird.de/Start>

Anmeldung für die Spielgruppe

Das Anmeldeformular für die Spielgruppe finden Sie unter folgendem Link:

[www.gemeinde.gmund.de/Rathaus & Bürgerservice/ Formulare & Online-Dienste/ Kinderbetreuung/ Formulare/ Anmeldung-Spielgruppe](http://www.gemeinde.gmund.de/Rathaus&Bürgerservice/Formulare&Online-Dienste/Kinderbetreuung/Formulare/Anmeldung-Spielgruppe)

um am 07.10.2025 eine ausführliche Stellungnahme abzugeben. In dieser wurde umfangreich begründet, warum die Gemeinde Gmund in der Mieterschutzverordnung bleiben sollte. Mit Erfolg, denn so wurden die Gemeinde aufgrund ihrer Stellungnahme doch wieder aufgenommen. Die Mieterschutzverordnung gilt daher auch ab 01.01.2026 weiterhin in Gmund. Die Verordnung gilt wieder vier Jahre, bis 31.12.2029.

Mit der Aufnahme bzw. dem Verbleib in der Mieterschutzverordnung sind für Mieter Rechte, für Vermieter Einschränkungen verbunden. Im Wesentlichen geht es dabei um die Mietpreisbremse, die Senkung der Kappungsgrenze und die Verlängerung der Kündigungsfrist bei

Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. Mietpreisbremse: Wenn Bestandswohnungen neu vermietet werden, darf die Miete maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.

Abgesenkte Kappungsgrenze: Mieterhöhungen entsprechend der Steigerung der ortsüblichen Vergleichsmiete dürfen nicht zu einer Mietenstei-

gerung von mehr als 15 Prozent (statt 20 Prozent) innerhalb von drei Jahren führen.

Verlängerte Kündigungsfrist: Wird eine vermietete Wohnung in Wohnungseigentum umgewandelt und veräußert, kann der Erwerber erst zehn Jahre (statt drei Jahre) nach der Veräußerung wegen Eigenbedarfs oder zur Verwertung kündigen. *mg*

Feierliche Verleihung der Goldenen Ehrennadel

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2025 wurden wieder die Ehrennadeln der Gemeinde Gmund verliehen. In diesem Jahr gingen drei Goldene Ehrennadeln an Maria Prenzel, Georg Haslauer und Peter Huber.

Maria Prenzel ist Gründungsmitglied des Vereins Heimatfreunde Gmund am Tegernsee e.V. und hat sich seit dem Jahr 1989 durchgehend im Vorstand engagiert. Bis 2008 war sie Schatzmeisterin, danach übernahm sie bis heute das Amt der Ersten Vorsitzenden. In den insgesamt 36 Jahren Vorstandstätigkeit konnte sie über das gewöhnliche Maß hinaus nachhaltige Erfolge vorweisen. Durch ihre Leistungen im Bereich der Bewahrung, Erforschung und Darstellung der Heimatgeschichte (u.a. rund um das Heimatmuseum Jagerhaus, Ausstellungen zu heimatgeschichtlichen Themen und die „Gmunder Hefte“) hat sie sich in hohem Maße um das Ansehen der Gemeinde verdient gemacht.

Georg Haslauer ist seit 1992 Tambourmajor beim Spielmannszug der Gebirgsschützen-Kompagnie Gmund. Für seine Verdienste wurde er mit den höchsten Auszeichnungen der Bayerischen Gebirgsschützen geehrt. Seit über 40 Jahren ist Georg Haslauer außerdem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gmund und seit 1985 aktives Mitglied im Trachtenverein D'Neureuther. Er ist Mitbegründer des Weinfests Gasse und seit 2002 Erster Vorstand des Bezirks-Bienenzuchtvereins Miesbach. Durch sein Wirken auf vielen verschiedenen Ebenen machte er sich in besonderem Maße um ein gedeihliches Miteinander in der

Gemeinde verdient.

Peter Huber war von 1977 bis 1981 Vorplattler und von 1985 bis 2002 Jugendleiter beim Trachtenverein D'Neureuther. Insgesamt engagierte er sich 25 Jahre in der Vorstandschaft des Vereins. Außerdem war Peter Huber von 1980 bis 2010 30 Jahre lang Erster Schächler und ist seit zwölf Jahren Zweiter Vorstand der Gaugruppe Tegernsee. Davor war er ab 1996 15 Jahre Erster Gaujugendvertreter des Oberlander Gauverbands und 20 Jahre Delegierter für die Trachtler beim KJR Miesbach. Sein umfassendes und vielseitiges Engagement trug ganz erheblich zu einem positiven Miteinander innerhalb der Gemeinde bei. Bürgermeister Alfons Besel überreichte die Auszeichnungen in feierlichem Rahmen. Er sprach den Ehrenträgerinnen und Ehrenträgern seinen tiefen Dank aus und würdigte sie als großartige Vorbilder. *ss*



v.l.n.r.: Georg Haslauer, Maria Prenzel, Peter Huber und Erster Bürgermeister Alfons Besel. Foto: ak



Mobil in Gmund – Mit dem Radl unterwegs Das Winter-Radlnetz

Informationen rund um den Winterdienst der Geh- und Radwege können in der Broschüre „Das Winter-Radlnetz der Gemeinde Gmund a. Tegernsee“ nachgelesen werden.

Es ist im Rathaus-Foyer erhältlich oder auf der gemeindlichen Homepage unter www.gemeinde.gmund.de/Gemeindeentwicklung/Radverkehr abrufbar.

Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Bauhofmitarbeitern für den zuverlässigen Räum- und Streudienst in den Wintermonaten. vs

Die Fahrraddecke im Rathaus-Foyer

Quelle/ Foto: V. Simon, Gemeinde



Bitte schon mal vormerken – das STADTRADELN findet voraussichtlich vom **Freitag, 01. Mai bis Freitag, 22. Mai 2026** statt. Weitere Informationen werden wie gewohnt folgen. vs



Der Draht zu uns – rund ums Thema Fahrrad

Bei Anregungen, Ideen und Informationen wenden Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Radverkehrsbeauftragte Veronika Simon, radfahren@gmund.de.

Wenn Sie aktiv werden möchten: Der Arbeitskreis „Agmunda Verkehr-Mobilität neu denken“ freut sich über Interessierte. Ansprechpartnerin ist Frau Dorit Guttenberg, doguttenberg@aol.com.

BACK IN BLACK



JODSCHWELBAD
heilbad & spa

Wasserleitungsbau, Zahlersberg – Laffenthal

Die Wasserleitung, die von Zahlersberg nach Laffenthal verläuft, bei der schon öfters Schäden und Rohrbrüche auftraten und Reparaturen bei Leckagen durchgeführt werden mussten, wurde erneuert. Die Bestandsleitung aus dem Rohrmaterial Grauguss (GG), mit einem Durchmesser von 125 mm, wurde durch eine PE Leitung, DN 150 ersetzt. (PE = Polyethylen, ein thermoplastischer Kunststoff) Der Querschnitt der neuen Wasserleitung ergab sich aus den trinkwasserhygienischen Anforderungen, dem Wasserverbrauch, der Aufenthaltsdauer des Trinkwassers in der Rohrleitung und zum anderen aus den Überlegungen des Löschwasserbedarfs. Die Löschwasserversorgung wurde also entsprechend optimiert und ein zusätzlicher Überflurhydrant (Bestand waren 3 Stück) wurde verbaut. Im Trassenverlauf wurde ein Leerrohr (speed-pipe) für den späteren Breitbandausbau mitverlegt und in einem Teilbereich ein Leerrohr für das E-Werk Tegernsee. Hierfür ist es wichtig, Grunddienstbarkeiten zu schließen, in denen vermerkt ist, dass Leitungsrechte Dritten überlassen werden. Die bisherige Leitungstrasse verlief im Privatgrund, zum Teil weit abseits der Straße. Die neue Leitungstrasse verläuft entlang der Gemeindestraße in privaten, landwirtschaftlichen

Grundstücken bzw. Wiesengrund. Es wurde auch die B 472 unterquert, was in einem Spülbohrverfahren durchgeführt wurde.

Es wurden alle Hausanschlussschieber erneuert und Streckenschieber eingebaut, um die Wasserleitung in verschiedenen Bereichen bei Bedarf absperren zu können. Die Straße erhielt im Bereich der Baumaßnahme eine neue Deckschicht und das Bankett wurde hergestellt sowie das Gelände in einigen Bereichen angeglichen.

Die Planungsleistungen sowie das Vergabeverfahren wurden vom Ing.-Büro, Sepp Schreder, Rosenheim erbracht und mit den erforderlichen Arbeiten wurde die Fa. Peter Bau aus Bad Tölz, die in einem Vergabeverfahren das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, beauftragt. Die Baumaßnahme wurde im Mai begonnen und konnte im November abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2026 sind noch Restarbeiten, wie Aneben und Einsäen der Grünflächen, die aufgrund der Witterung in 2025 nicht mehr ausgeführt werden konnten, zu erledigen.

Die Baumaßnahme verlief ohne Zwischenfälle und durch die unkomplizierte, harmonische und verständnisvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, vor allem mit den Grundeigentümern und Anliegern, problemlos. *mg*



VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung,

Information und Verwertung im Oberland

Valleyer Straße 60 – 83627 Warngau, Tel. 08024/9038-0, Fax 08024/9038-40

E-Mail: info@vivowarngau.de, Internet: www.vivowarngau.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 8.00 – 16.30 Uhr, Samstag von 8.00 – 13.00 Uhr

Wertstoffzentrum Warngau, Wertstoffhöfe und Kompostieranlage am Faschingsdienstag geschlossen

Am Faschingsdienstag, 17. Februar 2026, ist das Wertstoffzentrum in Warngau ganztägig geschlossen. Betroffen davon sind Wertstoffhof, Problem-

müllannahme, Flohmarkt, die Verwaltung des VIVO Kommunalunternehmens sowie die Anlieferung über die Waage.

Geschlossen sind außerdem alle Wertstoffhöfe in den Gemeinden des Landkreises, die Kompostieranlage in Hausham und die dortige Anlieferung

über die Waage.

Stefan Schneider, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neuer Dienstleister bei der Leerung der Glascontainer – Verzögerungen möglich

Zum Jahresbeginn wurde der Auftrag zur Leerung der Glascontainer an den Containerstandplätzen im Landkreis vom VIVO Kommunalunternehmen an einen neuen Auftragnehmer vergeben. Vor Weihnachten kam es beim bisherigen Dienstleister noch zu einem Fahrzeug- sowie Personalausfall, weshalb die Leerungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten und erst kurz vor dem Jahreswechsel wieder aufgenommen wurden.

Seit dem 01.01.2026 werden die Glascontainer nach einem neu erstellten Tourenplan geleert. Die Einarbeitungsphase des neuen Auftragnehmers wird zusätzlich zum saisonal hohen Mengenaufkommen

durch den vor dem Jahreswechsel entstandenen Rückstau erschwert.

Das VIVO Kommunalunternehmen steht in engem Austausch mit dem neuen Dienstleister, um die Situation schnellstmöglich zu stabilisieren und die rechtzeitige Leerung der Glascontainer wieder sicherzustellen.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.

Hinweis: Vollmeldungen der Container sowie Hinweise auf Vermüllung an den Standplätzen bitten wir per E-Mail an info@vivowarngau.de zu melden.

Stefan Schneider, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Guillon & Hammerschmidt**
Tegernseer Brennstoff Zentrale

Heizöl (auch bis –30°C)
Diesel (auch bis –30°C)
Diesel (ohne Bio-Anteil)

Birkenstraße 12
83707 Bad Wiessee
Tel. (0 80 22) 8 37 77
Fax (0 80 22) 8 37 78
E-Mail: info@tbz-heizoel.de
www.tbz-heizoel.de

NEU
ZAUBERWASSER®
JODSCHWEFELBAD.DE

ohne Terminreservierung!

Ab sofort bieten wir die beiden Heilwasser-Anwendungen: Inhalation & Augenbad **OHNE** Terminreservierung an.
Sie müssen somit nicht mehr zuvor anrufen, um einen Termin auszumachen, sondern kommen einfach spontan bei uns vorbei.

Inhalationen und Augenbäder sind von **Montag bis Freitag von 09:00 h bis 12:00 h und von 13.30 h bis 17:30 h,**

ohne Termin, bei uns wahrnehmbar.
Mehr Flexibilität – mehr Zauberwasser®!

JODSCHWEFELBAD
heilbad & spa

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 02.12.2025

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de.)

TOP 4

Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete „Egartenlandschaft um Miesbach“ und „Tegernsee und Umgebung“; 2. Beteiligungsverfahren

Die Gemeinde wurde mit Schreiben vom 20.11.2025 zur Stellungnahme aufgefordert. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 21.11.2025 bis einschl. 22.12.2025 öffentlich aus.

Gem. Landratsamt wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Bessere Karten:

Für die Auslegung werden Karten im Maßstab 1:10.000 verwendet. Damit können die Grenzen des Landschaftsschutzgebiets (LSG) noch genauer und besser nachvollzogen werden.

Klarstellung zu bestehenden Baugebieten: (§ 2 Satz 6)

Sollten in den Karten Flächen enthalten sein, die bereits in einem gültigen Bebauungsplan als Baugebiet ausgewiesen sind, gilt: Diese Flächen gehören nicht zum LSG.

• Künftige Bebauungspläne: (§ 6 Abs. 2)

Werden künftige Bebauungspläne (für baulich geprägte Siedlungsflächen, Verkehrsflächen, Friedhöfe, befestigte Sportanlagen, Lagerplätze oder Grünanlagen im Zusammenhang mit baulichen Anlagen) aus einem genehmigten Flächennutzungsplan entwickelt, gelten die Regelungen der Verordnung, insbesondere die Erlaubnispflicht für Bauvorhaben, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht.

• Beleuchtung: (§ 5 Abs. 1 Nr. 2)

Die Regeln zur Außenbeleuchtung wurden vereinfacht. Eine Erlaubnis ist nur noch erforderlich, wenn eine neue Beleuchtung stark störend für Tiere oder die Landschaft sein könnte (z. B. sehr hell, grell oder ungerichtet).

• Verkaufsstände für Direktvermarktung: (§ 5 Abs. 1 Nr. 9)

Die Ausnahme wurde erweitert: Auch mobile oder saisonale Stände (z. B. für Kürbis, Honig oder Blumen) sind nun erlaubt, nicht nur solche direkt an der Hofstelle.

• Fahren und Parken: (§ 5 Abs. 1 Nr. 10)

Das Fahren und Parken außerhalb öffentlicher Straßen im LSG ist künftig nicht mehr grundsätzlich verboten, sondern erlaubnispflichtig. Das bedeutet: Ohne Erlaubnis ist es nicht zulässig, das Landratsamt kann jedoch im Einzelfall prüfen, ob es unproblematisch ist.

Außerdem:

- Parken im Umfeld von Wohnanwesen im LSG ist erlaubt.
- Temporäre Parkplätze, die Kommunen bei Veranstaltungen (z. B. Dorffeste) einrichten, sind zulässig.
- Licht und Lärm in der Nacht: (§ 5 Abs. 1 Nr. 13)
Starke Lichtquellen (z. B. Stirnlampen, Flutlichter) und lauter Lärm im LSG (z. B. Musikboxen) sind künftig erlaubnispflichtig und nicht mehr verboten.

Die Regel gilt nur nach Einbruch der Dämmerung und abseits öffentlicher Wege. Sportliche Aktivitäten auf freigegebenen Routen bleiben erlaubt.

• Drohnen: (§ 5 Abs. 1 Nr. 15)

Wer Drohnen beispielsweise zur Tierortung nutzt (z. B. Rehkitzrettung), muss dies nur einmalig mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) abstimmen, nicht bei jedem einzelnen Einsatz. Auch Übungsflüge sind dann gestattet.

• Ausnahmen direkt bei Verboten:

Die Verordnung listet Ausnahmen nun überwiegend unmittelbar bei den jeweiligen Verboten auf. Das erhöht die Lesbarkeit.

• Zelten und Biwakieren: (§ 4 Abs. 2 Nr. 5)

Zelten und Biwakieren ist außerhalb ausgewiesener Plätze grundsätzlich verboten.

Ausnahmen gelten:

- auf Flächen im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang zu Wohnhäusern oder Beherbergungsbetrieben,

THE SCENT

ROOTS

Erdung

Raumduft

Besteht aus nur 2 Hauptbestandteilen.
Duft aus 100 % naturreinen, kostbaren, ätherischen Ölen.
Komponiert am Tegernsee.
Bis zu 10 Wochen berauschender Duft.

Duschbalsam

Beinhaltet über 50 % Heilwasser.
0 % synthetische Tenside.
Mit 100 % naturreinen ätherischen Ölen.
Ein berauschendes Dufterlebnis!

Handseife

Beinhaltet über 50 % Heilwasser.
0 % synthetische Tenside.
Mit 100 % naturreinen ätherischen Ölen.
Ein berauschendes Dufterlebnis!

Große Duftkerze

Rein pflanzliches Wachs.
Duft aus 100 % naturreinen, kostbaren, ätherischen Ölen.
Handgemacht am Tegernsee.
Brenndauer: > 60 Stunden.

Deocreme

0 % Aluminium.
100 % Schutz.
Das aluminiumfreie Deo das tatsächlich funktioniert.
Verpackt in Ocean Plastic.

THE SCENT ist purer Luxus für Haut und Sinne.

Zwar verwenden wir in allen Hautpflegeartikeln nur rein ätherische Öle, aber die Duftkomposition, von uns am Tegernsee komponiert, in THE SCENT ist etwas Besonderes. Wir verwenden hier mehrere ätherische Öle, die, aufgrund ihrer Kostbarkeit, in Kosmetikprodukten nur sehr selten Verwendung finden. THE SCENT hat daher einen außergewöhnlich feinen, luxuriösen und langanhaltenden Duft, der sich auf Ihrer Haut weiterentwickelt.

THE SCENT präsentiert mit seinen Kopfnoten von Süßorange und Zypresse, seinen Herznoten von Moschus, Tonka und Kardamom sowie den Basisnoten von Copaiba, Zedernholz und Vetiver einen sehr edlen Charakter. Der Duft ist geheimnisvoll und majestätisch - mit einer stark erdenden Wirkung. Ein Hersteller aus Südf Frankreich, ansässig in der Provence, beliefert uns mit den kostbaren naturreinen ätherischen Ölen.

ERDET, STABILISIERT UND AKTIVIERT KRAFTRESERVEN. FÜR DEN FOKUS. AUF DIE WICHTIGEN DINGE.
FÜR DIE VERBUNDENHEIT MIT DER NATUR.

JODSCHWEFELBAD
heilbad & spa



- sowie bei sozialen Projekten nach vorheriger Abstimmung mit der UNB des Landratsamtes Miesbach.

Berücksichtigung der gemeindlichen Stellungnahme vom 08.08.2025:

1. Erfordernis eines LSG

Ablehnung der Landschaftsschutzgebiete für die Gemeinde Gmund.

Diesem Einwand wird nicht entsprochen – die LSG werden weiterhin ausgewiesen.

2. Planungshoheit

Starker Eingriff in die Planungshoheit

Auf die Planungshoheit wird im neuen Verordnungstext an mehreren Stellen eingegangen. z.B. § 3 Abs. 2 Satz 1, § 6 Abs. 2

Dies betrifft aber meist das Verhältnis zu best. Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplänen, die künftig aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden. Wie werden jedoch Innenbereichssatzungen behandelt?

Ist ein Parallelverfahren noch möglich?

Der Grundsatz, dass die Grenzen ganz eng um einen Ortsteil gezogen sind, wird nicht verändert. Die Entscheidung über die Erteilung einer Erlaubnis, über Ausweisungen oder was einem Herausnahmeverfahren bedarf, liegt allein bei der UNB (im „Einvernehmen mit der UNB“)

3. Landwirtschaft

Belange finden teilweise in verschiedenen Verboten/Erlaubnissen Berücksichtigung.

4. Beantragte Flächen zur Herausnahme

Die Herausnahme folgender Flächen wurde von

Seiten der Gemeinde beantragt:

Dürnbacher Feld:

Wurde gem. Eintragung im Flächennutzungsplan aus LSG-Karten herausgenommen.

Hirschbergstraße:

Wurde gem. unseres künftigen Bebauungsplanes aus den LSG-Karten herausgenommen.

Oedberg (SO-Erweiterung: Parkplatz und Bikepark) Fläche wurde nicht herausgenommen, befinden sich weiterhin im LSG.

Eisplatz/Skaterplatz in Finsterwald:

wurde nicht herausgenommen

Südliche Gasse:

wurde nicht herausgenommen. Die „Gasse“ ist aufgeteilt in Innen- und Außenbereich.

Überarbeitung IV

Die unter IV genannten Anpassungen und Überarbeitungen der Satzung wurden nicht berücksichtigt.

Sonstiges V

§ 2 wird neugestaltet. Es entfallen alle Flurnummern

Es wird weiterhin nur der Ortsteil Dürnbach genannt.

„Das Schutzgebiet liegt im Gebiet und der Gemeinde Gmund am Tegernsee, Ortsteil Dürnbach.“

Was ist mit den Ortsteilen Moosrain, Festenbach, Finsterwald?

Es ist weiterhin bei Schutzzweck, Verboten und Erlaubnisse das Wort „insbesondere“ enthalten.

Nur die Ausnahmen „sind“ – also abschließend

GLASEREI MOSER
Meisterbetrieb

- › Glasreparatur
- › Glasdächer
- › Glasduschen
- › Glastrennwände
- › Ganzglasanlagen
- › Spiegel nach Maß
- › Lackiertes Glas
- › Bildereinrahmung

Glaserei Moser · Carl-Müller-Weg 1 · 83684 Tegernsee
Telefon 08022 / 10324 · Fax 08022 / 10189
info@glaserei-moser.de · www.glaserei-moser.de

Seit 20 Jahren!
Ideen für Zuhause!

**Küchen
& Ambiente
Hahn**

Ausstellung und Verkauf
Finsterwalder Strasse 8
D-83703 Gmund a. Teg.
Tel. 0 80 22 – 705 820

Partners der
MHK
BRUNNEN

Beratung auch Vor-Ort
www.hahn-kuechen.de



Neue Anregungen:

Zusätzlich zu der bestehenden Stellungnahme sollte noch folgendes angeregt werden:

- Um die Ortsränder sollte eine Zone festgelegt werden, in der die Beurteilung erleichtert/vereinfacht erfolgen kann (vgl. Termin mit Lars Consult und Dr. Spieß).

- Berücksichtigung bzw. Nennung von Innenbereichssatzungen im Text. Auch diese Geltungsbe- reiche stellen ja dann Innenbereich dar und liegen somit nicht mehr im LSG.

Beratung:

Im Zuge der Diskussion wird von der Mehrheit erneut bezweifelt, dass die Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete erforderlich sei.

In den vorliegenden Entwürfen sind sehr viele Maßnahmen, Verbote und Ausnahmen aufgezählt und geregelt. Diese würden eine sehr hohe bürokratische Hürde bzw. Aufwand bedeuten.

Von Vertretern der Landwirtschaft wird bemängelt, das zum Verfahren hingegen nichts geregelt ist. Damit ist man der Willkür der UNB ausgesetzt, da es sich um eine Abwägung handelt, die alleine von der UNB getroffen wird.

Der Außenbereich ist komplett im LSG – auch die bebauten Bereiche.

Es wird kritisiert, dass die Gemeinde und die Bürger keine Antworten auf Ihre Stellungnahmen zur ersten Auslegung erhalten haben.

Auf der anderen Seite wird darauf verwiesen, dass bereits seit 1955 Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen sind und es trotzdem eine bauliche Entwicklung gab.

Es ist daher kein Schaden, ein Instrument zu haben, die Landschaft dauerhaft zu schützen. Die neuen Entwürfe sollen als Unterstützung angesehen werden. Damit kann eine Gemeinde dem Bau- und Siedlungsdruck von außen besser begegnen. Des Weiteren wird auf den Nachhaltigkeits- und Gemeinwohlökonomie-Gedanke der Gemeinde verwiesen. Eine pauschale Ablehnung der Landschaftsschutzgebiete kann daher von dieser Seite nicht zugestimmt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die ausgelegten Unterlagen zur Kenntnis. Er verweist auf seine Stellungnahme vom 08.08.2025. Explizit wird nochmals auf das Erfordernis der Landschaftsschutzgebiete und der Beeinträchtigung der gemeindlichen Planungshoheit hingewiesen.

Abstimmung

14 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

TOP 5

Kinderbetreuung;

Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grund- schulkinder, Wahl der Einrichtungsform (Hort, erweiterte Mittagsbetreuung, offene / geschlossene Ganztagschule, ...), weiteres Vorgehen

Es gibt künftig einen Rechtsanspruch auf Ganztags- betreuung für Kinder im Grundschulalter.

Dieser Anspruch tritt (jahrgangs-)stufenweise ab dem Schuljahr 2026/2027 in Kraft. Ab dem Schul- jahr 2029/2030 haben alle Kinder im Grundschul- alter einen Rechtsanspruch auf diese ganztägige Form der Betreuung.

Es wird dann nur max. 20 Schließtage geben und darüber hinaus besteht ein Ferienbetreuungs- anspruch. Ein Ferienbetreuungsangebot (an den schulfreien Ferientagen ist auch für diejenigen Kin- der sinnvoll, welche die reguläre Mittagsbetreuung nicht besuchen.

Aktuell werden über 100 Kinder im Grundschulalter betreut.

Der Blick in die Vergangenheit und die Gegenwart in Bezug auf die Krippeneinrichtungen zeigt, dass der Bedarf an Ganztagesbetreuung in unserer Gemeinde stetig wächst. Ein erneutes „Nach- bessern müssen“ belastet die Familien und die Gemeindekasse unnötig. Um nicht den gleichen Fehler zweimal zu machen, müssen wir heute schon Betreuungsplätze für alle Grundschulkinder schaffen. Der Bayerische Gemeindetag geht von einer Betreuungsquote ab 2030 von 80 % aus. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollen wir Betreu- ungsplätze für mindestens 90 % unserer Kinder im

Grundschulalter schaffen. Das entspricht derzeit ca. 180 Plätze.

Hierfür gibt es verschiedene Betreuungsformen: Die gebundene Ganztagesesschule, die offene Ganztagesesschule, den Hort, den kooperativen Ganztags oder die Mittagsbetreuung.

In der Gemeinderatssitzung vom 18.06.2024 wurde der TOP „Kinderbetreuung; Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, Wahl der Einrichtungsform (Hort, erweiterte Mittagsbetreuung, offene / geschlossene Ganztagschule, ...), weiteres Vorgehen“ behandelt und die Gemeinderatsmitglieder über das Thema informiert. Aufgrund der Komplexität und Tragweite ist eine Beschlussfassung erst in einer späteren Sitzung vorgesehen. Auf die Niederschrift zu dieser Sitzung im RIS wird verwiesen. Die in der Gemeinderatssitzung am 18.06.2024 vorgestellte Präsentation sowie eine tabellarische Übersicht über die unterschiedlichen Möglichkeiten = Einrichtungsformen für die Umsetzung des Ganztagsanspruches liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor (Anlagen zum Beschlussvorschlag der Sitzung vom 02.12.2025).

In der Gemeinderatssitzung vom 30.09.2025 wurde der TOP „Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, Entscheidungsfindung über eine räumliche Lösung und Vorstellung einer Machbarkeitsstudie für das Grundschulgebäude“ behandelt. Die beauftragte Machbarkeitsstudie wurde vorgestellt. Mehrere Grobvarianten wurden aufgrund der Kosten bzw. des ungünstigeren Raumangebotes im Vergleich zu den anderen Varianten verworfen; drei

Varianten wurden näher untersucht.

Allen drei Varianten ist gemeinsam, dass je nach Variante die Raumaufteilung und die Nutzung der Räume im Bestand geändert wird. Für viele Räume ist auch eine Mischnutzung vorgesehen: Ein und denselben Raum teilen sich am Vormittag die Schule und am Nachmittag die Ganztagsbetreuung.

Das Architekturbüro teilte uns auch mit, dass es baulich irrelevant sei, ob als Betreuungsform eine Mittagsbetreuung oder eine Ganztagschule gewählt werde.

Der Gemeinderat hat am 30.09.2025 beschlossen: Beschluss 1: Zur Umsetzung des Ganztagsbetreuungsanspruchs für Grundschulkinder soll die Grundschule umgebaut werden. Eine solche Umbaulösung wird einer deutlich teureren Neubaulösung vorgezogen.

Beschluss 2: Folgende Umbauvariante der Machbarkeitsstudie wird bevorzugt und soll planerisch weiterverfolgt werden: Variante 1.

In der Gemeinderatssitzung am 02.12.2025 geht es darum, sich verbindlich für eine Betreuungsform zu entscheiden, um auf dieser Basis weitere Schritte unternehmen zu können.

Hier nochmals eine Aufstellung der Betreuungsformen mit den wesentlichen Vor- und Nachteilen:

Gebundene Ganztagesesschule

Vorteile: Die Kinder erledigen in der Schule alle ihre schulbezogenen Aufgaben und haben damit zu Hause viel Zeit für ihre Familie und Freunde.

Die Lehrkräfte sind in die Betreuung involviert. Dies

bringt auch mehr Bildungsgerechtigkeit mit sich.

Nachteile: Die Kinder haben weniger soziale Kontakte außerhalb der Schule und keinen Rückzugsort mehr. Alle Klassenkameraden sind immer den ganzen Tag zusammen. Des Weiteren haben die Eltern keine Wahlmöglichkeit ihre Kinder selber zu betreuen, die gebundene Ganztagesesschule gilt für alle.

Das Schulhaus muss massiv ausgebaut werden. Jedes Klassenzimmer benötigt zusätzlich einen eigenen großen Ausweichraum. Die Schüler haben um 16 Uhr Anspruch auf eine kostenfreie Schülerbeförderung.

Eine Mischung mit anderen Betreuungsformen ist nicht notwendig, da ja alle in den gebundenen Ganztags gehen müssten.

Offene Ganztagesesschule

Vorteile: Die Kinder erledigen alle schulbezogenen schriftlichen Aufgaben und haben damit zu Hause Zeit für ihre Familie und Freunde. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir alternativ zum Fachpersonal auch sonstiges qualifiziertes Personal einstellen könnten. Ob das sonstige qualifizierte Personal passt, entscheidet alleine die Schulleitung.

Nachteile: Ein Aus- und/oder Umbau des jetzigen Schulgebäudes ist notwendig, da es derzeit einfach zu wenig geeignete Räume in ausreichender Anzahl und Größe gibt.

In dieser Betreuungsform müssen wir zum Ende der Kurzgruppe um 14.00 Uhr und zum Ende der Langgruppe um 16.00 Uhr eine kostenfreie Schülerbeförderung zur Verfügung stellen.

Eine Mischung mit anderen Betreuungsformen ist nicht notwendig, da ja alle in den offenen Ganztags gehen können.

Hort

Vorteile: Die Kinder erledigen alle schulbezogenen schriftlichen Aufgaben und haben damit zu Hause Zeit für ihre Familie und Freunde.

Hier fallen KEINE Schülerbeförderungskosten für den Weg zum Hort an.

Die Eltern sind selbst verantwortlich, dass ihre Kinder sicher in den Hort und von dort nach Hause kommen.

Nachteile:

Die Betreuung müsste im Gegensatz zur erweiterten Mittagsbetreuung über ausgebildete Kräfte (Fachkräfte und Ergänzungskräfte) erfolgen (Fachkräftemangel im Bereich Kinderbetreuung).

Für den Hort müsste ein neues Gebäude errichtet werden, in dem perspektivisch alle Schüler bis 16 Uhr betreut werden könnten (mind. 1.000 m² Fläche, Kosten!)

Alternativ dazu: **Hort im Schulgebäude** (nennt sich „kooperativer Ganztags“):

Die Räume müssen von den schulisch genutzten Räumen räumlich getrennt sein. Eine Mischnutzung von Räumen ist nicht möglich.

Die Machbarkeitsstudie setzt aber eine Mischnutzung in erheblichem Umfang voraus.

Der Standort in den Containern fällt 2028, Stand heute, ersatzlos weg.

Eine Kombination mit der Mittagsbetreuung wie bisher ist möglich.

Kooperativer Ganztags

Vorteile: Die Kinder erledigen alle schulbezogenen schriftlichen Aufgaben und haben damit zu Hause Zeit für ihre Familie und Freunde. Schule und Hort sind unter einem Dach vereint. Das bringt viele positive Synergien mit.

Nachteile: Es gibt zwei Aufsichtsbehörden, die hier dann mitreden dürfen:

Jugendamt und Schulamt. Dies kann erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen.

Wir brauchen sehr viel Fachpersonal, das der derzeitige Arbeitsmarkt nicht hergibt.

In dieser Betreuungsform müssen wir zum Ende der Kurzgruppe um 14 Uhr und zum Ende der Langgruppe um 16 Uhr eine kostenfreie Schülerbeförderung zur Verfügung stellen.

Auch ein erheblicher Aus- und/oder Umbau des jetzigen Schulgebäudes zum „Schulcampus“ ist notwendig (es gelten die gleichen Raumvorschriften wie im Hort).

Eine Mischung mit anderen Betreuungsformen ist nicht notwendig, da ja alle in den kooperativen Ganztags gehen können.

Mittagsbetreuung



Vorteile: Die Kinder erledigen alle schulbezogenen schriftlichen Aufgaben und haben damit zu Hause Zeit für ihre Familie und Freunde.

Ein weiterer Vorteil ist, dass wir alternativ zum Fachpersonal auch sonstiges qualifiziertes Personal einstellen könnten. Ob das sonstige qualifizierte Personal passt, entscheidet die Schulleitung.

Hier fallen keine Schülerbeförderungskosten um 14 Uhr oder 16 Uhr an.

Nachteile: Ein Aus- und/oder Umbau des jetzigen Schulgebäudes ist notwendig, da es derzeit einfach zu wenig geeignete Räume in ausreichender Anzahl und Größe gibt.

Eine Kombination mit dem Hort wie bisher ist möglich.

In jeder Betreuungsform ist eine Baukosteninvestition notwendig.

Für die eine mehr, für die andere weniger. Unabhängig davon wird jeder neugeschaffene Platz nach dem FAG mit bis zu 4.500 € (Hort 6.500 €) Investitionskostenförderung gefördert. Um diese Fördergelder zu erhalten, muss die Maßnahme bis 2029 abgeschlossen sein!

Die Förderung der laufenden Kosten ist in den einzelnen Betreuungsformen sehr unterschiedlich und nicht vergleichbar.

Am 20.03.2024 hat ein gemeinsamer Termin mit Gemeinde, Schulleitung und der Regierung von Oberbayern (Ganztagskoordinatorin Frau Koller) zur Beratung über dieses Thema stattgefunden.

Ebenso gab es einen weiteren Termin mit Gemeinde, Schulleitung und der Regierung von Oberbayern (Ganztagskoordinatorinnen Frau Sandner, Frau Krellenberg) am 01.10.2025.

Zweck dieses Treffens war, die Vor- und Nachteile der einzelnen Betreuungsformen für die schulische Ganztagesbetreuung nochmals heraus zu arbeiten und sich über die jeweils eigenen Vorstellungen auszutauschen.

Hort:

Diese Betreuungsform hat eine sehr hohe pädagogische Bedeutung und wäre auch weiterhin eine Wunschoption. Leider scheitert die Umsetzung an fehlenden Fachpersonal, den nötigen Räumlichkeiten

ten und den finanziellen Mitteln.

Kooperativer Ganztag:

Mischform zwischen Hort und offener Ganztageschule. Ideale Betreuungsform, wenn eine große Anzahl von Kindern weit über 16 Uhr hinaus betreut werden muss/soll.

Scheidet in Gmund aufgrund der bisherigen Anmeldezahlen, dem fehlenden Fachpersonal, den nötigen Räumlichkeiten und den finanziellen Mitteln aus.

Gebundener Ganztag:

Wurde nicht explizit thematisiert.

Scheidet in Gmund aufgrund der bisherigen Anmeldezahlen, dem fehlenden Fachpersonal, den nötigen Räumlichkeiten und den finanziellen Mitteln aus.

Genauer betrachtet wurde die **Offene Ganztageschule und die Mittagsbetreuung**.

Ergebnis: Sowohl die Rektorin der Grundschule als auch der Bürgermeister sprechen sich für das bewährte Modell der schulischen Mittagsbetreuung aus. Auch die Mittagsbetreuung möchte schulische Mittagsbetreuung bleiben und nicht in die Form des offenen Ganztags wechseln.

Hinweise:

- Eine spätere Umstellung der Betreuungsform von Mittagsbetreuung auf OGTS ist nicht ausgeschlossen.
- Die Ganztagskoordinatorin stellt abschließend fest, dass die Gemeinde Gmund sehr familienfreundliche Angebote habe. Dies könne man durchaus auch im Gemeinderat nochmals hervorheben.

In verschiedenen Gesprächen und Sitzungen wurde auch die Möglichkeit angesprochen, neben einem Angebot in der Grundschule (Mittagsbetreuung oder OGTS) eine oder mehrere ausgelagerte Hortgruppen anzubieten.

Diese Lösung wäre aber deutlich teurer.

Auf die Gemeinde werden höhere Personalkosten zukommen. Diese werden nur teilweise über Gebühren gedeckt werden können. Es ist geplant, das Personal nach und nach aufzustocken, um den sich tatsächlich entwickelnden Betreuungsbedarf



zu beobachten und nicht womöglich vorseilend zu viel Personal anzustellen.

Um den Bedarf zu eruieren, soll auch eine Elternabfrage durchgeführt werden. Gefragt werden, sollen die Eltern, deren Kinder die Einrichtung in dem Jahr besuchen werden, wenn diese eröffnet wird.

Darüber hinaus sollen die Kinder und die jeweiligen Zeiten, an denen diese die Mittagsbetreuung verlassen, über einen längeren Zeitraum erfasst werden. Idealerweise soll auch die Schulklassen = Jahrgangsstufe erfasst werden.

An dieser Stelle sei Regina Nickisch (Verwaltung Kinderbetreuung) für die bisher sehr umfangreichen Vorarbeiten einschließlich Texten für diese Sitzung gedankt.

Josef Stecher regt an, das Thema „Hortbetreuung“ nicht völlig auszuklammern; ein Hort sei pädagogisch wertvoll und wichtig. Alfons Besel stimmt zu und ergänzt, dass auch in der Mittagsbetreuung gute pädagogische Arbeit geleistet werde.

Das Thema Hort ist gegenwärtig unrealistisch, soll aber im Blick behalten werden. Wenn z.B. die Kinderzahlen in Kindergarten zurückgehen, sei dort auch wieder eine Hortgruppe vorstellbar.

Beschluss

Der Ganztagsbetreuungsanspruch für Grundschulkinder soll erstmals in Form der bisher bewährten schulischen Mittagsbetreuung umgesetzt werden.

Abstimmung

18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 6

Großtagespflege;

Einstellung des Angebotes durch die Gemeinde als Träger

Die Gemeinde Gmund hat im Jahr 2023 mit erheblichen Anstrengungen kurzfristig die Großtagespflege mit 10 Betreuungsplätzen für Kleinkinder und zwei Beschäftigten als Tagesmüttern geschaffen (siehe Gemeinderatsbeschluss vom 23.05.2023).

Eine Wohnung in der Bichlmaistr. 20 einschließlich Dachterrasse wurde dafür hergerichtet und ins-

gesamt 100.000 € investiert. Die Eröffnung war im Oktober 2023.

Inzwischen hat sich die Situation beim Betreuungsbedarf erheblich entspannt. Die Kinder sind immer weniger geworden, eine Beschäftigte ist inzwischen in Elternzeit.

Im Oktober wurde nur noch ein einziges Kind betreut. Dieses Kind wechselte zum 01.12.2025 in die Kinderkrippe. Die Beschäftigte wechselt als Assistentkraft in den Kindergarten und betreut zeitweise auch die Spielegruppe der Gemeinde.

Nach den aktuellen Prognosen wird auch in den nächsten Jahren kein Bedarf mehr für die Großtagespflege der Gemeinde Gmund sein. Die Großtagespflege wird deshalb wieder aufgelöst. Derzeit wird eine Nutzung der Räume durch den Pius-Kindergarten geprüft.

Die Großtagespflege ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde (Art. 21 Gemeindeordnung). Über die Auflösung sollte daher ein Beschluss gefasst werden.

Beschluss

Die Großtagespflege der Gemeinde wird zum 31.12.2025 aufgelöst.

Abstimmung

18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 7

Informationstechnik und Digitalisierung; Sachstand und geplante Projekte

In der Gemeindeverwaltung hat sich in den Bereichen Informationstechnologie und Digitalisierung in den letzten Jahren viel getan.

Mit diesem TOP wird über umgesetzte Maßnahmen berichtet. Es gibt auch einen Ausblick auf angelauene und anstehende Projekte.

EDV-Betreuer Andreas Probst und Geschäftsleiter Florian Ruml berichten:

1. Maßnahmen der letzten Jahre

1.1. Basisinfrastruktur

Internet-Anschlüsse:

- Anbindung von Rathaus und Grundschule an Gigabit-Glasfasernetz der Telekom (2023).



- Anbindung Kirchenweg 4 (ehem. Rathaus) über 12-adriges Glasfaserkabel (2024)
- Anbindung der Außenstellen (z.B. Kindertagesstätten) über angekündigten eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Telekom (nicht vor 2027)

Behördennetz (über LRA Miesbach)

Gemeinde Gmund wurde als eine der ersten Gemeinden an das kommunale Behördennetz des Landkreises angeschlossen (2022). Ziele: sichere interkommunale Vernetzung, gemeinsame Nutzung zentraler Lösungen.

Netz-Segmentierung

„Trennung“ der Netzwerke für z.B. Telefonanlagen, Wasserversorgung, Haustechnikgeräte (Heizung, Rauchüberwachung, ...) als Maßnahme der IT-Sicherheit: Ausbreitung von Schadsoftware, ... auf die gesamte Infrastruktur wird ausgeschlossen.

WLAN

- Beide Verwaltungsgebäude wurden mit insgesamt 12 WLAN-Accesspoints ausgestattet (2023/2024).
- Eigene WLANs für die Laptops der Gemeindeverwaltung (ermöglicht Mitarbeitern in jedem Raum zu arbeiten), für die Gemeinderats-Tablets sowie für Gäste und Dozenten
- „Free Tegernsee-WiFi“ in den Gebäuden und am Rathausvorplatz

Außenstellen (Pius-Kinderhaus, Krippe, Mittagsbetreuung, Bauhof)

.... Wurden mittels VPN-Tunnel an Rathaus-Netzwerk angebunden.

zweites Netzwerk für Kindergartengruppen und Hausmeisterei (WLAN)

1.2. Plattformen

Zwei physikalische (Windows-Server (= Hardware), auf denen 11 virtuelle Server gehostet werden. Beiden physikalischen Server replizieren sich gegenseitig im Stunden-Rhythmus, jeder Server übergibt also einmal stündlich seinen Datenbestand an den anderen. Im Falle eines Serverausfalls, würde man auf einen Datenbestand zurückfallen, der nicht älter als 60 Minuten ist. Darüber hinaus: Tägliche Sicherung auf Band.

Plotter zum Drucken bis DIN A0 Format sowie zum Scannen von großformatigen Bauplänen.

Anschluß an das Outsourcing-Rechenzentrum der AKDB (2025)

1.3. Systembetreuung

Die Systembetreuung erfolgt durch den IT-Beauftragten Andreas Probst.

Ergänzend dazu gibt es einen Systembetreuungsvertrag mit Firma LivingData (AKDB-Tochterfirma) für Vertretungsfälle, Eskalationsstufe bei Problemen, Unterstützung bei Erweiterungen/Verbesserungen und als Ratgeber. Aufgrund des breiten Spektrums der IT-Landschaft kann unmöglich jegliches Wissen bis ins letzte Detail in der Gemeindeverwaltung vorgehalten werden.

1.4. IT-unterstützte Arbeitsplätze / Clients

Laptops:

Beim erforderlichen Austausch der Client-PCs (= Hardware der einzelnen Benutzer; 2023) hat sich Gmund (als eine der ersten Kommunen im Landkreis) für den Umstieg auf Laptops entschieden, da dies ein Maximum an Flexibilität bietet. Mitarbeiter können im Home-Office-Modus arbeiten oder ihr Gerät bei Schulungen/Fortbildungen mitnehmen. Im Rathaus stehen insgesamt 34 Laptops zur Verfügung (einschl. Sitzungssaal, Archivar und Auszubildende). Mittels WLAN ist eine Verwendung in allen Rathaus-Räumen möglich. Für die bevorstehenden Kommunalwahlen müssen zur Wahlauszählung, die bekanntlich über Barcodelesestifte erfolgt, erstmals keine Laptops von externen Dienstleistern angemietet werden.

Tablets für Außendienstarbeiten:

- Friedhofsverwaltung (fotographische Dokumentation des Gräberzustands, sofortiges Hinterlegen in der Friedhofssoftware; Zugriff und Bearbeitung der Gräberdaten vor Ort)
- technisches Bauamt (Zugriff vor Ort auf das Geo-Informationssystem: Grundstücksgrenzen, Lagepläne, Kanalkataster, ...)
- Wasserwart (kann z.B. bei Störmeldung bereits vor der Anfahrt erkennen, ob ein Eingreifen vor Ort überhaupt notwendig ist, oder das Problem mit Hilfe des Tablets behoben werden kann)



- Einwohnermeldeamt: Digitale Signatur-Tablets für papierlose Unterschrift (2023)
- Gemeinderatsmitglieder: Sitzungsdienst, Ladung und Sitzungsdokumente sind papierlos (seit 2021 nehmen wirklich alle Ratsmitglieder teil).

1.5. IT in den Fachbereichen

Ausbau der Online-Dienstleistungen

(derzeit: 30 Onlineverfahren, davon 9 zentrale Online-Verfahren)

Online-Terminvereinbarung (2021) mit Abgleich des Outlook-Kalenders

Little Bird

Die Anmeldung für einen Platz in unserer Kinderkrippe und unserem Kindergarten kann seit Oktober 2025 über das nicht nur in Gmund, sondern landkreisweit eingeführte Online-Verfahren „Little Bird“ erfolgen.

Ab 2026 ist auch unsere schulische Mittagsbetreuung dabei.

Elektronische Zeiterfassung - AIDA

- neue Arbeitszeit-Software „AIDA“ – Anschluß aller Teile der Gemeindeverwaltung (Rathaus, Kinderbetreuungseinrichtungen, Bauhof, Reinigung)
- Arbeitszeitbuchungen auch über Webportal (z.B. Laptop, Smartphone) für Homeoffice, Außendienst).
- Schnittstellen zum Lohnprogramm (Berechnung Zulagen, ...)
- Workflow für Anträge (Urlaub, ...) erfolgt nun ausschließlich papierlos.

Geoinformationssystem (GIS)

Ausbau des GIS mit weiteren Modulen und Verwendung des GIS über die neuen Tablets auch im Außendienst

Elektronisches Rechnungseingangsbuch

Die Gemeinde setzt seit 2018 ein elektronisches Rechnungseingangsbuch ein. Papierrechnungen werden gescannt und der zuständigen Stelle elektronisch vorgelegt. Mittels Software-Zertifikat erfolgen sachliche und rechnerische Prüfung sowie Freigabe. Der Buchhaltungs-Workflow ist damit papierlos geworden.

E-Akte

Einhergehend mit dem elektronischen Rechnungsbuch wurde auch auf eine digitale Kassenbelegarchivierung umgestellt.

In den vergangenen Jahren wurden Einwohnermeldeamt und die Steuerstelle auf elektronische Akte umgestellt. 2024 folgte das Gewerbeamt, 2025 die Friedhofsverwaltung.

Digitaler Friedhofsplan

Seit 2025 gibt es für den gemeindliche Bergfriedhof einen digitalen Friedhofsplan mit Suchfunktion (www.friedhofskarte.de/gmund)

1.6. Telekommunikation

Voice-over-IP-Telefonanlage (Netzwerk-Telefonie) und 12 Dienst-Mobiltelefone (davon 11 Smartphones, die mit „Mobile-Device-Management“ datenschutzkonform betrieben werden)

1.7. Informationssicherheit

- Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) auf Grundlage der Richtlinie VdS 10.000
- Externer Informationssicherheitsbeauftragter erstellt Maßnahmenkatalog, der stetig fortgeschrieben wird (Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen)
- IT-Notfallhandbuch
- Landesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik (LSI)
- Gemeinde Gmund wurde zertifiziert mit Siegel Kommunale IT-Sicherheit.
- Nutzung von Angeboten des LSI, z.B. Warn- und Informationsdienst

1.8. Website und Digitale Bürgerkommunikation

- Neue Website (2022): Die Website der Gemeinde Gmund ist technisch aktuell, verfügt über eine sehr gute Struktur und Nutzerführung und ist, was die Barrierefreiheit angeht, auf einem sehr guten Stand.
- Instagram-Account (seit 2023)
- Newsletter (Seit März 2025) – Versand monatlich bzw. nach Bedarf
- Websites Kinderbetreuungseinrichtungen: Anpassung 2022; es ist geplant, die Seiten technisch auf den neuesten Stand zu bringen.

2. Geplante Projekte:



2.1. Ausbau der elektronischen Dienstleistungen
Wir überprüfen aktuell, welche Leistungen der Gemeinde noch nicht digitalisiert sind, ob und welche digitalen Lösungen es gibt und ob sich eine Digitalisierung anbietet.

Dabei sollte hinterfragt werden, ob die Gemeinde auch solche Leistungen digital anbieten soll, die gar nicht gefragt sind, aber für die elektronischen Formulare Jahr für Jahr Nutzungsgebühren zu zahlen sind. (Ist es uns das wert, nur um sagen zu können, wir haben x digitale Leistungen mehr?).

Beispiele für solche digitalen Leistungen sind:

- Antrag auf Genehmigung zum Abbrennen eines Traditionsfeuers
- Kleinf Feuerwerk; Beantragung einer Genehmigung für das Abbrennen
- Manöverschäden; Beantragung einer Entschädigung

Da die Gemeinde Gmund z.B. kein eigenes Standesamt hat, fallen z.B. sieben Leistungen weg, die andere Gemeinden haben.

Vergleiche zwischen einzelnen Gemeinden, welche Gemeinde wie viele digitale Leistungen anbieten, sind bedingt aussagekräftig; wir halten sie nur für bedingt zielführend KiTa-App

Die Gemeinde Gmund plant, im Laufe des Jahres 2026 eine KiTa-App einzuführen.

Erste Termine dazu gab es bereits. Der Leistungsumfang wurde geklärt, es geht vor allem um:

- Meldungen der Eltern an Einrichtung / Gruppe
- Elternbriefe mit Lesebestätigung und Rückmeldemöglichkeit,
- Pädagogische Dokumentationen und Beobachtungsbögen
- Elternbefragungen (mit Möglichkeit automatisierter Auswertungen)

Gemeinde-App

Die Einführung einer Gemeinde-App ist geplant.

Wir machen uns derzeit über den Umfang Gedanken (Push-Nachrichten, Nutzung auch durch Vereine, ...) und sondieren den Markt.

Di-Planung

Eine Plattform, die eine effiziente digitale Abwicklung von Planverfahren ermöglicht (Bauamt).

Pilot digitaler BA:

Im Jahr 2026 soll im Landkreis MB der digitale Bauantrag eingeführt werden.

2.2. Einsatz von KI

Wir beobachten neue Entwicklungen bezogen auf sinnvolle Einsatzmöglichkeiten, den Reifegrad möglicher Lösungen, aber auch auf die Risiken.

Die Gemeinde bereitet sich auf die Nutzung von KI vor:

- Seit 2.2.2025 gilt: Anbieter und Betreiber von KI-Systemen müssen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Personal, welches KI-Systeme nutzt, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen (Art. 4 der EU-Verordnung über künstliche Intelligenz - KI-VO -)
- Eine Beschäftigte besucht die Seminarreihe „KI-Lotse“ der Bay. Verwaltungsschule (seit Ende 2024 bis Mitte 2026)
- Wir werden unseren Beschäftigten die Kompetenzen und das Risikobewusstsein vermitteln, die im Umfang mit KI erforderlich sind
- (das beginnt bereits bei Nutzung von ChatGPT oder der Verwertung von KI-Antworten im Rahmen der Google-Suche).

2.3. Einführung der E-Akte

Bereits seit 2002 ist ein Dokumentenmanagementsystem im Einsatz (REGISAFE). Es ist geplant, eine „echte“ E-Akte für alle Bereiche des Rathauses einzuführen:

- Wegfall von Medienbrüchen
- Zentrale Verscannung des Posteingangs
- Verscannen der Bestandsakten
- Alle Dokumente eines Vorgangs werden möglichst in einer einzigen Datei chronologisch gespeichert

Mit diesem Bericht soll der Gemeinderat informiert werden, dass die Gemeinde

- in diesen Bereichen gut aufgestellt ist und
- weiterhin zukunftsorientiert nach vorne schaut und geht.

Erster Bürgermeister Alfons Besel stellt fest, dass die Gemeinde eine zukunftsorientierte Verwaltung im Blick hat.

Er bedankt sich abschließend bei EDV-Betreuer



Andreas Probst und Geschäftsleiter Florian Ruml.
Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 8

Energie Miesbacher Land;

Beschlussfassung zum finalen Gesellschaftsvertrag und Anteilen

Die Gemeinde Gmund und vierzehn weitere Kommunen aus dem Landkreis Miesbach werden zusammen mit der Energie Südbayern GmbH und der E-Werk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG einen regionalen Energieversorger mit der Firma Energie Miesbacher Land GmbH mit Sitz in Miesbach gründen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Speicherung, die Verteilung sowie der Ein- und Verkauf insbesondere erneuerbarer Energie an gewerbliche, private und kommunale Kunden sowie andere Letztverbraucher. Die Erzeugung und der Verkauf von Energie richten sich vor allem auf eine Energieerzeugung vor Ort bzw. eine Vermarktung von Strom aus regionaler Erzeugung. Gegenstand ist ferner die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Elektromobilität und anderen umweltverträglichen und klimafreundlichen Mobilitätsformen. Darüber hinaus können Energieeffizienz-Projekte umgesetzt und Wasserstoff-Infrastrukturen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aufgebaut werden.

Auf regionaler Ebene wird damit eine nachhaltige, zuverlässige und sichere Versorgung der Bevölkerung mit Energie im Rahmen der Daseinsvorsorge gewährleistet, die Wertschöpfung vor Ort gestärkt und die Interessen der Kommunen gewahrt.

Der Gesellschaftsvertrag der Energie Miesbacher Land GmbH ist mit der kommunalen Rechtsaufsicht abgestimmt. Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Gmund ist über die Inhalte des Gesellschaftsvertrags unterrichtet und hat dem Gemeinderat die wichtigsten Punkte bzw. Bedingungen erläutert.

Die Beteiligungsverhältnisse an der Gesellschaft sehen vor, dass die beteiligten Kommunen mit 55,5% die Mehrheit der Anteile übernehmen:

Holzkirchen (3,4%), Tegernsee (9,7%), Rottach-Egern (4%), Gmund (5%), Bad Wiessee (2%), Kreuth (1,5%), Hausham (1,3%), Warngau (1,5%), Waakirchen (3,6%), Schliersee (5%), Bayrischzell (0,5%), Fischbachau (2,5%), Miesbach (10%), Irschenberg (2,5%), Valley (3%).

Von den restlichen 44,5% hält die Energie Südbayern GmbH 26,6% und die E-Werk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG 17,9%.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 € und ist in 100.000 Geschäftsanteile mit einem jeweiligen Nennbetrag von 1,00 € unterteilt. Darüber hinaus soll bei der Gründung gesellschaftsvertraglich vereinbart werden, dass zusätzlich zum Stammkapital 1.900.000 € von den Gesellschaftern einbezahlt werden, die in die Kapitalrücklage der Gesellschaft verbucht werden. Das Verhältnis der Einzahlung in die Kapitalrücklage gleicht dabei dem Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital. Die Stammeinlage auf den übernommenen Geschäftsanteil ist in Geld zu leisten und in voller Höhe sofort einzuzahlen. Die Zahlung in die Kapitalrücklage ist je zur Hälfte sofort zu leisten, während der jeweilige restliche Betrag bis spätestens 01.07.2027 in voller Höhe zu erbringen ist.

Die Gesellschaftsgründung ist für Anfang 2026 vorgesehen.

Beschluss 1

Die Gemeinde Gmund beteiligt sich an der Energie Miesbacher Land GmbH zu 5.000 Geschäftsanteilen mit 5.000 Euro am Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe sofort nach notarieller Beurkundung einzuzahlen ist. Darüber hinaus verpflichtet sie sich, 95.000 Euro in die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Kapitalrücklage zu leisten. Die Zahlung in die Kapitalrücklage ist zur Hälfte (in Höhe von 47.500 Euro) sofort nach notarieller Beurkundung zu leisten, der restliche Betrag (in Höhe von 47.500 Euro) ist bis spätestens 01.07.2027 in voller Höhe zu erbringen.

Abstimmung

18 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

Beschluss 2



Alle handelnden Organe der Gemeinde Gmund, insbesondere der Erste Bürgermeister, werden beauftragt und bevollmächtigt,

- alle Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben, die zur Gründung der Energie Miesbacher Land GmbH erforderlich oder zweckdienlich sind;
- den Gesellschaftsvertrag abschließend festzulegen, die Gemeinde Gmund bei der notariellen Beurkundung der Gründung der Energie Miesbacher Land GmbH umfassend zu vertreten und dazu alle nötigen oder zweckdienlichen Erklärungen abzugeben;
- bei der Beschlussfassung über den bzw. die ersten Geschäftsführer und deren Vertretungsbefugnis die Gemeinde Gmund zu vertreten und die erforderliche Zustimmung zu erteilen;
- bis zur Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister Änderungen am Gesellschaftsvertrag vorzunehmen, die von IHK, Notar, Registergericht oder Rechtsaufsichtsbehörde als erforderlich angesehen oder von den Gesellschaftern festgelegt werden und kommunalrechtlich zulässig sind.

Abstimmung

18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 9

**Energie Miesbacher Land;
Bestellung des ersten Bürgermeisters Alfons Besel zum Aufsichtsratsmitglied**

Der Aufsichtsrat der Energie Miesbacher Land GmbH besteht aus mindestens 9 und maximal 19 Aufsichtsratsmitgliedern. Gemäß Gesellschaftsvertrag hat jeder Gesellschafter ein Entsendungsrecht für den Aufsichtsrat. In gemeinsamen Arbeitstreffen mit den zukünftigen Gesellschaftern wurde entschieden, dass der Aufsichtsrat ein vorberatendes Gremium mit schlanken Strukturen sein soll. Deshalb werden von Seiten der Kommunen zunächst 5 Aufsichtsräte und von Seiten der E-Werk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG und Energie Südbayern GmbH jeweils 2

Aufsichtsräte entsendet. Der Vorsitzende erklärt, dass Gmund als einer der größten Anteilseigner ein Aufsichtsratsmitglied entsenden sollte.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, den Ersten Bürgermeister Alfons Besel als Vertreter der Gemeinde Gmund in den Aufsichtsrat der Energie Miesbacher Land GmbH zu entsenden.

Abstimmung

18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

TOP 10

Hebesatzsatzung; Hebesatzanpassung; Erlass der Änderungssatzung

Kämmerer Georg Dorn stellt die Sachlage dar und den Vorschlag für den neuen Hebesatz vor: Zuletzt wurden die Hebesätze im November 2024 angepasst.

Diese Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B war im Zuge der Grundsteuerreform zum 01.01.2025 notwendig.

Angestrebt war eine Aufkommensneutralität der Grundsteuern. Dieses Ziel wird mit den derzeitigen Hebesätzen nicht erreicht. Aktuell hat die Gemeinde Gmund a. Tegernsee Mindereinnahmen von 70.000 € pro Jahr.

Vergleichsgrundlage ist die Summe aller Messbeträge in der Grundsteuer A und B aus den Jahren 2024 und 2025. Die Ist-Summe im Haushalt kann nicht als Vergleichsgrundlage dienen, da hier auch Nachzahlungen für vergangene Jahre einfließen. Bei der letzten Kalkulation im Herbst 2024 haben noch gut 15 % der neuen Messbeträge gefehlt. Auch heute fehlen noch ca. 4 % der neuen Messbetragsbescheide. Bei dieser Kalkulation in 2024 sind wir davon ausgegangen, dass die fehlenden Bescheide die bestehende Differenz decken. Das ist leider nicht so.

Beispiel:

Einem Eigentümer gehört ein Doppelhaus, Hausnummer A und B.

Bis zur Reform gab es zwei Aktenzeichen, eins für



A eins für B. Im Rahmen der Grundsteuererklärung haben die Eigentümer nur eine Erklärung für beide Haushalten abgeben.

Jetzt gibt es drei Steuernummern: Alt A, Alt B und Neu A+B.

Die Fälle Alt A und Alt B sind somit noch offen und ungeklärt. Die Eigentümer zahlen aber schon die volle Grundsteuer unter „Neu A+B“. Wie diese Fälle verwaltungstechnisch aufgearbeitet werden, ist abschließend noch nicht geklärt.

Was aber sicher ist: Es wird sich an der Höhe unserer Einnahmen nicht mehr viel verändern. Um die anvisierte Aufkommensneutralität zu erreichen müssen wir den Hebesatz bei der Grundsteuer B anpassen.

2024	Messbetrag	Hebesatz	
GrSt A	15.451,79 €	270 v.H.	41.719,83 €
GrSt B	322.041,09 €	320 v.H.	1.030.531,49 €
			<u>1.072.251,32 €</u>

2025	Messbetrag	Hebesatz	
GrSt A	7.116,89 €	330 v.H.	23.485,74 €
GrSt B	288.589,05 €	340 v.H.	981.202,77 €
			<u>1.004.688,51 €</u>

Die Wohnhäuser in der Land- und Forstwirtschaft sind nach dem Bayerischen Grundsteuergesetz erstmalig in der Grundsteuer B zu veranlagern.

Die Mindereinnahmen aus der Grundsteuer A sind somit in der Grundsteuer B auszugleichen. Damit wir uns der Aufkommensneutralität annähern, muss der Hebesatz in der Grundsteuer B von 340 auf 360 angehoben werden.

	Messbetrag	Hebesatz	
GrSt A	7.116,89 €	330 v.H.	23.485,74 €
GrSt B	288.589,05 €	360 v.H.	1.038.920,58 €
			<u>1.062.406,32 €</u>

Durch die Anpassung des Hebesatzes in der Grundsteuer auf B 360 v.H. wird die Aufkommensneutra-

lität umgesetzt und die gleichbleibende finanzielle Ausstattung der Gemeinde Gmund gewährleistet. Josef Berghammer erkundigt sich, warum der Hebesatz so hoch sei.

In Rottach-Egern sei er z.B. deutlich niedriger; er wurde dort von 250 auf 170 gesenkt.

Kämmerer Georg Dorn stellt dazu fest, dass umgekehrt die Bandbreite der Hebesätze in den Gemeinden auch bis 700 reiche.

Georg Rabl (war beruflich am Finanzamt tätig) erklärt, dass sich die unterschiedlichen Hebesätze auch aus der Berechnungsmethode ergeben.

Korbinian Kohler erklärt, dass die vorgeschlagene Anhebung zwar moderat sei, die Gemeinde den Hebesatz aber dennoch nicht erhöhen sollte. Vielmehr sollte dafür auf der Aufgabenseite gespart werden.

Die Gemeinde solle generell das Hauptaugenmerk auf Sparen legen.

Erster Bürgermeister Alfons Besel erklärt, dass die Grundsteuer eine solidarische Steuer sei. Er verweist auch auf die Überlegung, ein Hallenbad zu bauen, das finanziert werden müsse. Daher bittet er, der vorgeschlagenen Anpassung der Hebesätze zuzustimmen.

Beschluss

Der Hebesatz der Grundsteuer B wird auf 360 v.H. festgesetzt.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Gmund a. Tegernsee Satzung über die Festsetzung der Hebesätze (Hebesatzsatzung).

Der Entwurf dieser Änderungssatzung wird zum Gegenstand des Protokolls gemacht.

Abstimmung

12 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2025

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de.)

TOP 3

Ansprachen zum Jahresausklang 2025

Erster Bürgermeister Alfons Besel gibt einen kurzen

Rückblick über das zu Ende gehende, ereignisreiche Jahr 2025, welches geprägt war vom Jubiläum 950 Jahre Gmund, dass die politische Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrgemeinde gefeiert hat:

- Die großartigen Konzerte, wie das Neujahrskonzert der Gmunder Dorfmusikanten und zum Abschluss das Christkönigskonzert mit dem Kirchenchor und Orchester, außerdem das Patronat für das Eröffnungskonzert des Internationalen Musikfestes am Tegernsee.
- Die Ballettaufführung „Die verschwundenen Dinge“.
- Das eigens gemalte und überlassene Gemälde von Ekaterina Zacharova und die derzeit von ihr noch laufende Ausstellung im Jagerhaus.
- Die Prunksitzung der Seegeister, aber auch die historischen Ortsführungen, wo historische Szenen von den Seegeistern nachgespielt wurden.
- Das Dorfschießen der Sportschützen mit der Jubiläumsschützenscheibe.
- Das 23. Oldtimertreffen der Oldtimerfreunde, bei dem der Gemeinde die Jubiläumsplakette auf einem Motorkolben überreicht wurde.
- Den ganz besonderen Ausstellungen - „Ansichtssachen - Gmund in Bildern“ und „Ansichtssachen - Gmund und die Gegenstände des Glaubens“, sowie die Frühjahrsausstellung „gmundART“ im Zeichen der 950 Jahre.
- Das immer ausverkaufte Theaterstück „Ägidius“, welches von Tobias Hupfauer anlässlich des Jubiläums geschrieben und von den Neureuthern erstklassig inszeniert wurde.
- Das grandiose Festwochenende mit Festzug, Festgottesdienst und Festabend, sowie Ehrenamtsabend und dem Jugendtag der Trachtenjugend, und der vom Oberlab errichteten Rätsel Stube hinsichtlich des Geheimnisses von Gmund vor Ort.
- Den vielfältigsten Publikationen zur 950 Jahrfeier, der historische Kalender von Gerhard Seidl, „Der kleine Seegeist erzählt“ von Christine Zierer, die „Kulturhistorischen Streifzüge Gmund“, die Publikationen im Tegernseer Tal Heft und das Begleitheft zur Fotoausstellung

„Historische Ansichten von Gmund“.

- Die Zeitkapsel „Botschaften für die Zukunft“, wo die heutigen Wünsche für das zukünftige Gmund 25 Jahre überdauern werden.

Unabhängig von der 950 Jahrfeier haben die Gemeinde aber auch andere Themen beschäftigt:

- Die Klausur zum „Wohnen im Alter“, bei der Wege diskutiert und gefunden wurden, um das Projekt umsetzen zu können, obwohl die staatliche Förderung weggefallen ist.
- Die Ganztagsbetreuung wurde mit zwei entscheidenden Schritten, der Machbarkeitsstudie zur räumlichen Situation und mit dem Grundsatzbeschluss zur Betreuungsform, weitergebracht.
- Der positive Beschluss zum Wohnraum für junge Erwachsene ist eine gute Weichenstellung für bezahlbaren Wohnraum.
- Beim Hallenbad ist das VgV-Verfahren auf den Weg gebracht worden. Es geht dabei um die Vorplanung für eine erste grobe Kostenschätzung.
- Beim Workshop zur Gemeinwohlökonomie haben sich vier Arbeitskreise gebildet womit auch die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern wieder Fahrt aufgenommen.

Diese Projekte sind nur ein kleiner Ausschnitt des ganzen Spektrums der gemeindlichen Arbeit. Sie sind nur möglich, weil in der Gemeinde alle an einem Strang ziehen.

Alfons Besel dankt all denen, die sich persönlich für die Mitbürger und die Gemeinde einsetzen, die sich viele Stunden unentgeltlich ehrenamtlich engagierten und so zu einem intakten Gemeindeleben beitragen. Gott sei Dank gebe es in der Gemeinde sehr viele gute Geister, die sich aktiv einbringen, sei es in den Kirchen, Vereinen, in der Jugend- und Seniorenarbeit, im Helferkreis, bei der Tafel, in den Feuerwehren, beim Roten Kreuz oder anderen örtlichen Initiativen. Der Vorsitzende wünscht sich, dass es so bleibt und sich dieser tolle Zusammenhalt auch im neuen Jahr 2026 fortsetzt.

Alfons Besel bedankt sich bei seinen Stellvertretern, den Fraktionssprechern, Referenten und den Mit-

gliedern des Gemeinderates für die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit.

Ebenso dankt der Vorsitzende Christine Wild, Florian Ruml und Georg Dorn für die konstruktive Mitarbeit sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde (Verwaltung, Kinderbetreuung, Bauhof, Hausmeisterei) für ihre geleistete Arbeit. Besonderer Dank gilt auch Gemeindecarchivar Gerhard Seidl und der Baukulturbeauftragten Carolin Mayer-Nowak. Auch der Presse dankt der Vorsitzende für den unverzichtbaren Dienst, den sie leistet.

Der Vorsitzende verweist auf die Kommunalwahlen im März 2026. Er geht von 4 Parteien und Gruppierungen aus. So haben sich in etwa 80 Frauen und Männer bereit erklärt, politische Verantwortung für die Gemeinde übernehmen zu wollen. Dies sei ein tolles Zeugnis für die Ortsgemeinschaft, die Demokratie und die damit verbundenen Werte sowie ein wirklich positives Zeichen in Richtung Zukunft.

Erster Bürgermeister Alfons Besel wünscht allen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr 2026, vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Die Sprecher der einzelnen Fraktionen – Herbert Kozemko in Vertretung für Franz von Preysing, Georg Rabl, Michael Huber und Barbara von Miller – schließen sich jeweils mit einer kurzen Ansprache dem Dank und den guten Wünschen an.

Die Fraktionssprecher betonen die gute, sachliche Zusammenarbeit trotz manchmal kontroverser Diskussionen, bei der stets das Wohl der Gemeinde und keine Einzelinteressen im Vordergrund stehen. Herbert Kozemko dankt im Namen der CSU umfassend all denjenigen, die der Vorsitzende aufgezählt hat. Besonders dankt er den Gemeinderatsmitgliedern und auch dem Bürgermeister, mit dessen Arbeit sie sehr zufrieden sind. Er wünscht dem Gremium, dass es weiterhin so angenehm und respektvoll zusammenarbeitet.

Auch Georg Rabl schließt sich diesen Worten an, er sieht die 950 Jahre Gmund als Gesamtpuzzle, welches von Leuten lebt, die immer zur Stelle stehen. Dies sei gelebtes Gemeindeleben. Er dankt

besonders auch der Verwaltung für die positive Zusammenarbeit.

Michael Huber schließt sich ebenfalls in vollem Umfang dem Dank an. Seine Fraktion fühlt sich im Gremium gut aufgehoben und schätzt den Umgang miteinander sehr.

Barbara von Miller betont, dass das Miteinander die Gemeinde auszeichnet. Sie lobt die gute Atmosphäre und den respektvollen Umgang im Gemeinderat.

Zum Abschluss erinnert Bürgermeister Alfons Besel an die Einladung zum Neujahrskonzert der Dorfmusikanten am 05.01.2026 sowie an den Neujahrsgottesdienst am 01.01.2026 mit anschließender Einkehr im Gasthof am Gasteig.



Miesbacher Str. 4
83703 Gmund/Dürnbach
Tel. 08022-76465
Fax 08022-76672
www.klaunig.de

Vorsicht !



Starke Brillen!
Scharfe Kontaktlinsen!

Auszug aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 25.11.2025

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de)

TOP 3

Bauantrag auf Ersatzbau des Strandbades Kaltenbrunn mit Nebengebäude, Fl.Nr. 1821/7, Gem. Gmund, Strandbad Kaltenbrunn

Die neue Planung sieht nun vor, 3 einzelne Gebäude zu errichten, die dann ein gemeinsames begrüntes Flachdach erhalten. Alle Gebäude sind eingeschossig mit einer Höhe von rund 4 m (mit Dachaufbau). Gebäude 1 (Gastro): Größe 10,60 m x 7,90 m, Hier ist der „Kiosk“-Bereich und die Küche/Vorbereitung vorgesehen, außerdem 29 Innen-Sitzplätze Gebäude 2 (WC-Gebäude): Größe 10,75 m x 4,95 m Gebäude 3 (Lager + DLRG): Größe 11,50 m x 7,60 m Zusätzlich wird ein weiteres Gebäude mit einer Größe von 10,15 m x 4,75 m an der Nordgrenze als Lagerraum bzw. für den Müll und den Anschluß/Technikraum errichtet. Auch dieses Gebäude soll ein Flachdach mit Begrünung erhalten.

Die Bestandsbebauung (nur Gebäude ohne Terrassen) weist eine Größe von rund 250 m² auf Die neue Bebauung (ebenfalls ohne Holzdeck-Terrassen) ist rund 270 m² groß.

Diese Vergrößerung ist (eigentlich) dem Mehrbedarf für die DLRG geschuldet.

Das Grundstück liegt im Außenbereich (§ 35 BauGB). Nach Ansicht der Verwaltung handelt es sich um ein privilegiertes Vorhaben gem. § 35 Abs. 1 Nr. 4 (wg. besondere Zweckbestimmung nur im Außenbereich möglich).

Es gibt eine Baugenehmigung von 1952 für Badekabinen und „Lokal für ca. 30 Personen“.

Von der gemeindlichen Gestaltungssatzung ist eine Abweichung hinsichtlich der Dachform erforderlich.

Es sollen max. 3 Stellplätze (für jeden Nutzer einen: Betreiber, DLRG, Yachtclub) auf dem Grundstück errichtet werden. Ansonsten sind wie bisher die öffentlichen Stellplätze an der Wiesseer Straße zu

nutzen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass in diesem sensiblen Bereich kein zusätzlicher Pkw-Verkehr entsteht.

Normalerweise müssen 7 Stellplätze nachgewiesen werden.

Es ist eine Abweichung von der Stellplatzsatzung zu erteilen.

Eine Ablöse (Betrag 48.000 €) wird nicht veranschlagt.

Beratung Bauausschuss:

Die Notwendigkeit des Neubaus wird nicht in Abrede gestellt. Auch zur Größe, Einteilung und Lage gibt es keine Einwände.

Der Öffentlichkeit soll weiterhin die Möglichkeit der Badenutzung ermöglicht werden. Hierfür sind die Planung und Erneuerung der Toiletten von großer Bedeutung.

Zur Errichtung des Flachdaches entsteht eine kontroverse Diskussion.

Zum einen wird das Flachdach auf Grund ortsgestalterischer Bedenken abgelehnt. Grundsätzlich sind überall Satteldächer vorgeschrieben. Und nun soll gerade an diesem sehr präsenten Ort eine Ausnahme erteilt werden. Satteldächer stellen einen erheblichen Teil der Baukultur von Gmund dar.

Es wird bezweifelt, ob die Photovoltaikanlage wirklich hinter der Attika verschwindet oder ob diese noch höher gestaltet werden muss.

Eine Photovoltaikanlage kann auf einem Satteldach effizienter aufgebracht werden.

Zum anderen wird das Flachdach hier aufgrund der niedrigen Höhenentwicklung und der privilegierten Sondernutzung als passend erachtet.

Es fügt sich besser in das aufsteigende Gelände ein und von der Bundesstraße her sieht man auf ein Gründach, das weniger auffällt.

Als Nachteil eines Satteldaches wird gesehen, dass auf Grund der Gesamtlänge von rund 33 m eine relativ große Dachfläche mit großer (Weit)Wirkung entsteht. Eine rote Ziegeldacheindeckung würde diese Wirkung noch weiter verstärken. Der zusätz-

liche Bauraum stellt außerdem eine unnutzbare und überflüssige Fläche dar.

Beschluss 1

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauantrag auf Ersatzbau des Strandbades Kaltenbrunn mit Nebengebäude auf dem Grundstück Fl.Nr. 1821/7, Gem. Gmund, zu und erteilt sein gemeindliches Einvernehmen gem. § 35 i.V.m. § 36 BauGB. Gleichzeitig wird eine Abweichung von der Stellplatzsatzung hinsichtlich der Anzahl der auf dem Grundstück nachzuweisenden Stellplätze erteilt.

Abstimmung

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

Beschluss 2

Eine Abweichung von der Gestaltungssatzung hinsichtlich der Dachform (Flachdach mit Begrünung anstelle Satteldach) wird nicht erteilt.

TOP 12

Antrag auf Prüfung und Beschlussfassung über eine einheitliche Außenbereichssatzung für den Ortsteil Gasse

Die „Gasse“ ist baurechtlich in zwei Teile aufgeteilt:

Bereich HsNr. 4 bis 24 (ohne 17 und 19) – Innenbereich der restliche Bereich: Außenbereich

Innenbereich:

Der planungsrechtliche Innenbereich setzt einen Ortsteil voraus.

Ein Ortsteil ist „jeder Bebauungskomplex im Gebiet einer Gemeinde, der nach der Zahl der vorhandenen Bauten ein gewisses Gewicht besitzt und Ausdruck einer organischen Siedlungsstruktur ist.“

Der Ortsteil ist danach nicht im Sinne eines örtlichen Siedlungskomplexes, der einen eigenen oder besonderen Namen trägt, oder ein „Zusammengehörigkeitsgefühl“ zu verstehen.

Bei einem Ortsteil muss die vorhandene Bebauung optisch wahrnehmbar sein und ihr muss ein gewisses Gewicht zukommen.

Eine genaue Anzahl von Gebäuden ist dabei nicht gesetzlich festgesetzt, da es immer auf die einzelne Gemeinde ankommt. Aus der Rechtsprechung wird

jedoch bei 6 Gebäuden die untere Grenze vermutet.

Die vorhandene Bebauung muss so prägend sein, dass eine angemessene Fortentwicklung der Bebauung möglich ist (Siedlungsstruktur) und dass das ganze nach den Vorgaben des § 34 Abs. 1 (Einfügegebot) beurteilt werden kann.

Was Innenbereich ist, legt nicht die Gemeinde fest, sondern ergibt sich aus den baurechtlichen Vorschriften.

Die Beurteilung des Bereiches Gasse 4 bis 24 (ohne 17 und 19) als Innenbereich wird auf jeden Fall durch das Landratsamt schon seit ca. 2010 praktiziert. Der damals (neu hinzugekommene) Sachbearbeiter Herr Deingruber hat dies der Gemeinde gegenüber immer kommuniziert. Wir sollten es damals auch im FNP darstellen.

Innenbereichssatzungen

Innenbereichssatzungen können nur grundsätzlich nur für den bereits bestehenden Innenbereich aufgestellt werden. In diesem Zuge können einzelne Grundstücke mit in den Innenbereich einbezogen werden (= Abrundungs- bzw. Einbeziehungssatzungen).

Durch eine sog. Klarstellungssatzung wird durch eine Grenze festgelegt, welcher Bereich ist Innenbereich und was gehört schon zum Außenbereich. Aber auch hier muss schon ein Innenbereich vorliegen. Es kann kein Außenbereich in einen Innenbereich „umgewidmet“ werden.

Ausnahme ist die Entwicklungssatzung. Hier können Außenbereichsflächen als Innenbereich festgelegt werden. Hier ist noch kein „Ortsteil“ erforderlich. Es muss aber auch eine gewisse „geordnete städtebauliche Entwicklung“ vorhanden bzw. ablesbar sein. Hier könnten auch nur sog. „Baulücken“ bebaut werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass diese Fläche im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt wird.

Außenbereich/Splittersiedlung

Bebaute Bereiche, die keine Ortsteile sind, sind Splittersiedlungen. Sie werden baurechtlich als Außenbereich behandelt. Sie dürfen nicht erweitert und verfestigt werden.

Außenbereichssatzungen

Im Außenbereich dürfen also keine Wohngebäude (es sei denn, sie sind privilegiert) errichtet werden. Durch eine Außenbereichssatzung können nun ausnahmsweise sog. „Sonstige“ Wohngebäude zugelassen werden, wenn es sich um eine Baulücke handelt. Die „Baulücke“ wird sehr streng gesehen. Es dürfen keine Randgrundstücke einbezogen oder die Bebauung weiter in den Außenbereich ausgeweitet werden.

Die planungsrechtliche Beurteilung ändert sich aber ansonsten für das gesamte Gebiet nicht. Es ist weiterhin Außenbereich und es liegt weiterhin im Landschaftsschutzgebiet.

Ein einheitlicher Erlass einer Außenbereichssatzung für die „Gasse“ ist rechtlich nicht möglich und würde an der Einordnung auch nichts ändern.

Bebauungsplan

Die einzige Möglichkeit, die die Gemeinde in ihrer Planungshoheit hätte, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Dieser wäre jedoch aufwendig und könnte wieder mehr einschränken als nützen.

Die HsNr. 35 bis 41 könnten jedoch auch hier nicht überplant werden.

Ergebnis:

Die Bereiche HsNr. 4 bis 24 sind baurechtlicher Innenbereich.

Die HsNr. 17, 19 u. 19a können diesem Innenbe-

reich auf Grund des trennenden Abstandes nicht zugeordnet werden. Eine Entwicklungssatzung ist für diese wenigen Gebäude nicht möglich.

Die HsNr. 26 ist auf Grund der Lage immer dem Außenbereich zuzuordnen (Topographie, bestehender Hügel grenzt es eindeutig zu den HsNr. 30 ff ab).

Für die HsNr. 30 bis 34 bzw. 23 bis 29 könnte evtl. eine Entwicklungssatzung aufgestellt werden. Dies müsste geprüft werden. Voraussetzung ist jedoch, dass der Bereich im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt und ausgewiesen ist.

Die „restliche“ Bebauung in der Gasse (HsNr. 35 - 41) ist zu weit verstreut, hat kein zusammenhängendes Gewicht. Hier ist keinerlei Bauleitplanung / Satzung möglich und ist immer den Außenbereich zuzuordnen.

Eine baurechtliche „Gleichbehandlung“ in der gesamten Gasse ist aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen der großen Abstände – also dazwischenliegenden Grünflächen – der teilweise unterschiedlichen Topographien, der unterschiedlichen städtebaulichen Gewichtungen der teilweise weit auseinander gezogenen Flächen und Lagen und der rechtlichen Vorgaben nicht möglich.

Beschluss

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ohne Abstimmung.



meggendorfer

heizung-sanitär-schwimmbäder

Bachmairweg 23 | 83700 Rottach-Weißbach
Tel. 0 80 22 / 57 24 | Fax 0 80 22 / 58 88 | www.meggendorfer.org



TOP 13

12. Fortschreibung des Regionalplans Oberland, Kapitel B X Energieversorgung 3.3 Windkraft;

Zweites Beteiligungsverfahren

Mit der 12. Fortschreibung des Regionalplans sollen die Festlegungen zur Windenergienutzung im Regionalplan neu gefasst werden. Hierzu werden auch Vorranggebiete ausgewiesen.

Auf den Gemeinderatsbeschluss vom 29.04.2025 zur 1. Auslegung wird verwiesen.

Der Gemeinderat hat Bedenken zum den Vorrangflächen Nr. WE 63 (Holzeralm) und WE 69 (Schußkogel) vorgebracht.

Zu der Fläche WE 65 (Höllersberg) bestanden keine Einwände.

Auf Grund der eingegangenen Einwände wurden durch den Planungsausschuss des Planungsverbandes Region Oberland Änderungen vorgenommen. (vgl. beiliegende Präsentation).

In unserem Bereich wurde die Fläche WE 69 herausgenommen.

Die Flächen WE 63 und WE 65 wurden unverändert beibehalten.

Gegenstand des zweiten Beteiligungsverfahrens sind nur noch die Änderungen, die sich nach der Durchführung des ersten Beteiligungsverfahrens ergeben haben.

Der Bau- und Umweltausschuss sieht die Ausweisung der Fläche WE 63 weiterhin kritisch. Es kann nicht ganz nachvollzogen werden, welcher Unterschied zu WE 69 besteht und warum diese nun herausgenommen wurde.

Beschluss

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Unterlagen zum 2. Beteiligungsverfahren zur Kenntnis und verweist weiterhin auf die Stellungnahme der Gemeinde Gmund vom 08.05.2025.

Zur Fläche WE 65 wird außerdem auf das Einwendungs-Schreiben der Landwirte verwiesen.

Abstimmung

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

TOP 14

Satzung zur Sicherung von Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktion für das Gut Kaltenbrunn; Aufhebung der Satzung

2002/2003 wurde der Bebauungsplan Nr. 40 „Gut Kaltenbrunn“ aufgestellt. Hier wurde ein Sondergebiet „Hotel und Tagungsstätte“ festgesetzt.

Zur Sicherung dieser Zweckbestimmung (Fremdenverkehr, wechselnde Nutzungen) wurde auch eine Fremdenverkehrsfunktion-Satzung (nach § 22 BauGB) erlassen.

Durch diese Satzung muss die Begründung oder Teilung von Wohnungseigentum bzw. Teileigentum, eines Wohnungserbbaurechtes oder Teilerbbaurechtes sowie ein Dauerwohnrecht und Dauernutzungsrecht von Seiten der Gemeinde genehmigt werden.

Der Bebauungsplan wurde mit Entscheidung des Bayer. Verfassungsgerichtshof vom 22.07.2008 für nichtig erklärt.

Nach den derzeitigen Genehmigungen und zulässigen Nutzungen sind keine Wohnungen/Ferienwohnungen/Gästezimmer/Hotelbetten in diesem Bereich mehr möglich.

Die Satzung wird damit entbehrlich.

Beschluss

Der Bau- und Umweltausschuss hebt die Satzung zur Sicherung von Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktion für den Bereich „Gut Kaltenbrunn“ vom 20.01.2004 auf.

Abstimmung

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

TOP 15

Stellplatzsatzung:

Redaktionelle Änderung bei den Richtzahlen für den Stellplatzbedarf

Bei der Durchsicht/Überprüfung der Satzung durch die Baugenehmigungsbehörde wurden zwei Problempunkte festgestellt, die unsere Satzung nichtig machen (können).

1. Wir berechnen die Anzahl der Stellplätze je angefangene z.B. 40 m². Dies ergibt jedoch,

zusammen mit der Rundungsregel, dass rein rechnerisch mehr Stellplätze errichtet werden müssen. Die Gemeinde darf aber nicht mehr festlegen. Die Richtzahl ist eine Höchstgrenze.

Die Verwaltung schlägt nun vor, keine Richtzahlen für Pkw-Stellplätze mehr im Anhang aufzuführen, sondern nur noch auf den Anhang der GaStellV (Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen sowie über die Zahl der notwendigen Stellplätze) zu verweisen.

In „unserem“ Anhang wird dann nur noch die Anzahl der Fahrradabstellplätze aufgeführt.

2. Gem. 3.6 der Satzung ist bei uns immer (auch bei 0,1) aufzurunden.

Hierzu gibt es eine Rechtsprechung, dass immer abzurunden ist. In anderen Fällen wird auf die arithmetische Rundung verwiesen.

Was nun zulässig oder rechtens ist, muss noch durch die Regierung (oder Rechtsprechung) geklärt werden.

Da die Aufrundung dazu führen kann, dass rechnerisch wieder mehr Stellplätze gefordert werden, als zulässig, rät uns das LRA, diese Regelung zu streichen.

Der Bau- und Umweltausschuss erhebt keine Bedenken.

Beschluss

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Stellplatzsatzung vom 11.08.2025 in folgenden Punkten zu ändern:

§ 3.1 der Satzung: Die Zahl der erforderlichen Stellplätze für Kraftfahrzeuge richtet sich nach der Anlage der GaStellV. (keine eigene Anlage mehr)

§ 3.6 der Satzung: Der Satz „Ergibt die Berechnung der Anzahl der erforderlichen Stellplätze eine Ziffer hinter dem Komma, ist aufzurunden.“ wird gestrichen.

Abstimmung

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

MIT NEUER

En e= rgie

INS NEUE JAHR!

ewerk-tegernsee.de

ewerk
TEGERNSEE

Mobil mit dem Alpenbus

Mit dem Alpenbus startete bereits im Dezember ein neues Kapitel der Mobilität südlich von München: Erstmals verbinden moderne Express-Bus-Linien die Orte Murnau, Penzberg, Bad Tölz, Miesbach und Rosenheim direkt miteinander – ganz ohne den Umweg über die Großstadt. Die Initiative der Bayerischen Staatsregierung schafft eine schnelle und bequeme Ost-West-Achse, die

Einheimischen, Pendlern und Gästen der Region zugutekommt.

Die ExpressBusse fahren im Stundentakt, sieben Tage die Woche, und verfügen über WLAN und USB-Anschlüsse. Der Alpenbus entlastet die Straßen und macht das Reisen in Oberbayern flexibler und umweltfreundlicher.

Weitere Infos: www.mvv-muenchen.de/alpenbus

Der Alpenbus: Stärkt die Region, verbindet die Menschen

Ohne Umwege unterwegs mit den drei neuen ExpressBus-Linien.

Mehr Infos auf mvv-muenchen.de/alpenbus

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

13. Januar 2026

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern:

300.000 Euro für Ehrenamtsprojekte in Bayern – Jetzt bis zum 18. März 2026 bewerben!

Als Vorstandsvorsitzende der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern gibt **Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf** den Startschuss für die diesjährige Förderung von Ehrenamtsprojekten in ganz Bayern mit insgesamt 300.000 Euro: „Der Freistaat ist Ehrenamtsland, hier schlägt das soziale Herz Bayerns: Rund 4,6 Millionen Menschen setzen sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere Menschen ein. Sie machen unsere Heimat so lebens- und liebenswert. Mir ist es ein Herzensanliegen, ihre Ideen und Projekte zu fördern. Das Ehrenamt braucht beste Voraussetzungen – wenig Bürokratie und eine starke Förderung! Herausragende Projekte werden mit insgesamt 300.000 Euro unterstützt. So bleibt Bayern gemeinsam stark.“

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern fördert jedes Jahr neue Initiativen, Projekte und Ideen im Bereich Ehrenamt. Vom **14. Januar bis 18. März 2026** können sich gemeinnützige Organisationen, Vereine, Ideenträger und Initiativen, die ein Projekt oder eine Idee zum Thema „**Ehrenamt in der Kommune – ein starkes Netz**“ umsetzen wollen, bewerben. Je nach Projekt ist eine einmalige Förderung zwischen 1.000 und 15.000 Euro möglich. Alle Informationen zur Projektausschreibung, zu den Förderbedingungen und zur konkreten Antragsstellung finden Sie unter:

www.ehrenamtsstiftung.bayern.de/foerderung/projektausschreibung/index.php

Die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern wurde am 1. Februar 2018 vom Freistaat Bayern gegründet, um Freiwilligen vor Ort das bürgerschaftliche Engagement zu erleichtern. Die gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts fördert Projekte, Initiativen, Organisationen und Vereine, die mit zukunftsweisenden Konzepten und Ideen durch ehrenamtlichen Einsatz das Gemeinwohl nachhaltig stärken und unterstützen. Vorstandsmitglieder der Stiftung sind Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf, Professorin Dr. Doris Rosenkranz und Geschäftsführerin Annemarie Raith.

Verantwortlich: GF Annemarie Raith, Tel.: 089/1261-2950

annemarie.raith@ehrenamtsstiftung.bayern.de

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Zwei Familienzweige, eine Branche

Die Seethalers rücken zusammen und stellen sich in vierter Generation zukunftsicher auf



Bereit fürs neue Jahr und für die Zukunft: Wolfgang Seethaler (Meister Heizung Sanitär) und seine Tochter Michaela Seethaler (Gesellin Heizung & Sanitär) schlagen ein neues Kapitel auf, die Mitarbeiter freut's.



Hubert Seethaler (Meister Heizung Sanitär), Maximilian Seethaler (Ingenieur für Energie und Gebäudetechnik) und Marinus Seethaler (Meister Heizung Sanitär) mit einem Teil ihres Mitarbeiter-Teams.

So viel handwerkliche Tradition und Qualität findet man nicht mehr oft: Seit bald 100 Jahren stehen die Seethalers aus Tegernsee für Kompetenz und Zuverlässigkeit rund um das Thema Heizung und Sanitär. Vom Großvater, der das Unternehmen anno 1928 gründete, übernahm der Sohn gemeinsam mit dem Enkel. Jeder setzte eigene Akzente und stellte den Meisterbetrieb erfolgreich und zukunftsicher auf.

Jetzt planen die Seethalers den nächsten Generationswechsel: Inhaber Wolfgang Seethaler holt seine Tochter Michaela in die Firmenleitung. Gleichzeitig rücken zwei Familienzweige näher zusammen: die Tegernseer Seethaler Heizung

Sanitär GmbH & Co und die Hubert Seethaler Heizung Sanitär aus Kolbermoor bei Rosenheim.

Zusammengearbeitet und sich ausgetauscht, das haben die Seethalers aus Tegernsee und Kolbermoor schon immer: Die Großväter der heutigen Firmeninhaber waren Brüder. Als sich der eine anno 1928 in Tegernsee mit einer Sanitär-Firma niederließ, radelte der andere sonntags von (damals noch) München-Perlach ins Tal, um hier mitzuarbeiten. Und auch in den folgenden Generationen holte sich wechselweise immer mal wieder ein Sprössling in der Firma des jeweils anderen Familienzweigs den letzten Schliff.

Jetzt freuen sich die beiden aktuellen Firmenchefs Wolf-

gang und Hubert Seethaler, dass „wir die Unternehmensnachfolge innerhalb und mit unseren Familien lösen können“. Ebenso wie Michaela Seethaler auf der Tegernseer Seite stehen in Kolbermoor Marinus und Maximilian Seethaler bereit, um die Unternehmen verantwortungsvoll und engagiert in die Zukunft zu führen.

Für die Seethaler-Kunden im Tegernseer Tal ändert sich somit nichts – außer den klaren Zukunftsaussichten: Die Zeichen stehen gut, dass man auch über den 100. Geburtstag der 1928 gegründeten Firma hinaus auf die Kompetenz, die Verlässlichkeit und die handwerkliche Qualität der „Seethalerischen“ bauen und vertrauen kann.

Seethaler
Heizung Sanitär GmbH & Co.
MEISTERBETRIEB
Seit 1928

Hubert Seethaler
MEISTERBETRIEB HEIZUNG UND SANITÄR
Seit 1996

Impressionen vom Gmunder Nikolausmarkt

Trotz anfänglichen Regens und eher milden Temperaturen war der beliebte, griabige Gmunder Nikolausmarkt rund um das Rathaus auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und bot seinen Gästen am Sonntag, den 07. Dezember in jeder Hinsicht allerlei Schmankerl.

Von Glühwein, Punsch, Brandlahaferl, Orangenpunsch über Plätzchen, Liköre, Grillfleisch- und Grillwurstsemmeln, Raclette-Käse, Burgern, Hirschgulaschsuppe, Waffeln, bis hin zu Holzschnitzereien, Strickwaren, Weihnachtsdeko oder Bastelarbeiten – war sicher für jeden etwas dabei. Im Foyer des Rathauses organisierte auch heuer wieder der Elternbeirat der Kinderkrippe Zwergen-burg eine Tombola. Die Einnahmen kommen natürlich den Kindern der Krippe zugute. Vielen Dank an dieser Stelle an den Elternbeirat, die Eltern sowie allen Geschäften, die tolle Preise gestiftet haben.



Nachdem die Haarschneideaktion von Martina Ettstaller und ihrem Team 2024 zum letzten Mal stattgefunden hat, verkauften heuer die Damen vom kath. Frauenbund Kaffee, Kuchen und Selbstgestricktes im Sitzungssaal des Rathauses. In der kath. Pfarrkirche trat der Kinderkirchenchor St. Ägidius auf und verzauberte mit seinem Gesang Groß und Klein. Die besondere Attraktion für die kleinen Gäste des Nikolausmarktes war natürlich der Besuch des Nikolauses mit seinem Schlitten. Für alle hatte er ein Packerl dabei. Beim Verteilen hatte er große Unterstützung vom Ersten Bürgermeister Alfons Besel.



Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Bäckerei Gschwendtner, an die beiden Haustechniker Andreas Holzer und Michi Link, die Mitarbeiter des Bauhofes, den Nikolaus mit Helfern und der Landjugend, die Familie Stückler, die Blaskapelle Gmund, die Gmunder Dorfmusikanten, den Kinderchor St. Ägidius mit Alexandra Schießl und Susanne Riedl, die einzelnen Mitglieder der örtlichen Vereine sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer.



Jeder Einzelne hat seinen Beitrag dazu geleistet, den diesjährigen Nikolausmarkt wieder zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. *sh*
Quelle/ Fotos: S. Hollerauer



Jedes Los gewinnt...

Wie jedes Jahr, beteiligte sich die Kinderkrippe Zwergen-burg mit einer großen Verlosung auf dem Gmunder Nikolausmarkt. Es herrschte reger Besuch und viele Kinder und Erwachsene freuten sich über die zahlreichen und tollen Gewinne. Bereits um 16 Uhr waren alle Lose ausverkauft. Wir möchten ganz herzlich bei allen Gewerbetreibenden in Gmund und um Gmund herum bedanken für die vielen tollen gesponserten Preise. Unser großes Lob gilt unseren hoch engagierten Elternbeirat, der für die Preise und den reibungslosen Ablauf verantwortlich war. Der gesamte Erlös der Tombola kommt natürlich den Kindern der Kinderkrippe Zwergen-burg zugute. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es heißt „Auf geht's zum Nikolausmarkt - jeder versucht sein Glück am Losstand“.

Beatrix Rebel, Krippenleitung



Unsere Gewinner der Hauptpreise

Heimatmomente bei Ekaterina Zacharovas Ausstellung „Verläufe“

Die international erfolgreiche Künstlerin Ekaterina Zacharova zeigte vor Weihnachten Arbeiten aus ihrem aktuellen Schaffen in ihrer Wahlheimat Gmund am Tegernsee. Unter dem Titel „Verläufe“ waren im Jagerhaus insgesamt 20 Werke zu sehen, die überwiegend 2025 am Tegernsee entstanden sind.



Foto: ak

Zur Vernissage am 4. Dezember kamen rund 90 Besucherinnen und Besucher ins Jagerhaus. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand das 14 Meter breite Panoramabild „Tanz der kleinen Schwäne“, für das Zacharova 2025 mit dem Preis der größten internationalen Kunstschau Deutschlands, der NordArt, ausgezeichnet wurde. Das zwölfteilige Werk war in Gmund erstmals in einer runden Installation zu sehen, wie es von der Künstlerin konzipiert wurde. Musikalisch begleitet wurde die Vernissage durch Zymbal-Klänge, unter anderem sehr stimmig mit einer Interpretation von Tschaikowskis „Schwanensee“-Preludes. Gezeigt wurden außerdem mehrere neue Werkgruppen. In der Serie „Glücklicher Tag“ hält Zacharova unterschiedliche Stationen eines Sommertages am Tegernsee fest. Der achteilige Zyklus „Jahreszeiten“ führt durch ein ganzes Jahr in der Region und thematisiert das Zusammenspiel

von Landschaft, Ort und Gemeinschaft. In seiner Eröffnungsrede würdigte Bürgermeister Alfons Besel die enge Verbundenheit der Künstlerin mit Gmund und verwies auf das Gemälde, das Zacharova der Gemeinde zum Jubiläumsjahr geschenkt hatte und das im Amtszimmer des Bürgermeisters hängt. Ihre Arbeiten zeichneten sich durch einen sensiblen Umgang mit Licht, Raum und Farbe aus und stünden für einen gelungenen

Dialog zwischen Tradition und Gegenwart. Ein besonderer Ausstellungsteil befand sich im Flur zwischen den Räumen: Dort waren neun originale Farbpaletten der Künstlerin aus den Jahren 2013 bis 2025 zu sehen. Diese wurden im Rahmen einer stillen Versteigerung angeboten. Der Erlös von insgesamt 1216 Euro kommt der Jugendarbeit der Gmundart-Ausstellung zugute, die Ekaterina Zacharova mitorganisiert. *ak*

Wintersonnwendfeuer: Gelungene Premiere

Zur Wintersonnenwende gab's am 20. Dezember am Strandbad Seeglas erstmals eine kleine Wintersonnwend-Feier, initiiert von Gmunds Dritter Bürgermeisterin Christine Zierer und organisiert von der BRK Wasserwacht Gmund. Ab dem späten Nachmittag fanden sich über den Abend verteilt rund 200 Besucher ein. Alt und Jung und auch ganze Freundesgruppen versammelten sich rund um die Feuerstelle und die Buden, wo es Bratwürste, Grillfleisch und Glühwein gab. Alles was, bei den zapfigen Temperaturen wärmte, fand reißenden Absatz. „Wir haben es uns gutgehen lassen“, berichtet Zierer. In der nächtlichen See-Idylle und in Anbetracht des von der Wasserwacht mit Lichterketten geschmückten Boots, entwickelten die Gäste und Organisatoren krea-

tive Ideen, welche Bäume zur nächsten Wintersonnwendfeier noch illuminiert werden und wie man das „Festl“ im Dezember 2026 ausbauen könnte. „Wir wollen das auf jeden Fall wiederholen“, erklärte Zierer im Nachgang. *ak*



Foto: Ralf Poeplau

Dürnbacher Mädchen sammeln 100 Euro für das Tierheim Rottach Egern



Mit viel Herz und Eigeninitiative haben Annie, Lynn und Sophie (alle 10 Jahre) in Dürnbach eine beeindruckende Spendenaktion auf die Beine gestellt. Die drei Freundinnen zogen durch den Ort, sprachen die Menschen direkt an und baten um Unterstützung für Tiere in Not. Mit einem selbstgebastelten Riesenplakat voller Sprüche und Bildern rund ums Thema Tierschutz sowie einem Sammelhut überzeugten sie viele Passanten – und am Ende kamen stolze 100 Euro zusammen. Die Mädchen übergaben das Geld persönlich im

Tierheim Rottach Egern, wo sie als Dankeschön eine kleine Führung erhalten haben. Dort durften sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren, wie ihre Spende den Tieren vor Ort hilft.

Eine tolle Aktion, die zeigt, wie viel man mit Engagement und einer guten Idee bewirken kann! Sie sind schon wieder im Einsatz für ihr Herzensprojekt. *Antje Zopf*

Wunschbaumaktion der Gmunder Kindertagesstätten für die Seniorenresidenz Schwaighof

PIUS KINDERHAUS GMDUND & TEGERNSEE Es ist inzwischen schon fast zur Tradition geworden: Kurz vor Weihnachten werden die Bewohner der Seniorenresidenz Schwaighof mit Gesang und Geschenken von den kleinsten Bewohnern des Tegernseer Tals überrascht. Dafür haben die Pflegekräfte des Schwaighofs im Vorfeld die Wünsche aller 116 Bewohner gesammelt und an die drei Kindertagesstätten aus Gmund (Kinderkrippe Zwergerburg, Pius Kinderhaus, Haus für Kinder Gmund) verteilt. Dort konnten sich die Familien „ihren“ Wunsch aussuchen – von Pralinen über Kalender und Kosmetik bis zu Kuscheldecken und Dekokissen - und es entstanden wunderschöne, mit viel Liebe und Aufwand verpackte Geschenke. Im Rahmen einer kleinen Feier haben dann am 15. Dezember zwölf Vorschulkinder des Kindergartens die Geschenke an die Senioren verteilt. Dafür hatten sie im Vorfeld ein paar fröhliche und ein paar besinnliche Weihnachtslieder einstudiert. Es war für alle ein ganz besonderer Moment in

dieser doch immer viel zu unruhigen Vorweihnachtszeit. Unser Dank gilt Karoline Spiegler und Sabine Hildenbrandt vom Pius Kinderhaus für die Unterstützung bei der Organisation und für die Vorbereitung der Kinder, den Angestellten des Schwaighofs für das Ermitteln der Wünsche, den Eltern für die großzügigen Geschenke und natürlich unseren kleinen musikalischen Christkindern!



Nadine Fischer, Kathrin Herdtle, Lena Meindl, Karin Rödter, Lisa Mair (Organisatorinnen)

Das „Herz am See“ hat seinen Platz gefunden



Im letzten Jahr ist es zu einem beliebten Fotomotiv bzw. Selfie-Hotspot geworden, das „Herz am See“ vom Gmunder Künstler Kurt Gmeineder. Es befindet sich nun vom Volkfestplatz kommend, unweit des Thomas-Mann-Denkmal, direkt am See und ist ein Geschenk an die Gemeinde Gmund zum 950-Jahr-Jubiläum.

„Mir bereitet es eine große Freude meiner Heimatgemeinde dieses Geschenk machen zu dürfen, und dass es hier an dieser Stelle stehen

darf“, so Gmeineder bei der offiziellen Übergabe. Die Skulptur aus Cortenstahl, ein Material, welches nach und nach rostet und so eine natürliche Patina erhält, wiegt 1,8 Tonnen. Sie wurde in nur 1,5 Wochen angefertigt und kurz nach der diesjährigen Gmundart im Mai aufgestellt. Die Idee zu dem Modell entstand aber bereits vor zehn Jahren, erklärt der Künstler. Nach einem kurzen „Ausflug“ nach Tegernsee

hat die Plastik im Herbst wieder ihren Platz am Gmunder Seeufer gefunden und erfreut hier buchstäblich die Herzen. So auch das des Ersten Bürgermeisters Alfons Besel (links) und das von Kulturreferent Josef Stecher (rechts), welche sich aufrichtig bei Künstler Kurt Gmeineder (Mitte) bedankten und das Geschenk als ein „weiteres Puzzleteil der 950-Jahr-Feierlichkeiten“ bezeichneten.

Foto/Text: mg

Advents-Stiefeln 2025

Das Advents-Stiefeln in der Gemeinde Gmund ging vergangenes Jahr bereits in die vierte Runde. Rund 150 Kinder machten sich dabei im Advent auf den Weg, um im Gmunder Gemeindegebiet bei den 30 teilnehmenden Betrieben ihren Stiefel

zu suchen. Nach dem dritten Advents-Wochenende und erfolgreicher Suche konnte der gefüllte Schuh dann abgeholt werden und die Kinder erfreuen.

mg



Johannes, Simon und Julia (v.l.n.r.) wurden bei Schlüsseldienst Gmeineder in Dürnbach fündig.



Korbinian hat seinen Stiefel beim Straßer Klaus (Eisenwaren) gefunden.



Das Fliesengeschäft Ettenreich hat die Stiefel von Genovefa, Sophie und Annalena (v.l.n.r.) befüllt



Auch die Geschwister Titus und Lukas (v.l.n.r.) haben fleißig gesucht und konnten ihre Stiefel im Rathaus der Gemeinde Gmund und in der Pfarrbücherei gegenüber finden. Emilia (rechtes Bild) freute sich über ein Geschenk von ML's Haareszeiten.



Schließlich waren auch in der Stickerei Baron wieder so einige Stiefelchen „versteckt“. Fündigen wurden hier Simon, Johanna, Melia und Julia (v.l.n.r.).

„Lichter für die Gräber“ – eine Gedenkaktion zu Weihnachten

Jedes Jahr geben Deutsche Millionen für ihr Silvesterfeuerwerk aus. Adrian Aigner aus Geretsried und seine Kinder haben vergangenes Jahr beschlossen, dieses Geld anderweitig zu investieren, und zwar für ein Lichtermeer auf den Gmunder Soldatenfriedhöfen. Die eintausend Kerzen wurden am 23. Dezember entzündet und brannten über die Weihnachtsfeiertage zum Gedenken an die fallenen Menschen.



Der Geretsrieder Adrian Aigner und seine Familie haben vergangenes Jahr auf ihr Silvesterfeuerwerk verzichtet und stattdessen der Menschen gedacht, die ihr Leben im Krieg verloren haben. „Auf den Soldatenfriedhöfen der Welt liegen überall Menschen, die ihr Leben gegeben haben, weil es ihnen befohlen wurde. Und oft ist es so, dass niemand

mehr an diese Menschen denkt oder Angehörige zu weit weg wohnen, um eine private Andacht zu halten. Wir hatten die Idee, etwas daran zu ändern, gerade jetzt an Weihnachten, wo Menschlichkeit und Zusammenrücken wieder in Mode kommen“, so Aigner. Mit diesem Gedanken trat der Familienvater im Dezember vergangenen Jahres an die Gmunder Friedhofsverwaltung heran, welche, erfreut über die Idee, die nötigen Genehmigungen für das Vorhaben einholte.

So konnten dann am 23. Dezember gegen acht Uhr morgens die ersten Kerzen zunächst auf dem Gmunder Soldatenfriedhof (unterhalb der Tölzer Straße) und anschließend an der Britischen Kriegsgräberstätte (Kreuzstraße) entzündet werden. Neben Aigners Sohn Moritz Timm und Freundin Michaela haben bei der Aktion unter anderem noch Mitglieder des Veteranen- und Reservistenverein geholfen. Die Premiere des „Gräberleuchters“ kann als wirklich gelungen bezeichnet werden und soll nach Möglichkeit auch in diesem Jahr – dann ggf. mit LED-Kerzen wiederholt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dabei herzlich eingeladen, teilzunehmen und ebenfalls ein paar Kerzen zu entzünden. *mg*



Quelle/ Fotos: Adrian Aigner und ak

Neujahrskonzert der Gmunder Dorfmusikanten 2026



Einen schwungvollen und zugleich vielseitigen Start ins neue Jahr boten die Gmunder Dorfmusikanten ihrem Publikum beim ausverkauften Neujahrskonzert am 5. Januar 2026 im Neureuthersaal. Rund 200 Besucherinnen und Besucher, darunter Bürgermeister Alfons Besel, Gemeinderäte, Vertreter der Ortsvereine sowie zahlreiche Musikfreunde, erlebten einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Unter der musikalischen Leitung von Simon Weiß präsentierte sich die Kapelle in großer stilistischer Bandbreite. Den Auftakt bildete der kraftvolle Konzertmarsch „Marsch der Galaxien“, der mit markanten Motiven und klarer Dynamik die Richtung des Abends vorgab. Es folgten kontrastreiche Werke wie „Licht und Schatten“ sowie „Zeitlos“, die das Orchester klanglich differenziert und präzise gestaltete.

Einen besonderen Akzent setzten die Solobeiträge: Das Tenorhorn-Solo „Zwei Weggefährten“, interpretiert von Thomas Schmidbauer und Georg Hörth, überzeugte ebenso wie „Trumpet in Love“ mit Hans Jaud an der Trompete. Auch kammer-

musikalische und bluesig schwingende Elemente fanden Platz im Programm – mit zwei Saxophonquartetten von Regina Schmidbauer und Maria Killer, die das Klangspektrum der Dorfmusikanten erweiterten.

Mit Titeln wie „Liebe auf den ersten Ton“, „Wir leben Blasmusik“ und „Blasmusik auf neuen Wegen“ schlug die Kapelle bewusst eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Blasmusik. Leichtere Akzente setzten „Tico Tico“ sowie das unterhaltsame Medley „Bugs Bunny and Friends“, bevor das gefühlvolle „Concerto d'Amore“ und „Music“ den Abend abrundeten.

Für eine ebenso informative wie humorvolle Moderation sorgte dabei der Leiter der Musikschule Tegerseer Tal, Erich Kogler aus Hausham, der das Publikum mit kurzweiligen Erläuterungen, Versen und Anekdoten durch das Programm führte. Das Neujahrskonzert zeigte eindrucksvoll die musikalische Qualität, Vielseitigkeit und Spielfreude der Gmunder Dorfmusikanten und wurde vom Publikum mit großem Applaus honoriert. *ak*

Sternsinger zogen wieder von Haus zu Haus



Quelle/ Foto: Gemeinde

Anfang Januar zogen, wie in jedem Jahr, die Sternsinger durch Gmund, verkündeten die Geburt Jesu und sprachen den Segen für das neue Jahr aus. Diesmal besuchten sie direkt am Dreikönigstag nach dem Sternsinger-Gottesdienst das Rathaus und wurden von dort aus ins gesamte

Gemeindegebiet entsandt. Gesammelt wurde in diesem Jahr für Kinder in Bangladesch. Wir danken unseren Bürgerinnen und Bürgern für den offenen und freudigen Empfang der Sternsinger. Den Kindern und Jugendlichen gebührt ein großes Lob für Ihren Einsatz. ss

Eisdisco der Ortsvereine 2025 – Freude beim Trachtenverein D'Neureuther!

Mit Beginn der ersten Gmunder Eisdisco am 10. Januar dieses Jahres wurden auch die Einnahmen der letztjährigen Eisdisco übergeben.

Viele Kinder und Jugendliche waren auf dem Eisplatz Finsterwald hinter dem Tegernseer Hof dabei; liefen, feierten und tanzten gemeinsam.

Für Musik und Bewirtung sorgten abwechselnd die Ausrichter und Ortsvereine. „Witterungsbedingt konnte die Gmunder Eisdisco insgesamt nur vier Mal stattfinden“, so Dritte Bürgermeisterin und Referentin für Jugend und Vereine Christine Zierer. Trotzdem kam eine stolze Summe von gut 800 € zusammen, über die sich in diesem Jahr der Trachtenverein D'Neureuther freuen durfte. Regina Bammer als Jugendleiterin des Trachtenvereins D'Neureuther nahm die Summe strahlend entgegen.

Ein herzliches Dankeschön an die Vereine und an alle Helfer! cq



Dritte Bürgermeisterin und Referentin für Jugend und Vereine Christine Zierer (re.) bei der Übergabe der bei der Eisdisco 2025 erwirtschafteten Einnahmen an die Jugendleiterin Regina Bammer (li.) für den Gmunder Trachtenverein D'Neureuther.

Quelle/ Foto: Ch. Zierer

Spende des Frauenbunds für bedürftige Gmunder Bürgerinnen und Bürger

Der Gmunder Frauenbund beteiligt sich seit jeher an zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen in unserer Gemeinde, so auch auf dem Gmunder Nikolausmarkt. Erstmals wurde dabei im vergangenen Jahr Kaffee und Kuchen verkauft, was sich großer Beliebtheit erfreute. Dem Verein ist es wichtig, dass der Erlös seiner Aktivitäten vor Ort Verwendung findet und so kommt auch in diesem Jahr ein Teil davon bedürftigen Gmunderinnen und Gmunder zu – durch eine Spende in Höhe von 1000€ für den Sozialfonds, ein zweckgebundenes Rücklagenkonto der Gemeinde. Der Erste Bürgermeister Alfons Besel bedankte sich herzlichst bei den Vertreterinnen des Vereins für die großzügige Spende und das soziale Engagement. mg



Foto (v.l.n.r.): Erster Bürgermeister Alfons Besel, die Vertreterinnen des Frauenbunds Andrea Nuffer und Christl Kölbl, Heidi Huber vom Amt für Renten, Senioren und Soziales.

Quelle/ Foto: M. Glas, Gemeinde

Tourismus für Gäste und Bürger

Adventszauber am Tegernsee erneut ein voller Erfolg

Der Adventszauber 2025, organisiert von der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT), hat auch in diesem Jahr wieder tausende Besucher an den vier Adventswochenenden begeistert und eindrucksvoll gezeigt, welche besondere Atmosphäre die drei Märkte rund um den See schaffen.

Rund um den Tegernsee sorgten der Seeadvent Bad Wiessee, der Rottacher Advent und der Weihnachtliche Schlossmarkt Tegernsee mit liebevoll ausgewähltem Kunsthandwerk, feinen regionalen Köstlichkeiten und stimmungsvoller Musik für ein besonderes Adventsflair, das sowohl Einheimische als auch Gäste an den See lockte. Neu war in diesem Jahr das erstmals angesetzte feierliche Opening am Freitag, 28. November, das außerordentlich gut besucht war und mit seiner sehr guten Stimmung direkt am Seeufer von Rottach-Egern einen gelungenen

Auftakt für die diesjährige Adventszeit bildete. Auch das neue Lichterkonzept in Bad Wiessee inklusive einer attraktiveren Anordnung der Hütte kam bei den Gästen hervorragend an. Eine wesentliche Neuerung in diesem Jahr war die vollständige Umstellung auf digitale Pendelschifftickets, die bereits im Vorfeld und während der Adventswochenenden online erworben werden konnten. Diese Digitalisierung erleichterte sowohl den Gästen als auch den Veranstaltern den Ablauf erheblich. „Die Umstellung auf ein vollständig digitales Ticketsystem hat sich bewährt und ermöglicht es uns, die Besucherströme effizienter zu lenken“, sagt Christian Kausch, Geschäftsführer der TTT. Sehr positiv aufgenommen wurden zudem die angepassten Öffnungszeiten der Tourist-Informationen, die den Besucherinnen und Besuchern eine noch flexiblere Planung ermöglichen.



Kath. Pfarramt St. Ägidius

Kirchenweg 8, 83703 Gmund, Telefon: 08022/7339

Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: 0174/7744952

Falls keiner unserer Seelsorger erreichbar wäre, rufen Sie bitte in dringenden Fällen die Notrufnummer des Dekanats Miesbach an, Telefon: 0174/7744952

Termine und Veranstaltungen in unserer Pfarrei im Februar

Sonntag, 01.02.26	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 St. Ägidius	Gottesdienst zu Lichtmess mit den Erstkommunionkindern, Segnung der Kerzen, Lichterprozession und Blasiussegen
Mittwoch, 04.02.26	Hl. Rabanus Maurus, Bischof
19.00 St. Ägidius	Heilige Messe
Samstag, 07.02.26	
15.00 Neureuthersaal	Kinder Zwergerlfasching für die Narren und Närrinnen bis zur 1. Klasse
18.00 St. Ägidius	Heilige Messe
Mittwoch, 11.02.26	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
19.00 St. Ägidius	Heilige Messe
Sonntag, 15.02.26	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 St. Ägidius	Familiengottesdienst zum Faschingssonntag mit der Faschingsgarde Gmund. Alle dürfen verkleidet in die Kirche kommen. Musikalisch gestaltet vom Kinderchor St. Ägidius
Mittwoch, 18.02.26	Aschermittwoch
18.30 St. Ägidius	Kreuzweg
19.00 St. Ägidius	Heilige Messe mit Aschenauflegung
Samstag, 21.02.26	Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer
18.00 St. Ägidius	Heilige Messe
Sonntag, 22.02.26	1. FASTENSONNTAG
19.00 St. Ägidius	Ölbergandacht
Dienstag, 24.02.26	HL. MATTHIAS, Apostel
18.00 Kapelle Eben	Rosenkranz
Mittwoch, 25.02.26	Hl. Walburga, Äbtissin
18.30 St. Ägidius	Kreuzweg
19.00 St. Ägidius	Heilige Messe

Familiengottesdienste im Pfarrverband

Sonntag, 15.02.26	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 St. Ägidius KR	Familiengottesdienst zum Faschingssonntag mit der Faschingsgarde Gmund. Alle dürfen verkleidet in die Kirche kommen. Musikalisch gestaltet vom Kinderchor St. Ägidius.



Info: Neue Gottesdienstordnung ab dem 1. Advent

In den Pfarreien Bad Wiessee und Gmund gilt ab dem 1. Advent eine neue Gottesdienstordnung.

Die Gottesdienste haben künftig feste Zeiten:

Vorabendmesse immer um 18.00 Uhr, **Sonntagsmesse** immer um 9.30 Uhr

Die beiden Pfarreien wechseln sich dabei wöchentlich ab:

Ein Wochenende: Samstag in Gmund-St. Ägidius, Sonntag in Bad Wiessee-Maria Himmelfahrt

Nächstes Wochenende: Samstag Bad Wiessee-St. Anton, Sonntag in Gmund-St. Ägidius.

Neben diesem festen Grundangebot bleibt bewusst Platz für weitere Feiern: Patrozinien, Vereinsjahre, Familiengottesdienste und besondere Gottesdienstformen gehören weiterhin selbstverständlich dazu und sind zeitlich flexibel. So verbindet die neue Ordnung Regelmäßigkeit mit Vielfalt und ermöglicht eine lebendige Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. *Pfarrer Stefan Fischbacher*

Termine zur Abgabe von Messintentionen!

Messintentionen für März müssen bis zum 18.02.2026 gemeldet werden. Nur so sind Veröffentlichung und Erwähnung im Gottesdienst möglich! Eine kurzfristige Nachmeldung oder Erwähnung ist NICHT MÖGLICH.

Fasching Gmund

Am **Samstag, 07.02.26** findet von **15.00 – 17.00 Uhr** der **Zwergerlfasching** (bis Alter 1. Klasse) im Neureuthersaal in Gmund statt. Wir freuen uns auf den Auftritt der Minigarde der Seegeister Gmund.

Wie können Sie mitmachen?



Sagen Sie einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder des Pastoralteams, dass Sie mitmachen wollen. Fragen Sie, wie Sie sich anmelden können. Erzählen Sie anderen, dass sie auch mitmachen können. Als Mitglied des Pfarrgemeinderats sind Sie nicht allein. Sie sind Teil eines engagierten Teams vor Ort und eines überregionalen Netzwerks von Ehrenamtlichen. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Außerdem sind da die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Weitere Unterstützung gibt es auch durch den Diözesanrat. Fragen Sie nach! *deine-pfarrgemeinde.*

INFORMATION ZUR FIRMGUNG

Die Firmung wird künftig zu Beginn der 9. Klasse gespendet.

Die Vorbereitung beginnt jeweils im Schuljahr davor, mit den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen.

Die nächste Firmvorbereitung startet im Schuljahr 2026/2027, die Firmung ist für Oktober 2027 geplant. Grund: Der Firmtermin wird dekanatsweit auf Herbst umgestellt.

Türkolekten für die Kirchenmusik

Bei besonderer Musik während der Gottesdienste und Andachten sammeln wir im Anschluss an der Kirchentür für die Kosten der musikalischen Gestaltung.

Hauskommunion

Wenn Sie den Besuch mit Hauskommunion wünschen, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid.

Gmund: 08022/7339 oder Bad Wiessee: 08022/968360.



Kirchen

Orgelunterricht

Unser Kirchenmusiker Peter Szeles bietet allen Interessenten im Rahmen der diözesanen Nachwuchsförderung Orgelunterricht an. Bei Interesse können Sie Péter Szeles unter szeles_peter007@yahoo.de kontaktieren.

Tauftermine 2026

In der Regel nach dem Sonntagsgottesdienst. Beginn: ca. 10.00 Uhr – Bitte melden Sie sich zur Terminabsprache im jeweiligen Pfarrbüro!

Hochzeiten 2026

Brautpaare aus unserer Pfarrei, die in diesem Jahr oder im Folgejahr in unserer Pfarrkirche heiraten möchten, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

PFARRBÜRO – GMUND

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

PFARRBÜRO – BAD WIESSEE

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	geschlossen



Verdiente Gemeindebürger



Es kommt leider öfter vor, dass alte Gräber in den Friedhöfen aufgelöst werden, so auch das „Gstötenbauer-Grab“ im Kirchenfriedhof. Es ist schade, wenn dadurch Namen verschwinden. Auch hier wäre es so gewesen.

So haben wir von Kolping und mit einigen Privatpersonen für die Kosten zusammengelegt und an der östlichen Friedhofmauer eine Tafel anbringen lassen mit der Aufschrift:

Jakob Gstötenbauer 9.2.1901 – 9.1.1959.

Jakob Gstötenbauer war als Trachtenschneidermeister weitem bekannt.

Nach Kriegsende wurde er zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Dürnbach gewählt; bis zu seinem Tod 1959 hatte er das Amt inne. Dabei setzte er sich unermüdlich für das Wohl seiner Gemeindebürger ein. Der Bau der Kriegerkapelle und des Rathauses in Dürnbach war sein Verdienst.

Solche Gemeindebürger sollten nicht vergessen sein.

Beni Eisenburg,

Quelle/ Foto: B. Eisenburg, Archiv

Kirchen

Evang.-luth. Pfarramt

Kirchenweg 15, 83703 Gmund, Telefon: 08022/76700, Fax: 08022/769520

E-Mail: pfarramt.gmund@elkb.de, www.gmund-evangelisch.de

Gottesdienste Erlöserkirche, Kirchenweg 15, Gmund a. Tegernsee

Sonntag, 01.02.2026

10:30 Uhr

Sonntag, 08.02.2026

10:30 Uhr

Sonntag, 15.02.2026

10:30 Uhr

Mittwoch, 22.02.2026

10:30 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst: Kopp- v. Freymann

Sexagesimä

Gottesdienst: Kopp- v. Freymann

Estomihi

Gottesdienst: Kopp- v. Freymann

Invokavit

Gottesdienst mit Harfenmusik: Kopp- v. Freymann

Gottesdienste Heilig-Geist-Kirche, Blombergweg 5, Schaftlach

Im Februar feiern wir in Schaftlach keine Gottesdienste, um Heizkosten zu sparen.

Alle sind herzlich zu den Gottesdiensten in Gmund eingeladen.

Zusätzliche Veranstaltungen und Änderungen werden auf der Homepage der Kirchengemeinde bekannt gegeben: www.gmund-evangelisch.de

Musik, Kunst und Herz



Rundum gelungen war die Veranstaltung 'Kloane Ruah'!

Sophia Pfisterer und Herr Pfarrer Kopp-von Freymann haben erneut zu einer weiteren Ausgabe der traditionsreichen Reihe in die evangelische Kirche Gmund eingeladen. Mit Musik – unter anderem vom Chor Hakuna Matata - sowie einer eindrucksvollen Kunstperformance von Pia von Miller, begleitet von Sophia Pfisterer an der Geige, ist ein stimmungsvolles Winterbild entstanden. Anschließend wurde das Bild in kleine Schnipsel geteilt und zum Mitnehmen einzeln gerahmt. Die freiwilligen Spenden kamen vollständig einer jungen Familie aus dem Tegernseer Tal zugute.

Carolina Pfisterer

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas

Saal der Zeugen Jehovas, Oskar-von-Miller-Str. 22, 83714 Miesbach

Jeweils dienstags, 19:00 Uhr und samstags, 10:00 Uhr, in Präsenz.

Für eine Teilnahme per Videokonferenz: Kontaktanfrage über www.jw.org

31.01. Für welche Freundschaft werde ich mich entscheiden?

07.02. „Eine besonders kostbare Perle“ - habe ich sie gefunden?

14.02. Das Leben so sehen, wie Gott es sieht

21.02. Was gibt meinem Leben Sinn?

28.02. „Ein weises Herz bekommen“ - wie?

Seit dem 01. September 2025 und bis auf weiteres trifft sich die Gemeinde Bad Wiessee in dem Königreichssaal in Miesbach, Oskar-von-Miller-Str. 22



Feuerbestattung Südostbayern

Bestattungen Korbinian Riedl

Inh. Anton Riedl geprüfter Bestatter
Seestraße 15 · 83684 Tegernsee

Erd.- Feuer.- Seebestattungen & Bestattungsvorsorge

Erledigungen sämtlicher Formalitäten, Abrechnungen mit Kassen und Versicherungen,
Zeitungsanzeigen, Sterbebilder, Trauerdruck. Bestattungsvorsorge - Versicherungen.

Tegernsee & Hausham Tag und Nacht dienstbereit **Tel. 0 80 22/9 30 16**

Die ursprüngliche Planung des Bahnhofs-Standorts

Vor 150 Jahren hätte Gmund bald eine völlig andere Ortsentwicklung genommen.

Der Bahnhof sollte nach einer Planung von 1873 am Fuße des Hainzenhöhe erbaut werden; siehe Bild vom fertiggeplanten Bahnhof. Ein Großteil der Häuser hätte sich dann um diesen Bahnhof angesiedelt, der damals auf Dürnbacher Gemeindegebiet gelegen wäre. Für den Gasthof „Gut Kaltenbrunn“ wäre es ein Segen gewesen; für den Ort Gmund hätte es nur Nachteile gehabt.

Aber wieso, werden Sie sich fragen? Der Grund war eisenbahntechnischer Natur. Die Steigungen des Schienenverlaufs sollten damals unter 25 Promille – d. h. unter 25 m auf 1000 Meter – liegen; ansonsten bestand die Gefahr, dass die Räder der bei uns eingesetzten kleineren und damit leichteren Dampflokomotiven durchrutschten. Die Höhendifferenz von Gmund hinauf (zur heutigen Realschule) beträgt ca. 50 Höhenmeter und damit auf einen Kilometer gerechnet 50 Promille Steigung.

Wieso wurde diese Planung nicht umgesetzt? Ferdinand von Miller war zwar einer der Initiatoren des Bahnbaus von Schaftlach nach Gmund und bildete 1880 mit Ing. Theodor Bischoff und dem

Bankier Dr. H. Merk ein Konsortium zum Bau der Bahn. Doch der bekannte Bronzegießer aus München kaufte 1871 den Boarhof und wollte sicher keine dichte Bebauung um seinen Gutshof. Auch die damals schon geplante Verlängerung nach Tegernsee (die in den Jahren 1901/ 1902 realisiert wurde) dürfte ein Grund für die Planänderung gewesen sein.

Abhilfe konnte durch einen Kompromiss geschaffen werden; in dem man den Trassenverlauf in einer großen Schleife anlegte, um Länge zu gewinnen. Trotzdem stellt diese Strecke Deutschlands zweitsteilsten Bahnabschnitt mit immer noch 30 Promille dar (mit einem minimalen Radius von 145 m; bei einer Spurweite von 1435 mm = Normalspur).

Die steilste Bahnstrecke – ohne Zahnrad-Unterstützung – befindet sich im Schwarzwald. Es ist die „Höllentalbahn“ zwischen Freiburg im Breisgau und Neustadt im Schwarzwald. Diese weist eine durchschnittliche Steigung von 57 Promille auf und wurde von 1863 bis 1873 erbaut. Sie diente als Vorbild für die Alpenbahnen.

Gerhard Seidl – Archivar und Heimatforscher



Der Bahnhof, der zu den Akten kam: So sollte das Stationsgebäude der Vitznau-Bahn von Schaftlach nach Finstertal aussehen, das im Jahre 1873 den Mitgliedern des „Tegernseer Eisenbahnkomités“ zu Füßen der Hainzenhöhe vorschwebte. Aus Kostengründen wollte man die Bahn an den Tegernsee nicht bis zum See hinabführen, sondern auf der Finstertal-Geländeterrasse enden lassen. Aber der so liebevoll gezeichnete Plan des Finstertal-Bahnhofs verschwand in einer Behördenschublade, und für die Dampflokomotiven – die TAG 7 feiert in diesem Jahr ihren fünfzigsten Geburtstag (Seite 37) – war der Weg ins Tal frei.

Quelle/ Foto: Tegernseer Tal-Heft, Nr.97

Seniorenfrühstück



Eine große Runde Gmunder Seniorinnen und Senioren traf sich Ende November auf Einladung der Gemeinde Gmund im Gasthaus am Gasteig zu

einem Weißwurstfrühstück. In geselliger Runde konnte so fröhlich gespeist und sich des Lebens erfreut werden. *mg*

Weihnachtlicher Seniorennachmittag

Gemeinsam mit dem Katholischen Pfarrverband und der Gemeinde Gmund lud die Diakonie Tegerntal e. V. auch in diesem Jahr wieder zu einem weihnachtlichen Seniorennachmittag, ganz feierlich im Zeichen der bevorstehenden Festtage, ein.



So kamen zahlreiche Gmunder Seniorinnen und Senioren im Gasthof Maximilian zusammen und genossen bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Nachmittag.

Obendrauf gab es als kleines

Geschenk der Gemeinde Gmund, vertreten durch die Seniorenbeauftragte Martina Ettstaller, echten Gmunder Honig von Georg Haslauer. *mg*



Quelle/ Fotos: M. Ettstaller

Senioren-Weihnachtsfeier der AWO



Rund 25 Gmunder Seniorinnen und Senioren folgten im Dezember der Einladung der Arbeiterwohlfahrt nach Bad Wiessee zur deren Weihnachtsfeier. Gemeinsam mit anderen Talbürgerinnen und -bürgern konnte dann ein schöner Adventsnachmittag verbracht und sich gemütlich ausgetauscht werden. *mg*

Quelle/ Foto: Gabi Bichler

Glückwünsche zum 80. Geburtstag



Quelle/ Foto: Ch. Zierer

Anfang Dezember feierte Alberico Bossio seinen 80. Geburtstag. Freudig nahm er die Glückwünsche und ein Genusskisterl – überreicht von Dritter Bürgermeisterin Christine Zierer – entgegen. *cq*



Quelle/ Foto: Ch. Zierer

Über den Besuch der Dritten Bürgermeisterin Christine Zierer, die Anfang Dezember die Glückwünsche und ein Genusskisterl der Gemeinde überbrachte, freute sich auch Anfang Dezember Willibald Hatzl zu seinem 80. Geburtstag. *cq*



Quelle/ Foto: A. Besel

Freudig nahm Anfang Januar diesen Jahres Werner Rom ein Genusskisterl und Glückwünsche der Gemeinde entgegen, die ihm Erster Bürgermeister Alfons Besel überbrachte. Werner Rom, Schauspieler und bekannt aus der TV-Serie „Dahoam is dahoam“ - feierte seinen 80. Geburtstag. *cq*

Glückwünsche zum 50. Hochzeitstag



Quelle/ Foto: Ch. Zierer

Dem Jubelpaar Brigitta & Konrad Fröhler überbrachte Anfang Dezember die Dritte Bürgermeisterin Christine Zierer die herzlichsten Glückwünsche und ein Genusskisterl der Gemeinde. Sie feierten ihren 50. Hochzeitstag. cq

Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee wünscht den Jubilaren von Herzen alles erdenklich Gute!

Adventsengel in der Kinderkrippe Zwergenburg



Quelle/ Foto: Gemeinde

Der Advent ist eine ganze besondere Zeit. Eine Zeit der Besinnung, der Zuwendung und des

gemütlichen Beisammenseins. Die Kinderkrippe Zwergenburg nahm die Vorweihnachtszeit auch diesmal wieder zum Anlass, ältere Menschen mit den ganz Kleinen zusammenbringen. An jedem Donnerstag im Advent lud sie Seniorinnen und Senioren ein, „Adventsengel“ zu sein und die Kinder in der Krippe besuchen zu kommen. Gemeinsam wurde gespielt, erzählt, vorgelesen und gebastelt.

Die Kinder freuten sich sehr über die besonderen Gäste und auch den Seniorinnen und Senioren bereitete der Vormittag sichtlich Freude. Zum Schluss bekamen alle Adventsengel sogar einen Orden überreicht. Die Kinderkrippe Zwergenburg freut sich schon jetzt darauf, auch 2026 wieder einen Vormittag miteinander zu gestalten. ss

Seniorensprechstunde

Bei allen Fragen rund ums Älterwerden wie z. B. **Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen, Problemen, Krisen** und bei der Vermittlung von Hilfsdiensten steht Ihnen unsere Quartiersmanagerin Kerstin Putzirer gerne zur Seite.

Offene Sprechstunde:

Immer montags

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Büro der Quartiersmanagerin, Kirchenweg 4, Erdgeschoss oder bei Ihnen zu Hause.

Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Putzirer:

Tel. 0173 - 4128615



Wöchentlicher Einkaufsfahrdienst

Jeden Donnerstag – ausgenommen Feiertage – findet für nicht mehr mobile Gmunder Bürgerinnen und Bürger ein Fahrdienst statt.

Die Fahrgäste werden ab 9.30 Uhr an deren Wohnungen abgeholt und haben dann bis 12 Uhr Gelegenheit am Dorfplatz in Dürnbach Dinge zu erledigen oder auch einfach ein Café zu besuchen.

Anschließend werden die Fahrgäste zu ihren Wohnungen zurückgebracht.

Eine **telefonische Anmeldung im Rathaus (08022/7505-0)**

zur Teilnahme ist **bis jeweils Mittwoch, 12 Uhr** unbedingt erforderlich.



Das Quartiersmanagement der Gemeinde Gmund wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Hier geht's lang
Veranstaltungen und
Treffen

Monatlicher Strickkreis des Kath. Frauenbundes

Kontakt: Kath. Frauenbund, Fr. Lechner 08022-97680

03.02., 18.30 Uhr, den Treffpunkt bitte bei Frau Ott erfragen! Stammtisch Club 50+

Kontakt: Elisabeth Ott 0177-4216290

05.02., 12.02., 19.02., 26.02.

09.30 Uhr – 12.00 Uhr, Einkaufsfahrt nach Dürnbach

Wöchentlicher Einkaufsfahrdienst

für nicht mobile Gmunder Bürgerinnen und Bürger

**Anmeldung erforderlich bis spätestens 12.00 Uhr des Vortages
Im Rathaus: 08022-75050**

10.02.26, 14.30 Uhr, Gasthof Maximilian, Tegernseer Str. 3,
Gmund

Seniorenachmittag, „Die Seegeister sind erwacht!“

Kontakt: Diakonieverein Tegernseer Tal, 08022-769581

Montagsreihe für Senioren - Vorträge der VHS Oberland
Beginn: 16.00 Uhr, VHS, Münchner Str. 139, Gmund-Dürnbach

09.02.26 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht –
Die Betreuungsstelle des Landratsamtes Miesbach stellt sich vor
Referentin: Beate Arlt-Holford

Anmeldung erforderlich: VHS, Fr. Gensthaler 08024-4678966



18.02.26, 12.00 – 17.00 Uhr, **Termin dauert jeweils eine Stunde**
Büro Quartiersmanagement, EG, Kirchenweg 4, Gmund

Klangmassage – Auszeit für pflegende Angehörige

Terminbuchung Gemeinde Gmund, Kerstin Putzner 0173-4128615

24.02.26, 16.00 Uhr, VHS, Münchner Str. 139, Gmund-Dürnbach
Café und PC

Kontakt: VHS, Sandra Gensthaler 08024-4678966

24.02.26, 17.00 Uhr, Oberlab, Tölzer Str. 3A, Gmund

Rapair Café

Kontakt: VHS, Sandra Gensthaler 08024-4678966

24.02.26., 16.00 Uhr, Gemeinschaftsraum evang. Kirche,
Kirchenweg 15, Gmund

„Vergiss-Mein-Nicht“ Gruppe für pflegende Angehörige

Anmeldung: Gemeinde Gmund, Kerstin Putzner 0173-4128615

25.02.26, 16.00 Uhr, Neureuthersaal, Tölzer Str. 4, Gmund

Kino im Neureuther „Mein Liebhaber, der Esel und ich“

Kontakt: Gemeinde Gmund, Kerstin Putzner 0173-4128615

26.02.26., 16.00 – 20.00 Uhr, VHS, Münchner Str. 139, Gmund

„Letzte-Hilfe-Kurs“ Hospizkreis Miesbach e. V.

Anmeldung: Gemeinde Gmund, Kerstin Putzner 0173-4128615



Miteinander statt allein
Gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen bereichern und verbinden

Mit Kino im Neureuther

laden wir Sie zu einem kostenlosen Filmnachmittag in das Andreasstüberl in den Neureuthersaal ein.

Dieses gemeinschaftliche Erlebnis soll, durch den Austausch über das Gesehene und Erlebte, die Auseinandersetzung mit neuen Sichtweisen und somit vor allem das soziale Miteinander in unserer Gemeinde fördern.

Wir zeigen Ihnen im Monat

Februar

Die Komödie

„Mein Liebhaber, der Esel und ich“



25.02.2026, 16.00 Uhr

Neureuthersaal - Andreasstüberl

Tölzer Str. 4

83703 Gmund am Tegernsee

**Die Veranstaltung ist kostenlos,
Getränke können vom Wirt erworben
werden.**

Schon seit langem freut sich die Lehrerin Antoinette auf die bevorstehenden romantischen Ferien mit ihrem heimlichen Geliebten Vladimir. Zu ihrem Entsetzen muss sie jedoch erfahren, dass Vladimir stattdessen mit seiner Familie zum Wandern ins Gebirge fährt. Ganz so leicht lässt sich Antoinette aber nicht versetzen. Also reist sie ihm einfach hinterher und meldet sich für eine Trekkingtour mit einem Esel an, ohne zu ahnen, dass das besagte Tier sie so richtig auf Trab halten wird. (Moviepilot)



**QUARTIERS
MANAGEMENT**
Leben · Zukunft · Miteinander



Der Letzte Hilfe Kurs Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das
„kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
das Umsorgen von schwerkranken
und sterbenden Menschen
am Lebensende.

KURSIHALTE

Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht angesprochen. Wir thematisieren mögliche Beschwerden die Teil des Sterbeprozesses sind und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

Einen Erste Hilfe Kurs haben wir alle schon einmal im Leben gemacht – immer in der Hoffnung, nicht in eine Unfallsituation zu geraten und handeln zu müssen.

Dem Thema Krankheit & Sterben werden wir zwangsläufig in unserem Leben begegnen. Ob alt oder jung, ein Nachbar, der plötzlich verstirbt, ein Kollege, der unheilbar krank ist oder ein guter Freund, der Tod enger oder entfernter Familienmitglieder – wir alle sind sterblich. Umso wichtiger ist es, in solchen Situationen gut vorbereitet zu sein, um sich sicherer zu fühlen und weniger Angst zu haben.

**Angst beginnt im Kopf – Mut aber auch.
Wissen macht Mut!**

LETZTE HILFE

- richtet sich an ALLE Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen
- schafft Wissen und Sicherheit für eine sorgende Gesellschaft
- schafft Grundlagen und hilft mit, die allgemeine ambulante Palliativversorgung zu verbessern
- wendet sich an Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Betriebe

**Der Letzte Hilfe Kurs wird referiert von den
Koordinatorinnen des Hospizkreises Miesbach e.V.
und findet statt am**

26.02.2026 von 16.00 – 20.00 Uhr

In den Räumen der VHS, Münchner Str. 139, Gmund-Dürnbach

**Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wir freuen uns über Spenden an den
Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.**

**Anmeldung bei Kerstin Putzner (Quartiersmanagement Gemeinde Gmund)
unter der Nummer: 0173-4128615
oder per E-Mail: kerstin.putzner@gmund.de**



Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Tel.: 08022-769581
Tagespflege Hiltl Bad Wiessee: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 17.00 Uhr, Tel.: 08022-6655 835
Sozialkaufhaus „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Gmunder Tafel: Ausgabe Lebensmittel Sa. von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Bücherkeller Gmund: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen – für alle interessierten Bürger/innen und Gäste!

Seniorenachmittag Gmund: Dienstag, **10. Februar**, 14:30 Uhr - 16:00 Uhr im Gasthof Maximilian. Wir freuen schon sehr auf einen tollen Auftritt des Gmunder Faschingsvereines „Seegeister“ mit Garde, Hofstaat und ihren Prinzenpaaren. Für Kaffee und Kuchen ist wie immer bestens gesorgt.

Es geht nur gemeinsam



Die beiden nebenstehenden Grafiken zieren die Vorder- bzw. die Rückseite unserer **Dankeschön-Tasse**. Sie wird hoffentlich alle diese wunderbaren Menschen erreichen, die mithelfen, den diakonischen Gedanken zum Wohle der vielen Unterstützungsbedürftigen im Tegnernseer Tal und seiner Umgebung segensreich umsetzen zu können.

Seien es **Schüler** (die unsere Arbeit mit einer pfiffigen Aktion unterstützen), sei es der **Einzelhandel** (mit seinen großzügigen Sachspenden für die Tafel,) seien es die **Pflegekräfte in unserem ambulanten Dienst**, (die auch an jedem Sonn- und Feiertag voll im Einsatz sind und eine 24 h Rufbereitschaft haben), die **hochengagierten Kräfte in unserer Tagespflege Hiltl**, oder die **unermüdlichen Damen**, (die unser Sozialkaufhaus Ringel-

socke stemmen), die **vielen Leute** (die dort gut erhaltenen Sachspenden abliefern), die **vielen vielen Ehrenamtlichen** in mannigfaltigen Einsatzbereichen, sowie nicht zuletzt die **Finanzzuwendungen** verschiedenster Spender (durch die wir immer wieder erfolgreich „Löcher“ stopfen können.)

Für diese vielseitige, so wohlwollende wie wohlthuende Unterstützung auch an dieser Stelle **allen nochmals herzlichsten Dank!**

Volkshochschule
Oberland e.V.

vhs Zentrum im Tegnernseer Tal

Ein Auszug unserer Angebote im Februar

Das gesamte Programm der vhs Oberland finden Sie jederzeit unter www.vhs-oberland.de

Ein Jahrhundert Quantenmechanik	05.02. 18:30 Uhr
Gestalten mit Farben und Blattmetallen	06.02. 10:00 Uhr
Kochen: Evviva la pasta! Wir machen italienische Pasta	06.02. 17:00 Uhr
Sanfte Kräftigungsgymnastik	4x 06.02. 16:00 Uhr
Hatha Yoga kompakt am Wochenende	2x 06.02. 17:30 Uhr
Hutschachteln aus Karton nach historischem Vorbild	07.02. 09:00 Uhr
Yoga für Hüften und das Illiosacralgelenk *	07.02. 14:30 Uhr
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht *	09.02. 16:00 Uhr
Future Tech: 3D Druck für coole Köpfe, Gmund OberLab	10.02. 15:00 Uhr
Repair Café Waakirchen	12.02. 16:00 Uhr
Spanischstammtisch AMALaVIDA, Rottach, Tapas Bar	12.02. 19:00 Uhr
Kochen: Ayurveda Basics, Stärkung für Energie	14.02. 17:00 Uhr
Brasilianische Bewegungskunst: Capoeira für Erwachsene*5x	23.02. 20:20 Uhr
Café und PC – schnelle Hilfe für digitale Probleme *	24.02. 16:00 Uhr
Repair Café Gmund, OberLab	24.02. 17:00 Uhr
Kleinkindschwimmen 15 Monate bis 3 J., Hotel Alpensonne	5x 25.02. 11:00 Uhr
Kreative Lebensgestaltung - Intensivworkshop*	28.02. 10:30 Uhr
Englischstammtisch im „Rosser“, Rottach-Egern	02.03. 19:00 Uhr
Yogakinder am Tegnernsee – Mit Spaß und Fantasie	
Hatha Yoga mit Flow am Morgen	10x 03.03. 08:30 Uhr
Aufmerksamkeit und Stressresilienz stärken	5x 03.03. 16:30 Uhr
Faszientraining/Fascial Fitness	10x 03.03. 18:30 Uhr
Yoga Nidra	8x 03.03. 19:00 Uhr

Ab März beginnen wieder unsere Sprachkurse!

Kurse mit * finden im vhs Standort Gmund, Münchner Straße 139/Rathausstraße 1 statt
Kontakt: 08024 4678960 (Mo – Fr 9:00 -12:00 Uhr, Di 16:00 – 18:00 Uhr)
tegernsee@vhs-oberland.de, Max-Josef-Str.13, 83684, Tegnernsee

Adventsfeier für den Helferkreis

NACHBARSCHAFTSHILFE Tegnseeer Tal

Zum Jahresabschluss hat die Nachbarschaftshilfe Tegnseeer Tal am 9. Dezember die Helferinnen und Helfer zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein im Bräustüberl eingeladen. Möglich machte das Bräustüberl-Wirt Peter Hubert, der den Ehrenamtlichen Brotzeitplatten und Getränke spendierte.

Die Leiterin Ariane Friedrich und die Einsatzkoordinatorin Christine Parzhuber-Hackner konnten sich so bei den Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement das ganze Jahr hindurch bedanken. Die Ehrenamtlichen fuhren das Jahr hindurch mit ihren eigenen PKWs über 18.000 km mit und für die Anfragenden aus dem Tegnseeer Tal. Es ging zum Arzt oder gemeinsam zum Einkaufen. Aber auch wird in manchem Fall nur so ein Friedhofsbesuch möglich gemacht. Außerdem gingen die Helferinnen und Helfer gemeinsam mit Hilfe-

suchenden Spazieren oder besuchten einsame Menschen. In gut 2000 Stunden halfen sie so bei alltäglichen Dingen, die nicht mehr alleine bewältigt werden können.

Ariane Friedrich dankte dem Team des Bräustüberls und dem Geschäftsführer Peter Hubert für den schönen Abend, den diese dem Helferkreis ermöglichten. Ein großer Dank galt auch den Helfenden dafür, dass diese in ihrer Freizeit Menschen das Leben erleichtern und Freude schenken. Und das seit nunmehr elf Jahren. Falls auch Sie gerne Teil unseres Helferkreises werden möchten, aber auch wenn Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich jederzeit gerne bei unserer Einsatzleiterin Frau Parzhuber-Hackner.

Nachbarschaftshilfe Tegnseeer Tal e.V.

Hochfeldstr. 27, 83684 Tegnsee

Telefon: 08022/706563 oder 0151/41860632

info@nachbarschaftshilfe-tegnseeertal.de

www.nachbarschaftshilfe-tegnseeertal.de

Bankverbindung: DE45 7115 2570 0000 0760 00

Faschingszug 2026 in Gmund – Mitmachen erwünscht!



Am Sonntag, den 15. Februar 2026, heißt es in Gmund wieder: „Auf geht's zum Faschingszug!“ Bunte Kostüme, kreativ gestaltete Wagen, fröhliche Musik und jede Menge gute Laune werden unseren Ort in eine große närrische Bühne verwandeln.

Ob fantasievolle Themenwagen, lustige Fußgruppen, Vereine, Stammtische, Freundeskreise oder Familien – alle sind herzlich eingeladen, den Faschingszug aktiv mitzugestalten und ihre Ideen auf die Straße zu bringen. Der Gmunder Faschingszug lebt von der Vielfalt und Kreativität seiner Teilnehmer und ist alle sechs Jahre ein Höhepunkt der närrischen Saison. Auch die Seegeister Gmund-Dürnbach bauen wieder zwei Wagen für die vielen Gardetänzerinnen und -tänzer passend zum Thema „Über den Wolken“. Es

wird außerdem gemunkelt, dass Bürgermeister Alfons Besel mit seiner Rakete GMUND ONE den Zug begleiten wird.

Anmeldung für Wagen & Fußtruppen

Wer mit einem Wagen oder als Fußgruppe teilnehmen möchte, kann sich ab sofort anmelden bei:

Anna Hermann Tel. 0151 61022115

Eine frühzeitige Anmeldung hilft bei der Planung und Organisation des Zuges. Am 15.2. befindet sich das Zugbüro im Gasthaus Jennerwein in Dürnbach.

After-Show-Party am Volksfestplatz

Im Anschluss an den Faschingszug wird am Volksfestplatz weitergefeiert: In einem beheizten Zelt erwartet die Besucher eine fröhliche After-Show-Party mit Bar und Essen. Bei Musik, guter Stimmung und kulinarischen Schmankerln kann der

närrische Sonntag gemeinsam ausklingen.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Faschingssonntag mit ausgelassener Stimmung, buntem Treiben und vielen lachenden Gesichtern. Zuschauer sind natürlich ebenso herzlich willkommen – kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und lassen Sie sich von der närrischen Vielfalt begeistern!

Gmund freut sich auf einen fröhlichen, farben-

frohen und stimmungsvollen Faschingszug 2026!

Faschingszeitung

Zum Faschingszug in Gmund gibt es auch wieder eine GmunderFaschingszeitung. Diese kann unter anderem an folgenden Stellen erworben werden: Stang, Ratschiller, Straßer Klaus, Meier Bäck, Ettenreich, Dorfschänke, Autohaus Schwarzer u.v.m.

Anna-Maria Müller, Seegeister Gmund-Dürnbach



Trachtenverein
d'Neureuther

Der Trachtenverein bedankt sich bei allen Helfern und Besuchern beim Dürnbacher Christkindlmarkt und beim Nikolausmarkt in Gmund. Vergelt's Gott auch bei unseren Jugendleitern und allen Eltern, die beim Basteln geholfen haben.

Vorschau für März:

Trachtenkleidermarkt am 07.03.2026:

Annahme am Freitag, 06.03.2026 - Näheres auf der Internetseite des Trachtenvereins.

Maria Lutz



Nikolausbesuch am 05.12.2025

Seit Corona Zeiten, ist es zur Tradition geworden, dass in Gmund und in Bad Wiessee der Nikolaus die Kinder nicht mehr zu Hause besucht, sondern sie in der Kirche empfängt. Diese Art des Nikolausbesuches entstand in Zeiten von Corona, als der Nikolaus nicht wie gewohnt, seine Hausbesuche bei den Kindern machen konnte. Die Gebirgsschützenkompanie Gmund übernimmt seit Jahren den Nikolausdienst im Pfarrverband Gmund – Bad Wiessee. Am 05.12.2025 war der Nikolaus in der St. Ägidius Kirche in Gmund und empfing die Kinder mit ihren Eltern. Jede Familie hatte mit seinem Kind oder Kindern einen individuellen Termin beim Nikolaus. So war es eine ausschließlich familiäre Angelegenheit.

Wenn die Kinder mit ihren Eltern die Kirche betraten, waren sie ehrfürchtig und tief beeindruckt, wie sie ganz persönlich in der großen Kirche vom Nikolaus, dem Kramperl und dem Engel empfangen wurden. Man sah dies an den großen Kinder-Augen, als sie so vor dem Nikolaus standen. Als sie die Kirche wieder verließen, spürte man, dass sie alle etwas Feierliches und Außergewöhnliches erlebt hatten.

15 Elternpaare, teilweise mit Oma und Opa und insgesamt 33 Kinder besuchten den Nikolaus.

Die Spenden, welche von den Eltern gegeben wurden, kommen - wie jedes Jahr - den Kindergärten im Pfarrverband zu Gute.

Der Kirchenführung gilt der besondere Dank, vor

allem Pfarrer Stephan Fischbacher, stellt er doch das Haus Gottes für die traditionellen Nikolaustage zur Verfügung. Großen Dank gilt auch dem Messner Antonio, der den Nikolaus und seine Mannschaft in allen Belangen unterstützt und eine feierliche Atmosphäre schafft.

Franz Kujawa



Im Bild, aufgenommen am 05.12.2025 in der Kirche St. Ägidius in Gmund, das Engel Antonia und das Engel Sophie, der Nikolaus Franz Kujawa und der Kramperl Bernhard Aust. Nicht auf dem Bild sind die fleißigen Helferinnen im Hintergrund, Hannel Schredinger, Conny Aust und Maria Kujawa.

Spendenübergabe durch den Nikolausdienst der Gebirgsschützenkompanie Gmund vom 05.12.2025

Einen schönen Termin nahmen jüngst Pfarrer Stephan Fischbacher und Franz Kujawa von der Gebirgsschützenkompanie Gmund wahr: Sie übergaben der Leiterin des Pius Kindergartens in Gmund, Sabine Hildenbrand, und der stellvertretenden Leiterin des Kindergartens Maria Himmelfahrt in Bad Wiessee, Cornelia Zimmermann,

einen Betrag von 280-- Euro. Es handelte sich um den Erlös aus der Nikolausaktion der Gebirgsschützen Kompanie Gmund.

Franz Kujawa als Nikolaus und Bernhard Aust als Kramperl, empfingen gemeinsam mit den Engeln Antonia und Sophie am Abend vor dem Nikolaustag nacheinander 15 Familien mit insgesamt 33

Kinder in der Gmunder Kirche St. Ägidius. Pfarrer Stefan Fischbacher stellte die Nutzung „seiner“ Kirche dankenswerterweise gerne für diesen Zweck zur Verfügung.

Der Besuch beim Nikolaus in der Kirche hat bei allen Kindern und ihren Eltern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Für das nächste Jahr, durfte der Nikolaus bereits die Kirchen wieder reservieren. So wird der Nikolausdienst, einst von Robert Stumbaum ins Leben gerufen, wie gewohnt weiter geführt werden.

Sabine Hildenbrand und Cornelia Zimmermann waren hoch erfreut über die Zuwendung und bedankten sich herzlichst bei Pfarrer Stephan Fischbacher und den Vertretern der Gebirgsschützenkompanie Gmund Franz Kujawa und Bernhard Aust.

Franz Kujawa



Auf dem Bild von hi. v. links nach rechts: Franz Kujawa, Sabine Hildenbrandt, Cornelia Zimmermann, Pfarrer Stephan Fischbacher, (nicht auf d. Bild Bernhard Aust) und Kinder der verschiedenen Gruppen.

Jahresausklang 2025 und Fahrzeuglieferung



Vor dem Jahreswechsel 2025 / 2026 war noch einiges los bei den Dürenbacher Floriansjüngern: Neben der regulären Feuerwehrarbeit wie Übungen, Ausbildungen, Wartung und Pflege der Gerätschaften wurden wieder der Christkindmarkt in Dürenbach, die Teilnahme am Nikolausmarkt in Gmund und die schon traditionelle Vorsilvesterparty am Dorfplatz in Dürenbach organisiert.

Trotz der winterlichen Temperaturen ließen wieder zahlreiche Besucher aus Nah und Fern das Jahr 2025 bei Life-Musik und Bewirtung mit warmen Speisen und Getränken in Feierlaune ausklingen.

An dieser Stelle bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr Dürenbach ausdrücklich auch bei den Anwohnern rund um den Dorfplatz, welche die durch den Auf- und Abbau sowie den Betrieb der Veranstaltungen nicht vermeidbare Geräuschkulisse tolerieren.

Das herausragende Ereignis Ende 2025 stellte

die Fertigstellung des neuen Fahrzeugs GWL 1 (Gerätewagen-Logistik) dar: Das Fahrzeug wurde am 16. Dezember beim Aufbauhersteller in Österreich von einer Abordnung vor Ort abgenommen und am 17. Dezember nach Dürenbach überführt.



Die Feuerwehrkameraden bei der Fahrzeugübergabe im Herstellerwerk

Es wird das Ersatzfahrzeug für den mittlerweile 16 Jahre alten Mannschaftstransportwagen. Bei diesem neuen Fahrzeug handelt es sich um

ein Fahrgestell von IVECO mit Allradantrieb mit einem Kofferaufbau des Herstellers ROSENBAUER aus Österreich.

Es hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 7,5 t mit sechs Sitzplätzen für die Besatzung.

Der Kofferaufbau mit Lichtmast und seitlichen Klappen ist mit einer hydraulischen Ladebordwand ausgerüstet, wodurch eine flexible Beladung mit bereits bestückten Rollcontainern (Tragkraftspritze, Wassersauger, Schmutzwas-

serpumpen, Schlauchmaterial, Ölbindemittel, Verkehrsabsicherungsmaterial etc.) und/oder Paletten je nach Einsatzanforderung möglich ist. Derzeit finden die Einweisungen und Schulungen von Fahrern / Maschinisten statt, nach der Programmierung der Funkausrüstung und der Abnahme durch die Landkreisleitung soll das Fahrzeug Anfang März in Dienst gestellt werden.

Bernhard Zuber,

Schriftführer Freiwillige Feuerwehr Dümbach

SURREAL am 13.02.2026, um 19 Uhr im Seeforum Rottach-Egern



Am Tegernsee Herzlich Willkommen in der surrealen Welt von Roman Maria von Thurn und Vivian, in der Gedankenlesen möglich ist! Diese neue Show kombiniert handgezeichnete Visuals im Vintage Style mit den seltsamen Fähigkeiten der zwei Hellsehenden aus Berlin.



In einem Dialog aus animierten Kurzfilmen und paranormalen Experimenten verbeugen sich die beiden Gedankenlesenden sowohl vor der Schönheit Berlins der Zwanziger Jahre als auch vor einer mystischen Kindheit in Brasilien. SURREAL ist ein

überraschendes, traumhaftes und höchst luzides Erlebnis!

Er ganz Gentleman, ist mit einem obsessiven Interesse an den Wundern des Gehirns und allen Aspekten der geheimen Künste versehen. Sie, nicht ganz von dieser Welt, wuchs in Brasilien auf, wo ihre Großmutter Dona Ellen sie in die Welt des Macumba und Candomblé einführte. Aus dem Berliner Untergrund des Cabarets kommend, brachte sie ihre letzte Produktion TRANCE auf die Theaterbühnen der Welt: vom Admiralspalast in Berlin, nach Bahrain, Kanada, Neu-Delhi, Singapur und auf Kreuzfahrtschiffen.

Nach der Premiere im August auf dem größten Kulturfestival der Welt, dem Edinburgh Fringe Festival, kommt jetzt ihre neueste Produktion SURREAL an den Tegernsee!

Jeder Abend wird anders sein, denn alle Zuschauenden beeinflussen das Geschehen.

Gero Rosebeck,

PR Beauftragter des Lions Club Am Tegernsee

Tickets: € 25, zuzüglich Gebühren

Erhältlich über:

muenchenticket.de und

TTT Tegernseer Tal Tourismus GmbH

Lions Club Am Tegernsee spendet Modelleisenbahn zur Förderung der Jugend



Am Tegernsee Das Hilfswerk des Lions Club Am Tegernsee e.V. hat eine Spende von EURO 1.000,00 (der Wert einer Modelleisenbahn – abzulösen von der Familie Wißmüller, Rottach-Egern – gefördert durch Spenden EURO 300,00 von der Tegernseer Bürgerstiftung, und gesamt EURO 700,00 durch die Tegernseer Bahn, die Agip-Tankstelle Tegernsee und durch eine einer Tal-Bürgerin) dem Sachaufwandsträger des Schulverbandes Tegernseer Tal geleistet. Der hat mit dieser Spende die Modelleisenbahn erworben und als Eigentümer diese der Grund- und Mittelschule/Ganztagsschule zur Verwendung übergeben.



Vorne li nach re: zwei „Chefs“ der Schüler AG, Bartl Rixner, Holzarb. Volkmar Heinz, Modellarb. hinten: Andreas Feichtner Gleis u. Elektronik, Claus Höhne, Präsident Lions Club Am Tegernsee

Die Anlage soll künftig im Unterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften genutzt werden und Schülerinnen und Schüler technisches Verständnis, Kreativität und Teamarbeit vermitteln.

„Mit dieser Spende möchten wir die praktische Bildungsarbeit der Schule unterstützen und die Ziele von Lions Quest – Stärkung sozialer und persönlicher Kompetenzen – weiter fördern“ erklärte Claus Höhne, Präsident des Lions Club

Am Tegernsee, der auch weiter ehrenamtlich das Projekt leitet, begleitet von weiteren, ehrenamtlichen Modelleisenbahnbegeisterten Helfern.

Die Schulleitung, Rektor Ulrich Throner, und die Lehrkräfte dankten dem Club herzlich für die Unterstützung und betonten den hohen pädagogischen Nutzen der Anlage. „Sie eröffnet unseren Schülern neue Lernwelten“.



Die Modellbahn AG soll die Eisenbahnstrecke Gmund-Tegernsee erkennbar nachbilden. Der Bau des Bahnhofs Tegernsee mit Gleisanlagen sowie erkennbare Modelle von herausragenden Bauwerken rund um den See und weitmöglichst die Landschaft im Hintergrund darstellen, z.B. den Wallberg mit Seilbahn.

Gerne nehmen wir Spenden für den weiteren Ausbau entgegen.

Hilfswerk des Lions Club Am Tegernsee e.V.,

Kreissparkasse Tegernsee,

IBAN: DE57 7115 2570 0000 0420 28

BIC: BYLADEM1MIB

Gero Rosebeck,

PR Beauftragter Lions Club Am Tegernsee

Bäuerinnen spenden Erlös an die Gmunder Tafel



Erstmals haben die Bäuerinnen und Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) am Gmunder Nikolausmarkt einen Stand betrieben. Mit der Idee, Probier-Tüten mit Milchprodukten der von den regionalen Landwirten belieferten Molkereien anzubieten, konnten viele Interessenten zum „Stand!“ gelockt werden. Die Kunden konnten selbst den Inhalt der Produkte, Milch, Käse, Butter, Joghurt, Quark, Shake, usw. bestimmen, je nach persönlichen Vorlieben und Geschmacksrichtung.

Mit großzügiger Unterstützung des VMB (Verein der Milcherzeuger Bayern) und der von den hiesigen Milchbauern belieferten Molkereien Berchtesgadener Land, Bergader Käserei, Gropper, Milchhof Miesbach und Naturkäserei Tegernseer Land, wurde der Erlös und die verbliebenen Produkte an die Gmunder Tafel übergeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott hier nochmals ausdrücklich an die Unterstützer, Spender & die helfenden Hände der Bäuerinnen, daß diese Aktion so erfolgreich verlaufen ist.



Über das vorzeitige Weihnachtsgeschenk freute sich Herr Rudolf Kühleis (Tafel) mit den Ortsbäuerinnen von Gmund-Bad Wiessee, Manuela Zehendmaier und Dürenbach, Maria Ettstaller.

*Maria Ettstaller, BBV Bayerischer Bauernverband
- Ortsbäuerin Dürenbach*

Singen macht glücklich – mach mit beim CHOR am Tegernsee e.V.!



Du liebst Musik? Du singst gerne – vielleicht unter der Dusche, im Auto oder heimlich vor dem Spiegel? Dann bist du bei uns genau richtig!

Unser lebendiger, generationsübergreifender Chor sucht neue Stimmen!

Männerstimmen bringen Farbe in unseren Chorklang – darum freuen wir uns ganz besonders

über Tenöre und Bässe, die Lust haben, gemeinsam mit uns Musik lebendig werden zu lassen. Komm zur Schnupper Probe – ganz unverbindlich!

Wir freuen uns auf dich – mit deiner Stimme wird's noch schöner! ?

Der CHOR am Tegernsee e.V.

Jeden Mittwoch um 19.00 in der Aula der Grund- und Mittelschule Rottach-Egern, Kißlinger Str. 35, 83700 Rottach-Egern
Chorleiter: Friedrich Stimmer 0171 3226752.

Stollen backen für guten Zweck



Jugendliche der Ketchum Freunde haben zu Gunsten der Gmunder Tafel Stollen gebacken.

Diese Jugendliche werden zu einem Austausch nach Ketchum USA reisen.

Aber es wird auch nicht übersehen, dass es auch

Menschen gibt, denen es nicht so gut geht. Darum diese Aktion.

Unser Dank gilt der Seniorenresidenz Der Schwaighof, in dessen Küche wir backen durften und ganz toll unterstützt wurden.

Christine Zierer



„Tegernseer Mozart-Messe“ – eine Ersteinspielung



Im Rahmen der Vortragsreihe „Samstag um elf“ lädt der Altertums-Gauverein Tegernsee am Samstag, 7. Februar, um elf Uhr ins Museum Tegernseer Tal zur

CD-Präsentation.

Wer erstmals von ihr hört oder die CD mit der Ersteinspielung (also eine echte Rarität) zur Hand nimmt, dürfte sich wundern – und dies zu Recht. „Eine Tegernseer Messe von Mozart? Nie gehört!“ Und Sie werden sich fragen, was es auf sich hat, wenn der Titel der CD auf eine Ihnen unbekannte Messkomposition des großen Wiener Meisters, auf nicht nur eine Nummer des Köchelverzeichnisses und noch dazu auf Tegernsee als Ort der Entstehung verweist. „Da stimmt doch was nicht!“ werden Sie vermuten. Doch! Was sollte daran nicht stimmen? Die Hörprobe erweist eindeutig: Klar, das ist Musik Mozarts; und im Booklet der CD ist auch glaubhaft gemacht, dass das Werk in Tegernsee entstand, dass es sich also um eine Tegernseer

Mozart-Messe handelt, wie es ja auch eine Linzer, eine Prager Sinfonie desselben Komponisten gibt. Was die CD verspricht scheint offensichtlich wahr zu sein: Wo Mozart drauf steht, ist tatsächlich Mozart drin! D'accord? Nun ja, das ist nur so etwas, wie die halbe Wahrheit. Die ganze Wahrheit verrät aber auch die im umfangreichen Booklet abgedruckte kleine Geschichte „Eine göttliche Eingebung“ nicht.



Da müssen Freundinnen und Freunde der Musik des großen Wiener Klassikers sich am 7. Februar auf den Weg ins MUSEUM TEGERNSEER TAL machen, wo der im Wiesseer Ortsteil Abwinkl geborene Jurist und Verleger Rainer Leptihn das Geheimnis um das Werk - in Bild und Ton - lüften wird...

*Birgit Halmbacher,
Altertums-Gauverein Tegernsee e.V.*

Arbeitseinsätze des Riederstein-Verein-Tegernsee

1. Arbeitseinsatz 10.10.2025

08.00 bis 17.00 Uhr Riederstein

Eine Lady und zwölf Burschen fanden sich zum ersten gemeinsamen Arbeitseinsatz des Riederstein-Verein-Tegernsee unter dem neuen Vorstand Josef W. Bogner ein.

Dankenswerterweise hatte der Bauhof Tegernsee schon erforderliches Material zum Galaun gebracht. Von dort wurden Malerutensilien, Mörtel und Beton auf von den Wallbergern geliehenen Kraxen auf Schusters Rappen nach oben gebracht. Die Kraxen wurden je mit ca. 30 kg beladen, was den Träger sichtlich einiges abverlangte. So war der Spruch „A echter Kreuzweg“ öfters zu hören.

In der Kapelle wurde aufgrund einer verstopften Regenrinne und daraus folgendem Wasserschaden der Putz abgehauen, dass das Mauerwerk über den Winter trocknen kann. Das Fallrohr der Dachrinne wurde entfernt und wird demnächst vom Spangler erneuert.

Die Ostseite wurde neu geweißelt.

Ein Zweier-Team brachte in den eisernen Zaun rund um die Kapelle Stahlseile ein um die Umzäunung insbesondere für Kinder noch sicherer zu machen.



Ein weiteres Team betonierte die Fundamente zweier Kreuzwegtafeln neu und stellten die Tafeln wieder auf.

Team 3kehrte das Laub aus dem Kreuzweg, Team 4 wechselte eichene Stufen aus.

Der Rest der Helfer langte hier und da zu, beziehungsweise fungierte überwiegend als Träger.

Die von Vorstand Bogner organisierte Brotzeit schmeckte hervorragend und so wurde auch nachmittags noch fleißig gewerkelt, bis dann auf der Terrasse des Galauns eine Feierabend-Halbe genossen werden konnte.

2. Arbeitseinsatz am am 15.11.2025

Bei herbstlich föhnwarmen Temperaturen fand der zweite diesjährige Arbeitseinsatz statt.



Quelle/ Fotos: Albert Meier

Diesmal waren mit Vorstand Josef W. Bogner weitere elf Mann im Einsatz.

Die Holzzäune west- und ostseitig am finalen Zustieg zum Riedersteinkirchlel wurden erneuert, um den Rand vor dem steilen Abgrund kenntlich zu machen und ein Abstürzen der Besucher zu verhindern.

Der Brotzeitisch mit der zugehörigen Bank am Kirchlel wurden neu beplankt, ebenso die drei Bänke auf dem ostseitigen Normalweg.

Ein weiteres Team befreite den Kreuzweg und sowie den weiter ostwärts verlaufenden Weg zur Kapelle vom herbstlichen Laub.

„So, jetzt ist für heuer doch sehr viel getan“ zeigte

sich Vorstand Bogner bei der verdienten Brotzeit mit seinen Helfern im Berggasthaus Galaun nach getaner Arbeit sehr zufrieden.

„Sehr motivierend“ waren die aufmunternden, bedankenden Zusprüche der vielen Wanderer an

diesem Samstag für die ehrenamtliche Tätigkeit der Helfer des Riederstein Vereins.

*Hermit seitens der Vorstandschaft ein
„Herzliches Vergelt's Gott“
Albert Meier*



Jagerhaus Gmund am Tegernsee

Tel.-Nr.: 08022/937810 oder 0160/6439080 und 7234

E-Mail: info@jagerhaus-gmund.de · Internet: www.jagerhaus-gmund.de

Öffnungszeiten des Heimatmuseums:

Montag, Freitag und Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

Sonderausstellungen: Nach Bekanntgabe in der Tagespresse
Heimatfreunde Gmund e. V.



Ausstellung „Der größte Bayer“ im Jagerhaus

Am 29. Juni 2026 jährt sich der Tod von Thomas Hasler, bekannt als der „Riese vom Tegernsee“, zum 150. Mal.

Aus diesem Anlass zeigt das Jagerhaus in Gmund eine Ausstellung, die sich mit seinem Leben und seinen Lebensumständen im Bayern des 19. Jahrhunderts auseinandersetzt.

Thomas Hasler gilt bis heute als der größte Bayer und der größte Mann Deutschlands. Bei seinem Tod im Jahr 1876 maß er 2,35 Meter. Sein außergewöhnliches Wachstum war Folge einer Tumorerkrankung in Verbindung mit einer angeborenen Knochenbildungsstörung.

Im Zentrum der Ausstellung steht das Skelett von Thomas Hasler. Anhand dieses Objekts wird seine Geschichte erzählt.

Die Ausstellung richtet den Blick auf das soziale Umfeld, auf Wahrnehmung und Zuschreibungen – damals wie heute – und lädt dazu ein, über den Umgang mit Anderssein nachzudenken.

Die Ausstellung ist vom 20. Februar bis 27.

März 2026 im Jagerhaus in Gmund zu sehen. Sie ist zu den regulären Öffnungszeiten des Museums montags, freitags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Begleitet wird die Ausstellung von zwei Vorträgen von Prof. Dr. Andreas Nerlich, Pathologe und Autor einer aktuellen Veröffentlichung zu Thomas Hasler.

„Thomas Hasler – Wie groß wird ein Mensch?“ am Donnerstag, den 5. März 2026.

„Thomas Hasler und seine Familie“ am Donnerstag, den 19. März 2026.

Priska Büttel, Heimatfreunde Gmund e.V.





Sonnenbichl News Januar 2026



Groß war die Freude, dass wir aufgrund des frühen Wintereinbruchs, im November 2025, unsere Pisten beschneien, präparieren und somit am 1. Dezember 2025, teilweise in Betrieb gehen konnten. Zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung konnten wir schon mehr als 30 Tage unseren unteren Lift öffnen. Auch unsere erste Rennveranstaltung, ein Schülerrennen, ausgerichtet vom SC Rottach-Egern, konnte bei besten äußeren Bedingungen über die Bühne gehen.

Die derzeit herrschenden eisigen Temperaturen versetzten uns eigentlich in die Lage, das komplette Gelände mit Maschinenschnee zu versehen. Leider bringen das derzeit herrschende eisige und trockene Wetter mit sich, dass unser Bach (Zeiselbach) immer mehr gefriert und die notwendige Wassermenge (Schüttung) nicht mehr liefern kann. Aufgrund behördlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet eine Restwassermenge im Bach zu belassen. Diese Restwassermenge wird derzeit, auch ohne Wasser aus dem Bach zu entnehmen, zeitweise unterschritten. Derzeit sind wir dazu gezwungen, den Pegelstand immer im

Auge zu behalten. Da der Pegelstand, abhängig von den Temperaturen sprunghaft ansteigt aber auch wieder fällt, bleibt uns nichts anderes übrig, als mit einer oder maximal zwei Maschinen zu beschneien. Sobald der Pegel wieder unter die vorgeschriebene Restwassermenge fällt. Muss die Anlage ausgeschaltet werden.

Dies hat zur Folge, dass durch das Hochfahren der Anlage unnötigerweise, große Strommengen verbraucht werden. Auch zieht die Anlage nahezu gleich viel Strom, egal ob ein bis zwei Maschinen oder alle (11) Maschinen laufen.

Ein Umstand der uns in unserem Bestreben, gute und sichere Pistenverhältnisse für unsere Kinder und Jugendlichen aus der Region zu schaffen, erheblich hemmt.

Aus unserer Sicht ist die behördliche Vorgabe, über die im Bach zu belassende Restwassermenge, zu hoch.

Abgesehen vom energetischen Mehraufwand, ist auch der arbeitsmäßige Mehraufwand nicht außer Acht zu lassen. Rund um die Uhr muss die Anlage von sechs ehrenamtlichen Helfern, vor Ort kontrolliert und gewartet werden. Bei den derzeitigen winterlichen Verhältnissen hätte eine vorübergehende Ausnahme in Bezug auf die zu belassende Restwassermenge zur Folge, dass die Beschneiegtätigkeiten hätten abgeschlossen werden können. Es wäre kein weiterer Stromverbrauch mehr notwendig und außer der finanziellen Mehrbelastung könnten energetische Ressourcen eingespart werden.

Das aus dem Zeiselbach entnommene Wasser gelangt im Frühjahr, zu 100 Prozent, verzögert, in den normalen Wasserkreislauf zurück. Es ist nicht verschmutzt und sorgt auf dem gesamten

Gelände dafür, dass weit in die heiße Jahreszeit hinein, eine prächtige Vegetation vorzufinden ist. Skisport ist, trotz aller negativen Meldungen, ein unverändert beliebter Sport. Volle Skipisten, volle Parkplätze und verstopfte Straßen, vor allen an den Feiertagen, sprechen für sich. Am Sonnenbichl wird heimatnah, Sport in der Natur, ohne weite Anreisen, für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Eine Beschäftigung fernab von der digitalen Welt, welche Kinder und Jugendliche

immer mehr, zum Teil mit gefährlichen Auswüchsen, in seinen Bann zieht.

Wir wollen dazu eine Alternative bieten und hoffen, dass die vorhergehenden Ausführungen dazu beitragen, dass unser Engagement zur Förderung und Beschäftigung junger Menschen, Unterstützung erfährt.

*Im Namen des Fördervereins Schneesport Tegernseer Tal e.V.
Toni Schwinghammer*

Aus dem Schulleben

„Papa, was macht eigentlich der Förderverein?“ – Der Förderverein der Grundschule Gmund am Tegernsee e.V. stellt sich vor



**FÖRDERVEREIN
DER GRUNDSCHULE
GMUND E.V.**

Der Förderverein der Grundschule Gmund unterstützt gemeinsam mit dem Elternbeirat das Schulleben zum Wohle aller Kinder. Ziel ist es, die Grundschule Gmund in erzieherischer, unterrichtlicher, sportlicher und kultureller Hinsicht aktiv zu fördern und dort zu helfen, wo zusätzliche Mittel benötigt werden.

„Unser Aufgabe ist es die Familien finanziell zu entlasten und attraktive Angebote im Schulschluss mit der Schule anzubieten“, sagt Dirk Ostertag, der zusammen mit Tom Huber die Vorstandschaft 2023 übernommen hatte. Im Jahresrückblick konnten so auch in 2025 wieder zwei Veranstaltungen für Eltern und Kinder umgesetzt werden, die dazu beitrugen, die Themen Medien-erziehung sowie Sexualerziehung in den 4. Klassen weiter zu vertiefen. Darüber hinaus wurde für das Lehrerkollegium ein Teambuilding-Workshop unterstützt, der die Zusammenarbeit und den



An einer neuen Tischtennisplatte von links: Rosa Bauer (Schriftführer FV), Dirk Ostertag (1. Vorstand FV), Domenik Kramer (Kassenprüfer FV), Christine Wolterreck (Stellv. Schulleitung)

Austausch im Team stärkte. Um das Spiel- und Bewegungsangebot im Pausenhof noch attraktiver zu gestalten, wurden im Herbst zwei Alljahres-Tischtennisplatten im Gesamtwert von 7.000 Euro angeschafft. Neben diesen grösseren finanziellen Posten sind Busfahrtbeteiligungen, Bücher für die Kinder zum Nikolaus, oder Druckkosten für die Schülerzeitung weitere Möglichkeiten zu unterstützen. Für Familien mit begrenzt finanziellen Mitteln sorgt so der Förderverein für ein solidarisches Miteinander und kann so auch auf Anfrage die volle Kostenübernahme für Aktivitäten gewährleisten.

„Wir können hier in Gmund sehr dankbar sein, dass wir aktuell fast alle Projekte umsetzen können. Dies ist jedoch nur möglich durch die Jahresbeiträge der Eltern und grössere Sponsoren wie den Lions Club, die E-Werke, oder Einnahmen über den Förderpenny“, sagt Ostertag. Der

Elternbeirat spielt eine wichtige Rolle, wenn es um Sommerfeste und Nikolausmarkt und deren Aktivitäten geht, da deren Verkäufe wie ein Kreislauf wieder an den Förderverein gehen und so investiert werden können.



Jetzt Mitglied werden

Leider haben jedoch viele Eltern der neueingeschulten Kinder noch keine Vorstellung davon, was wir tun. Daher ist es unsere Aufgabe als Förderverein dafür zu sorgen, dass wir mindestens innerhalb der Grundschulzeit so viel Eltern als möglich zur Mitgliedschaft bewegen, um auch in Zukunft uneingeschränkt wirksam sein zu können. Nur so kann der Schulalltag weiterhin vielfältiger, bunter und spannender bleiben.

Dirk Ostertag

Patenklassenausflug in die Spielarena



Da die „Sonderaktion für die Erstklässler und ihre Paten“ im vergangenen Jahr so gut angenommen wurde, bot uns der Betreiber der Spielarena Sepp Niedermayer auch in diesem Jahr netterweise wieder an, zu vergünstigten Preisen einen ganzen Vormittag mit den Erstklässlern und ihren Paten aus den zweiten Klassen bei ihm in Bad Wiessee zu verbringen. Dankenswerterweise übernahm unsere großzügige Gemeinde auch wieder die Buskosten für diesen Ausflug. Am Dienstag, den 25.11.25 war es endlich soweit, alle Kinder der 1. und 2. Klassen samt ihren Lehrerinnen freuten sich auf diesen Tag. Mit viel Elan und Spielfreude genossen alle Kinder die vielfältigen Möglichkeiten zum Spielen, Toben und Spaß haben. Was für ein wunderbarer Vormittag für alle spielfreudigen Kinder!

Susanne Riedl, Rektorin



Schoko-Crossies für den Fairtrade Verkauf



Das diesjährige Fairtrade-Schulteam (bestehend aus über dreißig Dritt- und Viertklässlern und einigen engagierten Müttern und unter der Leitung unserer Fairtrade Expertin Martina Reiner) hatte sich zum Thema fair gehandelte Schokolade überlegt, Schokocrossies selbst herzustellen, diese in selbstgestaltete Tüten zu packen und diese dann an den Fairtrade-Ständen am Elternsprechtag und am Nikolausmarkt zu verkaufen. Während der Herstellung „fachsimpelten die Schokoladenköche“ über faire Preise, über den langen Herstellungsprozess und damit faire Löhne, über den Kakaoabbau und vieles mehr. Außerdem erfüllten sie das gesamte Schulhaus mit warmem Schokoladenduft. Die Crossies waren bei beiden Veranstaltungen die Verkaufsschlager.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Fair-Projekts beigetragen haben.

Susanne Riedl, Rektorin

Nikolaus in Gmund



Unser 1. Bürgermeister Alfons Besel half dem Nikolaus kräftig beim Verteilen und sorgte für leuchtende Kinderaugen!

Nikolausmarkt am Sonntag 7. Dezember



Viele Familien haben miterlebt, wie der Nikolaus auf seiner Kutsche angefahren kam, viele Kinder lauschten zuerst dem Kinderchor in der Kirche (Vielen Dank an Frau Schiebl und alle Sängerinnen und Sänger) und durften sich dann vom Nikolaus ein Sackerl abholen. Am Fairtrade-Stand und am Stand des Elternbeirats sowie auch an allen anderen Ständen wurden viele schönen Dinge

ver- und gekauft und obwohl das Wetter nicht so adventlich war, kam dennoch eine feierliche Stimmung auf.

Der Nikolaus war da

Nachdem der Nikolaus am Sonntag in seine Kut-sche gestiegen ist, ist er wahrscheinlich noch kurz in die Schule gefahren, denn am Montag Morgen fand jedes Kind in seinem Nikolaustrumpf einen fairen Schoko-Nikolaus, Äpfel, Mandarinen, Nüsse und ein Buch, das zum Teil gleich jetzt in

Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Sonntags beigetragen haben.

Susanne Riedl, Rektorin

der Adventszeit als Lektüre gelesen wurde. Vielen Dank an den Nikolaus und seine fleißigen Helfer aus dem Elternbeirat und dem Förderverein und die edlen Sachspender! (Buch am Markt Miesbach, Rewe Aydin und Förderverein der GS Gmund).

Susanne Riedl, Rektorin



Aufgrund der guten Nachbarschaft bekamen am nächsten Tag alle Erstklässler von Herrn Aydin ebenfalls noch eine Nikolaustüte samt Spiel und Schokolade geschenkt. Auch dafür herzlichen Dank!

Nikolausspenden an die Gmunder Tafel

Vielen Dank an alle, die bei all den Geschenken nicht nur an sich sondern auch an andere denken, denen es nicht so gut geht. Die Kiste, die kurz vor den Feiertagen an die Tafel übergeben wurde, ist wieder richtig voll geworden und der Inhalt konnte sicherlich wieder viele Herzen erfreuen und Augen leuchten lassen.

Susanne Riedl, Rektorin



Die Zauberflöte

Kurz vor Weihnachten besuchten uns drei Schauspieler und Musiker der Theatergruppe Mascara. Sehr kurzweilig und mit viel Musik an den unterschiedlichsten Instrumenten verzauberten sie uns alle und brachten uns die klassische Oper „Die Zauberflöte“ mit der Musik von Wolfgang Amadeus Mozart näher. Die drei schlüpfen durch die Masken in die unterschiedlichsten Rollen wie z.B. der Prinz Tamino, der Vogelfänger Papageno,

Sarastro, Monostatos, die Königin der Nacht und Prinzessin Pamina. Sowohl das musikalische Können an den vielen Instrumenten und im Gesang als auch die schauspielerische Darbietung beflügelte die Fantasie der Kinder und zog sie in ihren Bann. Mit Begeisterung applaudierten sie den Künstlern und bedankten sich mit donnerndem Schlussapplaus für diese beeindruckende Vorstellung.

Susanne Riedl, Rektorin



Ausstellung „Verläufe“ von Ekaterina Zacharova

Die Klasse 3b durfte am 12.12.25 ihre Kunststunde zusammen mit „ihrer Kunstlehrerin“ Susanne Riedl im Jägerhaus mit Ekaterina Zacharova verbringen. Diese führte uns durch die gesamte Ausstellung, erzählte über ihre Arbeit als Künstlerin und welche Bilder ihr beim Malen besonders viel Spaß gemacht haben. Die weltberühmte Künstlerin trat in Dialog mit den Gmunder Kindern, befragte sie nach ihren Eindrücken und Gefühlen

bei den großformatigen Bildern, die alle Szenen im Tegernseer Tal darstellen und fragte sie nach ihren eigenen „Malerfahrten“. Im Anschluss durften die jungen Künstler selbst noch unter Anleitung von Zacharova ein bisschen tätig werden. Vielen Dank für diesen künstlerischen Hochgenuss liebe Ekaterina Zacharova!

Susanne Riedl, Rektorin



Musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier im Schwaighof

Am 18. Dezember trafen sich viele Sängerinnen und Sänger aus der 3b und einige Instrumentalisten (in Kooperation mit der Musikschule Tegernseer Tal) und untermalten stimmungsvoll die Weihnachtsfeier der Bewohner im Schwaighof in Rottach-Egern. Bei vielen Liedern begleitete Susanne Riedl die Kinder und auch einige text-sichere Senioren mit der Harfe. Auch die Saxophonsolistin und die Blockflötenspielerin wurden harmonisch von Harfenklängen unterstützt. Das Saxophonquartett spielte ihre fünf Weihnachtslieder ohne „weitere Verstärkung“. Bei den Liedern „Zünd ein Licht an...gegen Gewalt und Streit und für die Gerechtigkeit“ und „Wünsche schicke ich wie Sterne...hinauf in weite Ferne...“ schimmerten einige Augen etwas feucht und bei dem Weihnachtslied „Stille Nacht“ glänzten viele Augen - durch das Kerzenlicht oder auch aus Rührung. Vielen Dank an die kleinen Musikannten, dass sie den Senioren und Seniorinnen im Schwaighof solch eine Freude bereitet haben.



Susanne Riedl, Rektorin

Schlittengaudi



7. Januar 2026 - Da die frostigen Temperaturen dafür gesorgt hatten, dass noch genug Schnee auf dem Hügel hinter der Schule lag und damit das Einfinden in den Schulalltag im neuen Jahr etwas einfacher gelingen konnte, machten sich die Klassen 4a (gleich um 8 Uhr) und 1a (nach der Pause um 11 Uhr) mit den schuleigenen Zipfelbobs und ausgerüstet mit warmen Handschuhen, Schneehosen, dicken Stiefeln und Skihelmen auf den Weg zum Schlittenhügel. Anstatt die Sportstunden mit ihrer Sportlehrerin Susanne Riedl in der Halle zu verbringen, rodelten sie mit sehr viel Spaß und Gaudi den Hang hinunter sooft es nur ging. Das war auf alle Fälle ein guter Wiedereinstieg ins Schulleben 2026.

Susanne Riedl, Rektorin

Das Mang4all Jugendzentrum – Ein Ort für alle Jugendlichen



Wo Kreativität und Vertrauen auf echte Gemeinschaft treffen.

Aktive Mitgestaltung des Vereins

Ausflüge

Eigener Raum

Gemeinsam Kochen

Dein Jugendverein Gmund

Partys, Film- und Spielabende

Und Vieles MEHR!

Hier bei Mang4all kannst du deine Ideen, Interessen und Anliegen in einem kreativen und offenen Umfeld ausleben. Sei Teil unserer Gemeinschaft!



28. FEBRUAR

JUGENDFRÜHSTÜCK

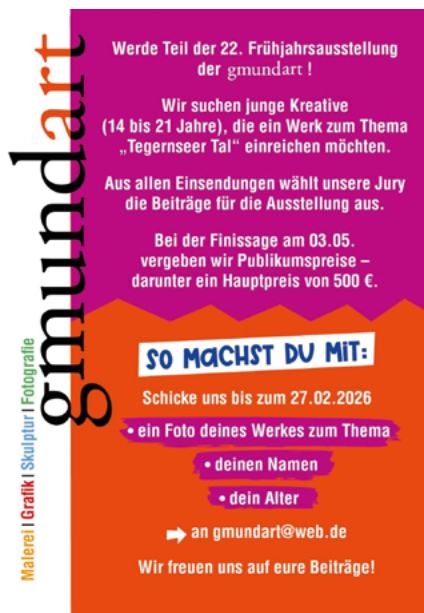
10 – 12 UHR

FEUERWEHRHAUS GMUND

NUR MIT ANMELDUNG BEI C. ZIERER
MOBIL: 0151-57774349

12-20 JAHRE

Werde Teil der Frühjahrsausstellung gmundart!



Für Leseratten



**Treffpunkt: Gemeindebücherei im Pfarrzentrum,
Kirchenweg 8, Tel. 08022/188438**

Öffnungszeiten: So. 9.00 – 11.00 Uhr,

Di. 16.00 – 18.00 Uhr, Do. 15.00 – 17.00 Uhr.

An Feiertagen bleibt die Bücherei geschlossen.

E-Mail: buecherei@gmund.net - www.buecherei-gmund.de

www.facebook.com/BuechereiGmund - www.instagram.com/buechereigmund/



Allerlei Mist zum Schmunzeln

Gereimter Tier-Kacka-Spaß für die ganze Familie! Schon das Vorsatzblatt bildet Kügelchen, Haufen, Fladen, Würste, Böhnchen und ja, auch Würfel ab. Wer hat schon gewusst, dass australische Wombats ihren Kot in rechteckiger Form absondern? Autor Jan Kaiser ist „von Hause aus Jurist und daher mit allerlei Mist vertraut“, so der Verlag.

Humorvolle und genaue Illustrationen von Ina Hattenhauer erklären auch den jungen Bilder-Lesen-



Für Leseratten

den, wie das Koten bei den einzelnen Tierarten funktioniert. Und was für eine Freude, wenn Alpakakacka mit Schmackes über'n Acker fliegt, Robbenkot am Segelboot (namens Klothilde!) klebt und der Riesen-Kacke-Klecks vom Tyrannosaurus Rex gefunden wird.

Fazit: Ein rundes Vorlesebuch für Kinder ab vier zum Immer-wieder-Anschauen und Schmunzeln. awd

Jan Kaiser, Ina Hattenhauer (Illu.): *Alle Tiere müssen mal vom Biber bis zum Buckelwal. Thienemann 2026, 32 Seiten, ab 4 J., € 15,00*



Abgründig, intelligent konstruiert, sprachlich souverän
Wer nach „Das strömende Grab“ glaubte, Robert Galbraith alias J. K. Rowling würde den emotionalen und erzählerischen Einsatz wieder etwas

zurückfahren, sieht sich gründlich getäuscht. Die Tote mit dem Silberzeichen ist kein leiser Nachklang, sondern ein konzentrierter, abgründiger Weiterzug der großen Strike-Erzählung. Vielleicht sogar einer ihrer unbequemsten. Auf den ersten Blick scheint der achte Fall

klassischer gebaut: Ein Mann wird ermordet, eingeschlossen in einem Tresor, seine Identität unklar, die Spuren widersprüchlich. Doch Galbraith wäre nicht Galbraith, wenn sie aus diesem Whodunit nicht erneut ein dichtes Gesellschaftspanorama formte – im Umfeld der Freimaurer, Menschenhandel, Missbrauch und Tierquälerei. Die Handlung entfaltet sich mit jener epischen Geduld, die die Reihe längst zum XXL-Format des Detektivromans gemacht hat – und die hier besonders belohnt wird. Figuren treten auf, die in ihrer sozialen Verortung, ihren Verletzungen und Selbsttäuschungen an Dickens erinnern: überzeichnet, aber nie leblos.

Zugleich verdunkelt sich die Gesamt-Erzählung zunehmend. Robin Ellacotts Vergangenheit, ihre Vergewaltigung, bricht erneut auf – nicht als bloßer dramaturgischer Effekt, sondern als schmerzhaft, nachhaltige Realität. Galbraith schreibt diese Passagen mit einer Intensität, die bisweilen schwer auszuhalten ist und dem Roman eine zusätzliche, verstörende Schicht verleiht. Dass sich hier auch die realweltlichen Kontroversen um Rowling mitschreiben, lässt sich nicht völlig ausblenden und gibt dem Text eine irritierende Ambivalenz.

Und doch: Gerade diese Spannung macht „Der Tote mit dem Silberzeichen“ zu fesselnder, hochkonzentrierter Unterhaltungsliteratur. Abgründig, intelligent konstruiert, sprachlich souverän – und erneut ein Beweis dafür, dass diese Reihe weit mehr ist als bloße Krimikost. Man liest mit Unbehagen, mit Bewunderung – und bis zur letzten Seite mit angehaltenem Atem. ak

Robert Galbraith, *Der Tote mit dem Silberzeichen*, Blanvalet Verlag, November 2025, 1248 Seiten, 32 EUR, ISBN-13:978-3764509590

DogletIX: Sportwissenschaft trifft Zughundesport

Mariana „Maya“ Deppen (40), seit November 2023 in Dürnbach daheim, ist die Gründerin von DogletIX, einem Coaching-Angebot, das sportwissenschaftlich fundiertes Training im Bereich Zughundesport sowie Athletik- und Laufcoaching für Menschen mit und ohne Hund verbindet. Mit einem Masterabschluss in Sportwissenschaft und Sportphysiologie sowie weiteren fachlichen Qualifikationen bringt sie ihre langjährige eigene Sporterfahrung – unter anderem aus Leichtathletik, Cheerleading und Krafttraining – in die professionelle Trainingsarbeit ein.

Als zertifizierte Zughundesporttrainerin (§ 11 TierSchG) begleitet Maya aus Dürnbach seit Juli 2025 Einsteiger:innen ebenso wie Fortgeschrittene. Das Angebot von DogletIX umfasst individuelles Zughundetraining (z. B. Canicross, Bikejöring und Scooter), Athletik- und Lauftraining, Workshops sowie Trainings- und Belastungsplanung. Ziel ist es, Leistungsfähigkeit, Gesundheit und ein sicheres Zusammenspiel von Mensch und Hund auf Basis sportwissenschaftlicher Erkenntnisse nachhaltig zu fördern.

Ein fester Bestandteil von DogletIX ist Yuna, Mayas eigene Aussie-Husky-Mix-Hündin und aktive Trainingspartnerin. Sie steht sinnbildlich für den Ansatz von DogletIX: Bewegung, Motivation und Vertrauen als Grundlage für erfolgreiches gemeinsames Training.

DogletIX ist in Gmund verankert und betreut seit mehreren Jahren Sportler:innen und Hundeteams in der Region Tegernsee, Miesbach, Holzkirchen und München. Im Mittelpunkt steht dabei eine fachlich fundierte, individuelle und

verbindliche Begleitung, die sowohl sportliche Entwicklung als auch langfristige Gesundheit berücksichtigt. ak

Dogletix:
Mariana Deppen
Mühlthalstraße 1
83703 Gmund am Tegernsee
E-Mail: maya@dogletix.de
Telefon: 0162 6419747
www.dogletix.de
Instagram @dogletix



Blyb Restaurant	Tegernseer Str. 41	08022/9159151	Mo.-So. 12:00-14:00 Uhr, Mi.-Sa. ab 18:00 Uhr
Blyb Pizza	Tegernseer Str. 41	08022/9159151	Fr.-Di. 17:00-21:00 Uhr, Do.+Mi. geschlossen
Bistro Insieme	Tegernseer Str. 6A	08022/7060000	Mo.-Sa. 11:30 - 15:00 + 17:00-22:00 Uhr, So. geschlossen
Cafe Wagner	Wiesseer Straße 3	08022/96860	Mo.-Sa. 08:00-18:00 Uhr, So.+Feiertag 09:00-18:00 Uhr
Cristallino Gelateria Bar Bistro	Miesbacher Str. 1	08022/9254847	täglich 11:00-19:00 Uhr, Mi. geschlossen
Dürnbacher Restaurant-Bar-Bühne	Miesbacher Str. 5a	08022/6734747	Mo.-Mi. 11:00-16:00, Fr.+Sa. 11:00-21:00 Uhr, So. 12:00-20:00 Uhr, Do. geschlossen
Eiscafe „Il Buon Gelato“	Ludwig-Erhard-Platz 7	01516/6888264	Bis 01.02.26 geschlossen
Gasthof am Gasteig	Münchner Str. 14	08022/7378	Mi.-So. 10:00-23:00 Uhr, Mo.+Di. geschlossen, bis 28.02.26 geschlossen
Gasthof Jennerwein	Münchner Str. 127	08022/706050	Mo.+Do. 17:30-23:00 Uhr, Fr.-So. 12:00-14:00 + 17:30-23:00 Uhr, Di.+Mi. geschlossen
Gasthof Weidenau	Tölzer Str. 136	08022/75421	Fr.-Mo. 11:00-14:00 Uhr + ab 17:00 Uhr, Di.+Mi.+ Do. geschlossen
Gasthof Maximilian	Tegernseer Str. 1	08022/7059377	Do.-Di. 11:30-23:00 Uhr, Mi geschlossen
Hofcafe Giglberg	Giglberg 2	08025/9269722	Fr. 14:00-17:00 Uhr, Sa.+So. 11:00-17:00 Uhr, Mo.-Do. geschlossen
Käfer Gut Kaltenbrunn	Kaltenbrunn 1	08022/1870700	täglich 12:00-23:00 Uhr
Panorama Biergarten auf Gut Kaltenbrunn	Kaltenbrunn 1	08022/1870700	bis 28.03.2026 geschlossen
Bar Firlfanz	Kaltenbrunn 1	08022/1870710	Bis 31.03.2025 geschlossen
Landcafé zum Weinbichler	Mühlthalstr. 33	08022/7212 oder 0170/5856181	Do.-Sa. 11:00-17:00 Uhr + jeden 1. So.+ Feiertag 11:00-17:00 Uhr, So.-Mi. geschlossen
La Delizia Pizzeria	Miesbacher Str. 4a	08022/8596757	Do.-Di. 11:30-14:00 Uhr + 17:30-22:00 Uhr, Mi. geschlossen
Lieblingsplatz am Tegernsee	Tegernseer Str. 8	08022/9808840	Fr.-Mi. 09:00- 17:00 Uhr geöffnet, Do. geschlossen
Luna Rossa Pizzeria	Münchner Str. 138	08022/7059600	Mi.-So. 11:30-14:00 Uhr + 17:30-22:00 Uhr, Mo.+Di. geschlossen
Lucky Thai Food	Münchner Str. 119	08022/6739739	Di.+ Do. 11:30-14:30 + 17:30-22:00, Fr.+Sa. 17:30-23:00 Uhr, So.+Mo. geschlossen
Mangfallblau	Mangfallstraße 5	08022/7500500	Mo.-Fr. 08:00-15:30 Uhr, Sa.+So. geschlossen
Oberbuchberger's Hofladen	Gasse 39	08022/3117	Mi.-Sa. 10:00-17:00 Uhr, So.+Mo.+Di. geschlossen
Oedbergalm	Angerlweber 3	08022/6634963	Mo.-Sa. 09:00-22:00 Uhr, So. 09:00-20:00 Uhr (Öffnungszeiten orientieren sich am Ski betrieb)
Ostiner Stubn	Schlierseer Str. 60	08022/7059810	Mi.-So. 12:00-14:00 + 18:00-21:30 Uhr, Mo.+Di. geschlossen
Pizza Portone	Tölzer Str. 2	08022/6607040	Di.-Fr. 11:30-14:00 Uhr + 17:00-21:30 Uhr, Sa.+So. 11:30-21:00 Uhr, Mo. geschlossen
Ristorante Pizzeria Italia	Tölzerstr. 102	08022/9154990/91	Di.+So. 11:30-22:30, Do.+Fr.+Sa. 17:30-22:30, Sa. 11:30-14:00 Uhr, Mi. geschlossen
Strandbad Seeglas	Seeglas 1	08022/76129	Di.-So. 11:00-23:00 Uhr, Mo. geschlossen
Tegernseer Hof	Kaltenbrunner Str. 2	08022/96840	Vorübergehend geschlossen



Notdienste

Notrufe

Polizei 110
 Feuerwehr/Wasserwacht/
 Rettungsleitstelle 112
 Giftnotruf 089/19240
 Krankenhaus Agatharied 08026/3930
 Krisendienst Psychiatrie 0180/6553000
 www.krisendienst-psychiatrie.de
 Polizei Bad Wiessee 08022/98780



Zahnarzt-Notdienst

Ab 2026 steht keine Übersicht der Zahnarzt-Notdienst-Praxen mehr zur Verfügung, damit die Daten stets aktuell sind.

Die jeweilige Notdienst-Praxis erfahren Sie hier:

www.notdienst-zahn.de

Notdienst-Hotline 0180 590 80 08

Festnetzpreis 14 Ct./Min.; Mobilfunkpreise können davon abweichen



Apotheken-Notdienst

Februar 2026

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Spitzweg, Miesbach | 10. Antonius-Vital, Bad Wiessee | 20. Alte Hof, Bad Tölz |
| 2. Leonhardi, Kreuth-Weissach | 11. Alte Stadt, Miesbach | 21. Antonius-Vital, Bad Wiessee |
| 3. Löwen, Waakirchen | 12. Spitzweg, Miesbach | 22. Kloster, Tegernsee |
| 4. Kur, Schliersee | 13. Kristall, Rottach-Egern | 23. Center, Bad Tölz |
| 5. Neue Hof, Bad Tölz | 14. Kloster, Fischbachau | 24. Wallberg, Rottach-Egern |
| 6. Marien, Gmund | 15. Kur, Schliersee | 25. Alte Hof, Bad Tölz |
| 7. Seemüller, Hausham | 16. Seemüller, Hausham | 26. Leonhardi, Kreuth-Weissach |
| 8. Sonnen, Hausham | 17. Sonnen, Hausham | 27. Alte Stadt, Miesbach |
| 9. Seemüller, Schliersee | 18. Marien, Gmund | 28. Kristall, Rottach-Egern |
| | 19. Kristall, Rottach-Egern | |

Wasservers. Verein Gmund 08022/ 66072-10
 Wasservers. Verein Dürnbach/Festenbach
 08022/74177
 Wasservers. Gemeinde 08022/705992
 Notfallnummer Gas 08026/91680
 Straßenbeleuchtung 08022/1830
 oder E-Mail: info@ewerk-tegernsee.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb
 der Sprechzeiten der Arztpraxen: 116 117
 Bei akuten Notfällen
 (z.B. Bewusstlosigkeit, Verkehrsunfall) 112

Hausärztliche Bereitschaftspraxis
 im Krankenhaus Agatharied
 Mo., Di., + Do. 18 – 21 Uhr; Mi. + Fr. 16 – 21 Uhr
 Sa. + So. + Feiertag 9 – 21 Uhr
 Telefon: 08026/393 2323

Die kinderärztliche Bereitschaftspraxis im
 Krankenhaus Agatharied ist geschlossen.
 Die jeweils diensthabende Kinderarztpraxis ist
 Samstag und Sonntag von 9 – 15 Uhr besetzt.

Telefonisch erreichen Sie den **kinderärztlichen
 Bereitschaftsdienst** täglich von 8 – 20 Uhr unter
 Telefon: 08026/7060360

Ärztzentrum Weißbach
 Notfallsprechstunde: Samstag 9 – 11 Uhr,
 Sonn- und Feiertage 10 – 11 Uhr
 Rottach-Egern, Tegernseer Str. 100
 Telefon: 08022/70660

DAS TEGERNSEE

*Auszeit
hoch über
dem Tegernsee
verschenken*

Verschenken Sie mit den DAS TEGERNSEE | Gutscheinen eine unvergleichlich schöne Zeit in einer der fünf Wohnwelten, im DER PANORAMA SPA oder in den Genusswelten.

Weitere Informationen unter: www.dastegernsee.de/de/gutscheine

DAS TEGERNSEE | Neureuthstr. 23 | 83684 Tegernsee
 +49 (0) 8022 182 570 | reservierung@dastegernsee.de



ERFOLGREICHER IMMOBILIENVERKAUF

Referenzobjekte rund um den Tegernsee

FILIALE ROTTACH-EGERN

+ 49 (0)8022 981 31 0
tegerensee@mrlodge.de

Ulrich-Stöckl-Str. 11
83700 Rottach-Egern

 MR. LODGE

HAUPTSITZ MÜNCHEN

+49 (0)89 340 823 0
info@mrlodge.de

Prinz-Ludwig-Str. 7
80333 München

IHR PARTNER FÜR MÖBLIERTE VERMIETUNG UND IMMOBILIENVERKAUF IN MÜNCHEN UND AM TEGERNSEE